

Stadt Amberg



**Statistisches Jahrbuch
13. Ausgabe**



2010/2011

Vorwort

Auf den ersten Blick erwecken Statistiken bei vielen Menschen den Eindruck, es handle sich um bloße Ansammlungen unterschiedlichster Zahlen- und Datenmaterials. Untersucht man die darin enthaltenen Informationen jedoch etwas genauer, so wird schnell klar, dass sich hinter diesen scheinbar trockenen Fakten durchaus spannende und wichtige Inhalte verbergen. Denn Statistiken können auch immer Geschichten erzählen – und das nicht nur über Vorkommnisse und Entwicklungen der Vergangenheit, sondern ebenso über das, was uns in Zukunft erwartet.

Denn wie könnte sich eine Stadt auf die Bedürfnisse ihrer Bewohner von morgen einstellen, wenn es keine Erhebungen gäbe? Man könnte nicht abschätzen, ob die Plätze in den Kindertagesstätten, Schulen oder Senioreneinrichtungen in einigen Jahren noch ausreichen werden, und hätte auch in zahlreichen weiteren Aufgabenbereichen – sei es auf dem Gebiet der Wirtschaft und Kultur, sei es in Energie- und Umweltfragen oder etwa in der Bauleit-, Finanz- und Sozialplanung – große Schwierigkeiten, rechtzeitig die erforderlichen Weichen zu stellen.

Andererseits machen Statistiken aber nicht nur Handlungsnotwendigkeiten sichtbar, auch die Stärken einer Kommune treten darin deutlich hervor. Dies wiederum sind die Pfunde, mit denen wir dann wuchern und auf die wir stolz sein können – freilich ohne uns dabei auf dem bisher Erreichten auszuruhen. Wichtig ist es in diesem Zusammenhang vielmehr, auch künftige Bestrebungen darauf auszurichten, dass sich diese positiven Entwicklungen fortsetzen lassen. Und das nicht nur zum Vorteil der Gemeinde, sondern vor allen Dingen auch zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger, die von diesen Vorteilen profitieren können.

Ich freue mich deshalb sehr, dass mit dem neuesten Statistischen Jahrbuch der Stadt Amberg nun ein aktuelles Zahlenwerk vorgelegt werden kann, das die wichtigsten Ergebnisse und Tendenzen der letzten Jahre enthält und damit den Einrichtungen und Unternehmen eine ausgezeichnete Grundlage für ihre weiteren Planungen liefert. All jenen, die daran mitgearbeitet haben, danke ich recht herzlich. Den Benutzern dieser Zusammenstellung wünsche ich bei ihren Recherchen und Unternehmungen viel Erfolg!

Ihr



Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister

Statistisches Jahrbuch 2010/2011

Herausgegeben von der Stadt Amberg im

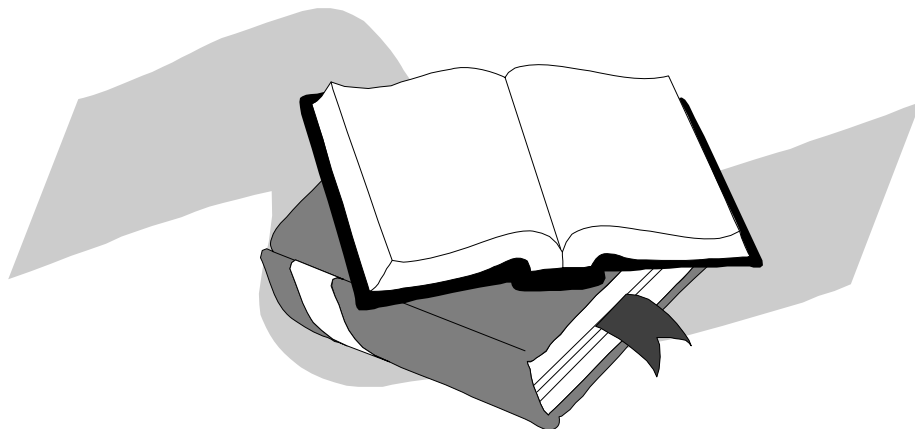
Organisations- und Personalamt, Statistik

Die Veröffentlichung erfolgt mit Quellenangaben:

- Zahl unbekannt bzw. keine Angabe möglich

1) Quellenangaben und Erläuterungen

Inhaltsverzeichnis



I. Allgemeines

1. Kurze Chronik der Stadt Amberg	1 – 8
2. Das Stadtratsgremium	9 - 10
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg	11 - 15
4. Bürgerentscheid Fuchsstein	16
5. Volksentscheid zum Nichtraucherschutz	17
6. Aufstellung über die Zusammensetzung und Aufgabenbereich der Ausschüsse	18 - 22
7. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeits- gemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist	23
8. Stadtrats- und Ausschusssitzungen	24
9. Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg	25
10. Personal der Stadt Amberg	26
11. Personalvertretung	27

II. Bevölkerung**A. Bevölkerungsstand**

1. Einwohnerentwicklung ab 1400	28
2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1972 - graphische Darstellung	29
3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung	30

B. Bevölkerungsstruktur

1. Bevölkerung nach Familienstand	30
2. Bevölkerung nach Religion	30
3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße	31

C. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	32
2. Wanderungen	32
3. Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung	32
Die natürliche Bevölkerungsbewegung - graphische Darstellung	33
Die Wanderungsbewegung in Amberg - graphische Darstellung	34

D. Altersgruppen der Bevölkerung

a) Bevölkerung insgesamt	35
b) Deutsche	36
c) Nichtdeutsche	37

E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung am 31.12.2011 38

F. Bevölkerung am 31.12.2011 nach Alters- und Geburtsjahren 39

III. Wirtschaft

A. Industrie, Handwerk und Handel

1. Industriebeschäftigte und Industriedichte 40
2. Verarbeitendes Gewerbe nach
Wirtschaftsgruppen 40 - 42
3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe
(Industrie) 43
4. Bauhauptgewerbe 43
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Amberg 44
6. Handwerksbetriebe 45
7. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 45
8. Viehhalter und Viehbestände 45

B. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet 46

C. Der Arbeitsmarkt in Amberg

1. Arbeitslose 46
2. Arbeitslosenquote 46
- graphische Darstellung 47

IV. Fremdenverkehr, Erholung und Sport

A. Fremdenverkehr

1. Betriebe 48
2. Herkunft der Gäste 48
Entwicklung des Fremdenverkehrs
- graphische Darstellung 49

B. Erholung

1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald) 50
2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze 51
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen
(ohne Wald und Straßenbegleitgrün) 51
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen 51

5. Straßenbegleitgrün	52
6. Städtische Bäder	52
C. Sport	
1. Sportzentren	53
2. Sportplätze	53
3. Sonstige Anlagen	53
V. Verkehr	
A. Kraftfahrzeuge	
1. Zugelassene Kraftfahrzeuge	54
2. Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen	54
3. Straßenverkehrsunfälle	54
Straßenverkehrsunfälle - graphische Darstellung	55
B. VAS - Verkehrsgemeinschaft Amberg-Sulzbach	56
C. Citybusverkehr	56
- Bestehendes Busliniennetz in der Stadt Amberg	57
D. Schülerverkehr	
1. Beförderung der Volksschüler und Sonderschüler	58
2. Beförderung der Schüler weiterführender Schulen	58
3. Beförderungskosten	58
E. Öffentliche Parkplätze	58
F. Straßen- und Wegenetz	59
VI. Bau- und Wohnungswesen	
A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung	60 - 61
B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen	62
C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitrags-, Ausgleichsbetrags- und Kostenerstattungsbescheiden	63
D. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen - graphische Darstellung	64
E. Baugenehmigungen	65

F. Baufertigstellungen	65
- graphische Darstellung	66
G. Wohngeld	
1. Wohngeldempfänger	67
2. Ausgezahltes Wohngeld	67
VII. Ver- und Entsorgung	
A. Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	
1. Wasserversorgung in 1.000 cbm	68
2. Gasversorgung in 1.000 kW/h	69
3. Stromversorgung in 1.000 kW/h	69 - 70
B. Städtische Entsorgung	
1. Müllabfuhr	71
2. Stadtentwässerung	71
Müllabfuhr - graphische Darstellung	72
3. Straßenreinigung	73
4. Winterdienst	73
VIII. Finanz- und Geldwesen	
A. Kommunalfinanzen	
1. Entwicklung der Steuereinnahmen	74
2. Entwicklung der Finanzzuweisungen	74
3. Entwicklung des Gebührenaufkommens	74
4. Entwicklung des Beitragsaufkommens	74
Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzzuweisungen - graphische Darstellung	75
5. Ergebnis der Jahresrechnungen	76
6. Verwaltungshaushalt	76
7. Vermögenshaushalt	76 - 77
8. Übersicht über die Schulden	77
9. Schuldenstand je Einwohner	77
10. Hebesätze für Steuern	77
11. Grundbesitz der Stadt	78
- graphische Darstellung -	79

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH	
1. Konzernbilanz	80
2. Erfolgsrechnung	80 - 81
<i>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	81
2. Erfolgsrechnung	82
<i>Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	82 - 83
2. Erfolgsrechnung	83
<i>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	84
2. Erfolgsrechnung	84 - 85
C. Sparkasse Amberg-Sulzbach	
Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach	86
- graphische Darstellung	87
IX. Kultur	
A. Schulen	
1. Hochschule Amberg-Weiden	88 - 89
2. Gymnasien	90
3. Schulzentrum Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule der Schulstiftung der Diözese Regensburg	91
4. Realschulen (Mittlere Lehranstalten)	91
5. Fachschulen (berufsbildende Schulen)	91 - 92
6. Zweckverband Berufsschulen	93
7. Volksschulen	93 - 95
8. Förderschulen	95
9. Studierende und Schüler insgesamt	96
10. Schulanfänger	96
Studierende und Schüler 2011 - aufgeteilt in be- stimmte Schulbereiche - graphische Darstellung	96
B. Volkshochschule	97
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach	
1. Medien (Software)	97
2. Vorführgeräte (Hardware)	98

D. Stadttheater	98
E. Amberger Congress Centrum (ACC)	99
F. Stadtbücherei	
1. Anzahl der Leser	100
2. Bücherbestand	100
3. Zeitschriften	100
4. Zahl der Entleihen	100
5. Zahl der Fernleihen	100
6. Veranstaltungen	100
7. Besucher	100
G. Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden	101
H. Staatliche Provinzialbibliothek	101
I. Stadtarchiv	102
J. Stadtmuseum	102
X. Gesundheitswesen	
A. Klinikum St. Marien	
1. Personal	103
2. Zahl der Betten	103
3. Dialyse	103
4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien - graphische Darstellung	104 105
5. Betriebsdaten des Klinikums St. Marien	106 - 108
B. Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	109
2. Ärzte in freier Praxis	109
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	109
4. Heilpraktiker	109
C. Apotheken, Apotheker	109

XI. Soziales

A. Sozialleistungen

1. Sozialhilfe **110**
2. Kriegsoferfürsorge **111**
3. Unterhaltssicherung der Wehr- und
Ersatzpflichtigen **111**
4. Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen
sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für laufende
Zwecke und Beiträge **111**
Leistungen der Sozialhilfe
- graphische Darstellung **112**

B. Kinder- und Jugendhilfe

1. Leistungen der Jugendhilfe **113 - 114**
2. Andere Aufgaben der Jugendhilfe **114**
3. Sonstige Aufgaben des Jugendamtes **114 - 115**
4. Betreuung von Erwachsenen **115**
5. Veranstaltungen **115**
6. Internationale Jugendbegegnung **115**

C. Altenheime

1. Bürgerspital-Altenheim
der Bürgerspitalstiftung Amberg **116**
2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift
der Bürgerspitalstiftung Amberg **116**
3. Caritas-Altenheim **116**
4. Seniorenheim der Diakonie **116**
5. Marienheim **117**
6. Seniorenheim St. Benedikt **117**
7. Clementine-von-Wallmenich-Haus **117**

XII. Rechts- und Sicherheitswesen

A. Feuerlöschwesen

1. Freiwillige Feuerwehr Amberg **118**
2. Ortsteilfeuerwehren **118 - 119**
3. Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG **119**

B. Erweiterter Katastrophenschutz

1. Führungseinrichtungen **119**
2. Organisationsgebundene Einheiten **120 - 121**

C. Kriminalität in der Stadt Amberg	122 - 123
Erfasste Fälle, aufgeklärte Fälle - graphische Darstellung	124

XIII. Statistik

1. Reisegewerbekarten	125
2. Ausstellung von Fischereischein	125
3. Ausstellung von Jagdschein	125
4. Gewerbean- und -abmeldungen	125
5. Ausbildungsförderung	125
6. Fundwesen	126
Verlustanzeigen, Fundanzeigen - graphische Darstellung	126
7. Fahrerlaubnisse	127 - 128
8. Wohnungsanmeldungen	129
9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen	129
10. Erfassung von Wehrpflichtigen	129
11. Ausstellung von Lohnsteuerkarten	129 - 130
12. Rentenangelegenheiten	130
13. Kommunale Verkehrsüberwachung	130
14. Bestattungswesen	131

I.

Allgemeines



1. Kurze Chronik der Stadt Amberg

- 1034** Erstnennung der Stadt Amberg in einer Urkunde Kaiser Konrads II. als villa Ammenberg
- 1094** Erste Erwähnung der Pfarrkirche St. Georg
- 1163** Zollprivileg Kaiser Friedrichs I. für die Bamberger und Amberger Kaufleute
- 1269** Die Stadt Amberg kommt an die Wittelsbacher
- 1294** 1. überliefertes Stadtrecht
- 1317** Gründung des Spitals durch Ludwig den Bayern
- 1341** 1. Hammereinung zwischen den Städten Amberg und Sulzbach
- 1387** Große Hammereinung
- 1454** Amberg verweigert dem Kurfürsten die Huldigung, Hinrichtung von 3 Personen auf dem Marktplatz
- 1538** Einführung der Reformation durch den Rat der Stadt Amberg
- 1592** „Amberger Lärmen“. Die Stadt Amberg huldigt dem Kurfürsten erst nach religionspolitischen Zugeständnissen
- 1620** Schlacht am Weißen Berg, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, unterliegt dem katholischen Liga-Heer
- 1621** Die Oberpfalz und mit ihr Amberg wird von bayerischen Truppen besetzt
- 1628** Die Oberpfalz kommt endgültig an Bayern
- 1703** Belagerung Ambergs durch die Österreicher - 112 Häuser werden zerstört
- 1796** Schlacht bei Amberg, Erzherzog Karl von Österreich besiegt die Franzosen
- 1801** Errichtung der Amberger Gewehrfabrik
- 1810** Die Regierung wird von Amberg nach Regensburg verlegt

- 1859** Anschluss Ambergs ans bayerische Eisenbahnnetz
- 1861** Eröffnung der Amberger Gasanstalt
- 1883** Errichtung des 1. Hochofens in der Luitpoldhütte
- 1892** Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage
- 1911** Stromlieferung der städt. Elektrizitätswerke
- 1948** Errichtung des Siemens Gerätewerkes in Amberg
- 1965** Eröffnung des neuen Wasserwerkes in Engelsdorf
- 1975** Beginn der Altstadtsanierung
- 1984** 950-Jahr-Feier
- 1989** Beendigung der Rathaussanierung
Eröffnung des Stadtmuseums im Baustadel
- 1990** Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes Spitalgraben 3
Eröffnung des Freizeithallenbades „Kurfürstenbad“
- 1991** Eröffnung des Zweigmuseums der Prähistorischen Staatssammlung
Entscheidung der Bayer. Staatsregierung über Fachhochschulstandort Amberg
- 1992** Einweihung Klärwerk in Theuern
Einweihung Neubau Stadtwerke
- 1993** Fertigstellung Umbau Hallplatz 2 und 4
- 1994** 700-jähriges Stadtrechtsjubiläum
Fusion der Stadtparkasse, der Kreissparkasse Amberg sowie der Kreissparkasse Sulzbach-Rosenberg zur Sparkasse Amberg-Sulzbach
Spatenstich für ein neues Dienstleistungszentrum an der Marienstraße
- 1995** Eröffnung der Tiefgarage am Kurfürstenbad
Eröffnung der Hochschule Amberg-Weiden

- 1996** Einweihung des neuen Jugendzentrums „Altes Klärwerk“
Eröffnung des Amberger Congress Centrums - ACC -
Eröffnung der Landesgartenschau
Eröffnung der Malteser-Tiefgarage
- 1997** Einweihung des Medienzentrums Amberg-Sulzbach
Richtfest des Modellprojekts „Das bezahlbare Haus“ auf dem Gelände der ehemaligen Möhlkaserne
- 1998** Spatenstich zum Bau der neuen Sparkassenzentrale auf dem ehemaligen Baumanngelände
650. Wiederkehr der ersten schriftlichen Nennung des Amberger Rathauses
Eröffnung des neu gestalteten Salzstadelplatzes
Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen den Städten Freiberg und Amberg
Eröffnung der Parkgarage beim Ziegeltor
- 1999** Einweihung des Amberger Kulturstadels in der Deutschen Schulgasse
Eröffnung einer Filiale der Firma Kaufland mit 6 700 qm Verkaufsfläche im Gewerbegebiet „Franzosenäcker“
- 2000** Der „Runde Tisch“ zur Weiterentwicklung der Stadt Amberg nimmt seine Arbeit auf
Einweihung des neuen Sozialpsychiatrischen Zentrums in der Paulanergasse 18
Der Startschuss für die Aufnahme des Bergsteigviertels in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird gegeben
Umwandlung der Stadtwerke Amberg in Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Die Sparkasse Amberg-Sulzbach eröffnet mit einem Festakt das „Haus der Kunden“ an der Marienstraße
Einweihung der e-mail-Fabrik Baumann
- 2001** Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 2001 an die Stadt Amberg durch den Bayerischen Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu

Die Partnerschaften mit den Städten Usti nad Orlicí (Tschechien), Trikala (Griechenland) und Bystrzyca Klodzka (Polen) werden schriftlich besiegelt

Die Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) tritt in Amberg zusammen

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer stellt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ das Kulturprogramm „Tatorte“ für das Bergsteigviertel vor

Die Stadtbau Amberg GmbH unterzeichnet den Kaufvertrag für die bundes-eigenen Wohnungen am Bergsteig für 3,5 Mio. DM

Mit einem Sternlauf vom Amberger Marktplatz zum Erasmus-Gymnasium wurden die Feierlichkeiten anlässlich des 375-jährigen Jubiläums der Schule eröffnet

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Provinzialbibliothek

Einweihung des ersten bayerischen IG-Metallverwaltungszentrums in Amberg

Das neue Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift auf dem ehemaligen KWK-Gelände konnte feierlich seiner Bestimmung übergeben werden

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der griechischen Stadt Trikala

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der polnischen Stadt Bystrzyca Klodzka

2002 Am neuen Bettenhaus des Klinikums St. Marien wurde Richtfest gefeiert

Festliche Einweihung des Labors für elektrische Maschinen und Antriebe an der Amberger Hochschule

Richtfest des Neu- und Umbaus des Stadtmuseums

Der längste Teppich der Welt mit einer Länge von 1.539 m wurde in Amberg entrollt

2003 Der Neubau des Stadtmuseums wurde offiziell eingeweiht

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete die Landesausstellung 2003 „Der Winterkönig“

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete den Erweiterungsbau der Staatlichen Bibliothek Amberg, der ehemaligen Provinzialbibliothek

Mit einem Festakt konnte die Stadt Amberg auf 200 Jahre Stadttheater zurückblicken

Als erstes Krankenhaus in Bayern wurde das Klinikum St. Marien mit dem KTQ-Zertifikat von der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft ausgezeichnet

- 2004** Das Forstamt der Stadt Amberg bezog das neu sanierte Forsthaus auf dem Mariahilfberg
Die Stadtwerke Amberg gründen eine Stiftung zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Denkmalschutz
Mit Eugenie Schlegl verstarb die älteste Ambergerin im Alter von 103 Jahren
In einem Pressegespräch stellte Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer die neu gestaltete „Türmerstube“ von St. Martin vor
Die Bayern Tourismus GmbH verlieh dem Amberger Congress Centrum das Qualitätssiegel „Gipfeltreffen“
Das Wohn- und Pflegeheim „Clementine von Wallmenich“ am Haager Weg wurde eingeweiht
Eine von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer geführte Delegation aus Stadtrat und Verwaltung legte den Grundstein zur Partnerschaft mit der Stadt Desenzano am Gardasee
Der 1. Bauabschnitt des Beruflichen Schulzentrums in der Raigeringer Straße wurde eingeweiht
Der Bundesminister für Verteidigung, Peter Struck, gab die Schließung des Bundeswehrkrankenhauses Amberg bis 2010 bekannt
Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtwerke Geschäftsführer Axel Kaufmann eröffneten den neuen Wellness-Bereich im Kurfürstenbad
- 2005** Mit einem Kooperationsvertrag brachte die Wilden AG in Pfreimd in die Zusammenarbeit mit der Hochschule Amberg-Weiden 250.000,-- € ein
Mit einem Festakt wurde die neue Abteilung des Stadtmuseums „Das kurfürstliche Amberg“ eröffnet
Richtfest beim zukünftigen Studentenwohnheim an der Heiner-Fleischmann-Straße
Ein großer Festakt in der Aula des Max-Reger-Gymnasiums bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule
Mit einem Festakt im historischen Bibliothekssaal wurde der 200-jährigen Geschichte der Staatlichen Bibliothek gedacht
Eröffnung der von der Stadtwerke Holding GmbH errichteten ersten Amberger Erdgastankstelle neben dem Bahnhof
- 2006** Mit dem ersten Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer begannen die Arbeiten am neuen Baugebiet „Martinshöhe II“
Der Förderverein für Tai Chi und Qi Gong eröffnete auf dem Mariahilfberg den ersten Tai Chi und Qi Gong-Pfad Deutschlands
Der Amberger Künstler Willi Koch eröffnete im „Klösterl“ ein Luftmuseum
Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der italienischen Stadt Desenzano und der Stadt Amberg
Mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn wurden die Arbeiten am neuen Baugebiet „Am Postweiher“ eingeleitet
Grundsteinlegung für ein neues Studentenwohnheim an der Infanteriestraße

2007 Das Darmzentrum am Klinikum St. Marien wurde als einziges Zentrum der Oberpfalz von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert

Verteidigungsminister Franz Josef Jung besuchte den Stab der Panzerbrigade 12 in der Leopoldkaserne

Die Verträge zur Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Amberg und der Gemeinde Ursensollen wurden von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Landrat Armin Nentwig und Bürgermeister Franz Mädler, Ursensollen, unterzeichnet

In Gegenwart von Bürgermeister Michael Cerny weihte Pfarrer Peter Nussbaum den neuen Anbau am Kindergarten St. Michael ein

Einweihung des Erweiterungsbaus der Amberger Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit, Schwandorf, in der Jahnstraße

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Baureferentin Martina Dietrich und die planenden Architekten nahmen den ersten Spatenstich für den 3. Bauabschnitt am Malteserplatz vor

Grundsteinlegung für ein neues Geschäfts-, Büro- und Ärztehaus in der Fleurystraße

Aus der Hand des Bayer. Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber erhielt Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer in der Münchner Residenz den Bayerischen Verdienstorden

Beim Bundeswettbewerb „Entente Florale - eine Stadt blüht auf“ konnte die Amberger Delegation unter Leitung von Bürgermeister Josef Triller im ZDF-Fernsehgarten in Mainz die Silbermedaille und den Sonderpreis aus der Hand des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Horst Seehofer, entgegen nehmen

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Seniorenheimes an der Hellstraße

Das Stadtmuseum Amberg zeigte die Ausstellung „Rembrandt-Radierungen“

Architekt Alfred Lanzinger, Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Baureferentin Martina Dietrich und Realschuldirektor Lothar Porsch nahmen den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Staatlichen Realschule vor

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert erhielt Bürgermeister Josef Triller die Medaille für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung in Bronze

Erhalt der „Ehrenfahne des Europarats“

Erster symbolischer Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer für den Erweiterungsbau der Dreifaltigkeitsschule

Gründung „Amberger Bündnis für Familie“

Mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn wurde die Sanierung des Anwesens Untere Nabburger Straße 10 eingeleitet

2008 Der Wohnpark St. Sebastian, der vom Wohnungsunternehmen und Schwesternschaft Wallmenich-Haus gemeinsam realisiert wurde, bekam seine kirchliche Weihe

Richtfest beim Erweiterungsbau der Staatl. Realschule

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer nahm den 1. Spatenstich zur Errichtung des Sportplatzes in Raigerung (Pandurenpark) vor

Richtfest beim neuen Trakt für die Kurfürstensauna

Die Fachhochschule Amberg-Weiden wurde umbenannt in Hochschule für angewandte Wissenschaften

Symbolischer Spatenstich für den neuen Stadteingangsbereich Ost

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Kulturreferent Norbert Fisch und der Geschäftsführer der Stadtbau Amberg GmbH, Maximilian Hahn, präsentierten das neu sanierte Amberger „Eh`häusl“

Verkehrsfreigabe des neuen Kreisverkehrs an der Beethovenstraße, der Ambergs Partnerstadt Périgueux gewidmet ist

Staatssekretär Bernd Sibler eröffnete die Miró-Ausstellung im ACC

Eröffnung der neuen Saunalandschaft des Kurfürstenbads

Spatenstich an der Lemberger Straße zum Bau der ersten Neubauten im Bereich des Bergsteigs

Mit dem ersten Spatenstich an der Barbaraschule begann der Umbau zu einer Ganztagschule

Erster symbolischer Spatenstich für das neue Ambulanzgebäude am Klinikum St. Marien

Offizielle Einweihung des Anbaus an den Haupttrakt der Dreifaltigkeitsschule II

2009 975-Jahrfeier der Stadt Amberg

Das Klinikum St. Marien wurde durch das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte mit dem „Klinik Award“ geehrt

Erster offizieller Spatenstich für die Erschließung der Ratiborer Straße

Der Neubau der Technikerschule der Beruflichen Fortbildungszentren der bayer. Wirtschaft wurde im Gewerbegebiet West an der Dr.-Aigner-Straße eingeweiht

2010 Jubiläumsjahr des Franz-Xaver-von-Schönwerth (Oberpfälzer Volkskundler)

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer nahm den offiziellen 1. Spatenstich für das neue Baugebiet Birkenfeld in Schäflohe vor

Das Klinikum St. Marien wurde für seine Präventionsarbeit zum Thema Darmkrebs mit dem „Felix-Burda-Award“ ausgezeichnet

Einweihung des neuen Ambulanzgebäudes am Klinikum St. Marien

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer beging sein 20-jähriges Dienstjubiläum

Grundsteinlegung für den Neubau des Bürgerspital-Altenheims in der Schlachthausstraße

Startschuss für die Sanierung im Bereich der Schiffgasse

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, MdL Heinz Donhauser und die Vorstandschaft des SV Raigering eröffneten offiziell den „Pandurenpark“

Beim Neubau des Bürgerspital-Altenheims an der Schlachthausstraße konnte Richtfest gefeiert werden

Die ausgebaute B 85 zwischen Amberg und Schäflohe konnte ihrer Bestimmung übergeben werden

2011 Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer nahm den 1. offiziellen Spatenstich im Baugebiet Housing Area mit insgesamt 44 Parzellen vor

Volkszählung „ZENSUS 2011“

Beim „Chancenindex Bayern“, einem Ranking, das regelmäßig vom Institut der Deutschen Wirtschaft im Auftrag der Vereinigung der Bayer. Wirtschaft (VbW) erstellt wird, belegte Amberg als dynamischste Stadt in Bayern den 1. Platz

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn und Landrat Richard Reisinger nahmen den 1. symbolischen Spatenstich für das neue Wohngebiet „Martinshöhe 3“ vor

Richtfest für das neue Firmengebäude der Baumann GmbH im Industriegebiet Nord

Das Bundesministerium für Verteidigung gab die Standortentscheidungen bekannt: Der Stab der Panzerbrigade 12 soll von der Leopoldkaserne Amberg nach Cham verlegt werden

Offizielle Einweihung des neuen Bürgerspitals an der Schlachthausstraße in Gegenwart von Christine Haderthauer, Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Feier zum Abschluss der Sanierung der Schiffgasse im Beisein von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Hans-Georg Wiegel vom städt. Baureferat

2. Das Stadtratsgremium

Wahlperiode: 01.05.2008 bis 30.04.2014

a) Bürgermeister

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, CSU

Bürgermeister Michael Cerny, CSU

Bürgermeister Rudolf Maier, CSU

b) Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder

StR. Thomas Bärthlein	CSU
StR. Michael Cerny	CSU
StR. Gabriele Donhauser	CSU
StR. Heinz Donhauser, MdL	CSU
StR. Josef Donhauser	CSU
StR. Gertraud Holzner	CSU
StR. Ralf Kuhn	CSU
StR. Barbara Lanzinger	CSU
StR. Rudolf Maier	CSU
StR. Dieter Mußemann, Fraktionsvorsitzender	CSU
StR. Rupert Natter	CSU
StR. Gertraud Neiswirth	CSU
StR. Stefan Ott	CSU
StR. Martin Preuß	CSU
StR. Bernhard Schöppl	CSU
StR. Dr. Ingeborg Utz	CSU
StR. Helmut Weigl	CSU
StR. Dr. Konrad Wilfurth	CSU
StR. Dieter Amann	SPD
StR. Doris Bauer	SPD bis 31.03.2011; ab 01.04.2011 Dr. Karlheinz Neumeier
StR. Ismail Ertug	SPD
StR. Anita Färber	SPD
StR. Florian Fuchs, Fraktionsvorsitzender	SPD
StR. Uli Hübner	SPD
StR. Marianne Kies-Baldasty	SPD

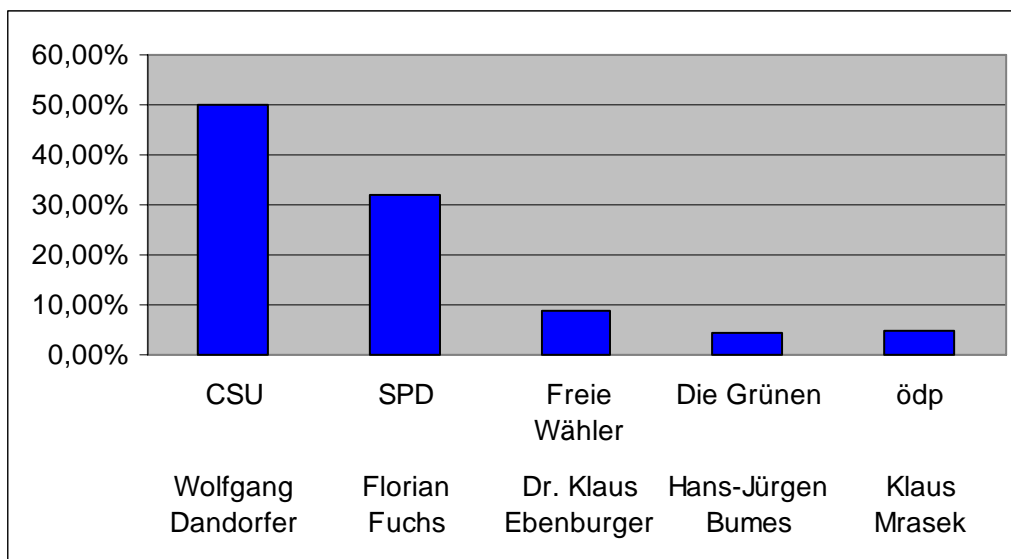
StR. Michaela Meier	SPD
StR. Brigitte Netta	SPD
StR. Martin Seibert	SPD
StR. Elke Schlatmann-Wellnhofer	SPD
StR. Dieter Spörl	SPD
StR. Hans-Jürgen Bumes	Die Grünen
StR. Helmut Wilhelm	Die Grünen
StR. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler
StR. Patricia Pulkert	Freie Wähler
StR. Franz Badura	ödp
StR. Erwin Braun	ödp
StR. Dr. Eberhard Meier	ödp
StR. Klaus Mrasek	ödp
StR. Josef Witt	ödp
StR. Wolfgang Hottner	FDP

3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg

a) Oberbürgermeisterwahl am 02.03.2008

Wahlberechtigte: 34 122
Wähler: 16 986
Wahlbeteiligung: 49,80 %

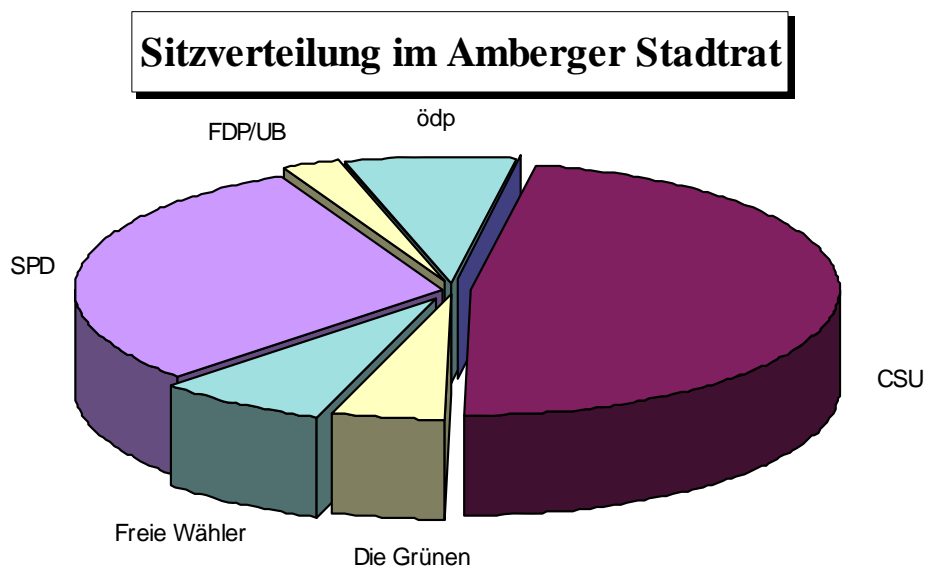
Name des Bewerbers	Wahlvorschlag	Stimmen	%
1. Wolfgang Dandorfer	CSU	8 398	50,10
2. Florian Fuchs	SPD	5 347	31,90
3. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler	1 487	8,90
4. Hans-Jürgen Bumés	Die Grünen	715	4,30
5. Klaus Mrasek	ödp	825	4,90



b) Stadtratswahl am 02.03.2008 (40 Stadtratsmitglieder)

Wahlberechtigte: 34 122
Wähler: 16 986
Wahlbeteiligung: 49,80 %

Partei	Sitze	%
CSU	19	46,20
SPD	12	30,70
Freie Wähler	3	6,00
Die Grünen	2	5,80
ödp	3	7,40
FDP/UB	1	3,80



c) Landtagswahl am 28.09.2008

Wahlberechtigte: 33 610
 Wähler: 17 322
 Wahlbeteiligung: 51,50 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	7 116	41,60	CSU	7 436	43,90
SPD	3 918	22,90	SPD	3 816	22,50
Grüne	1 134	6,60	Grüne	1 106	6,50
FW	1 190	7,00	FW	1 013	6,0
REP	132	0,80	REP	139	0,80
ödp	667	3,90	ödp	654	3,90
FDP	1 567	9,20	FDP	1 329	7,80
BP	167	1,00	BP	160	0,90
Die LINKE	939	5,50	Die LINKE	913	5,40
NPD	274	1,60	NPD	270	1,60
			RRP	109	0,60

d) Bezirkstagswahl am 28.09.2008

Wahlberechtigte: 33 491
 Wähler: 17 281
 Wahlbeteiligung: 51,60 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	6 282	37,10	CSU	6 692	39,90
SPD	5 688	33,60	SPD	4 624	27,60
Grüne	1 024	6,00	Grüne	1 139	6,80
FW	1 268	7,50	FW	1 004	6,00
REP	212	1,30	REP	148	0,90
ödp	689	4,10	ödp	609	3,60
FDP	1 185	7,00	FDP	1 313	7,80
BP	227	1,30	BP	174	1,00
NPD	370	2,20	NPD	306	1,80
			Die LINKE	774	4,60

e) Bundestagswahl am 27.09.2009

Wahlberechtigte: 33 585
 Wähler: 21 597
 Wahlbeteiligung: 64,30 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	8 936	42,20	CSU	8 480	39,60
SPD	4 937	23,30	SPD	4 133	19,30
FDP	2 749	13,00	FDP	2 899	13,50
Grüne	2 075	9,80	Grüne	1 934	9,00
Die LINKE	1 835	8,70	Die LINKE	1 865	8,70
NPD	506	2,40	Sonstige	2 084	9,90
RRP	155	0,70			

f) Wahl zum Europäischen Parlament am 07.06.2009

Wahlberechtigte: 33 638
 Wähler: 11 929
 Wahlbeteiligung: 35,50 %

Partei	Stimmen	%
CSU	5 671	47,8 %
SPD	1 981	16,7 %
Grüne	1 047	8,8 %
FDP	966	8,1 %
ödp	503	4,2 %
REP	107	0,9 %
BP	82	0,7 %
Die Tierschutzpartei	84	0,7 %
Die LINKE	293	2,5 %
Familie	44	0,4 %
Volksabstimmung	20	0,2 %
Die Frauen	21	0,2 %
PBC	15	0,1 %
CM	21	0,2 %
Aufbruch	10	0,1 %
DKP	6	0,1 %
BüSo	2	0,0 %
PSG	2	0,0 %
50Plus	14	0,1 %
AUF	7	0,1 %
DVU	40	0,3 %
Die Grauen	7	0,1 %
Die Violetten	15	0,1 %
EDE	6	0,1 %
FBI	14	0,1 %
Für Volksentscheide	28	0,2 %
FW Freie Wähler	671	5,7 %
Newropeans	3	0,0 %
Piraten	80	0,7 %
RRP	47	0,4 %
Rentner	57	0,5 %

4. Bürgerentscheid Fuchsstein

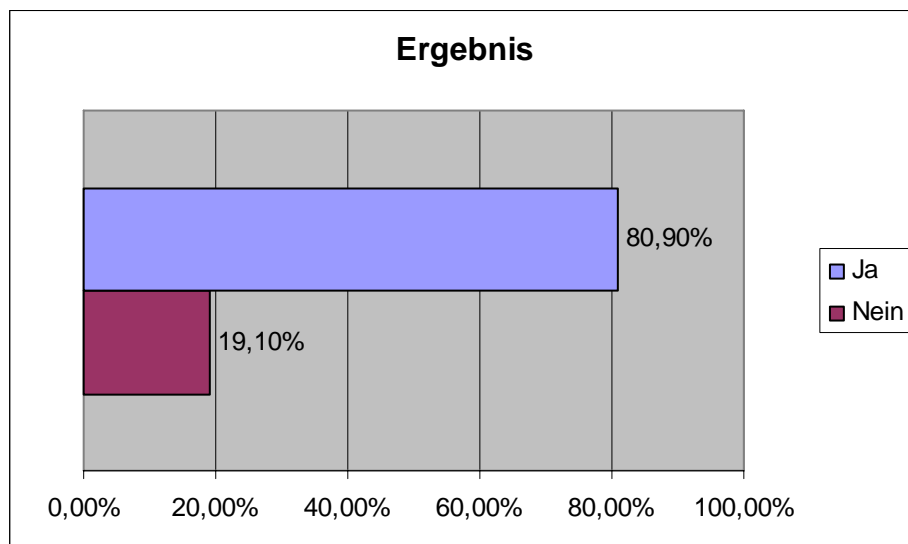
(30.11.2008)

Der Abstimmungsausschuss hat in seiner Sitzung am 02.12.2008 folgendes Ergebnis des Bürgerentscheids festgestellt:

1. die Zahl der Stimmberechtigten:	33 892
die Zahl der Personen, die abgestimmt haben:	7 452
die Zahl der gültigen Stimmen insgesamt :	7 434
die Zahl der ungültigen Stimmen:	18

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Zustimmungen zum Bürgerbegehren (Ja-Stimmen):	6 016
Ablehnungen des Bürgerbegehrens (Nein-Stimmen):	1 418



2. Der Abstimmungsausschuss hat demzufolge festgestellt, dass

2.1 die gestellte Frage von der Mehrheit der gültigen Stimmen (6 016) mit JA beantwortet wurde,

2.2 diese Mehrheit 20 % der Stimmberechtigten nicht erreicht hat (Abstimmungsquorum: 6 779 Stimmen)

und

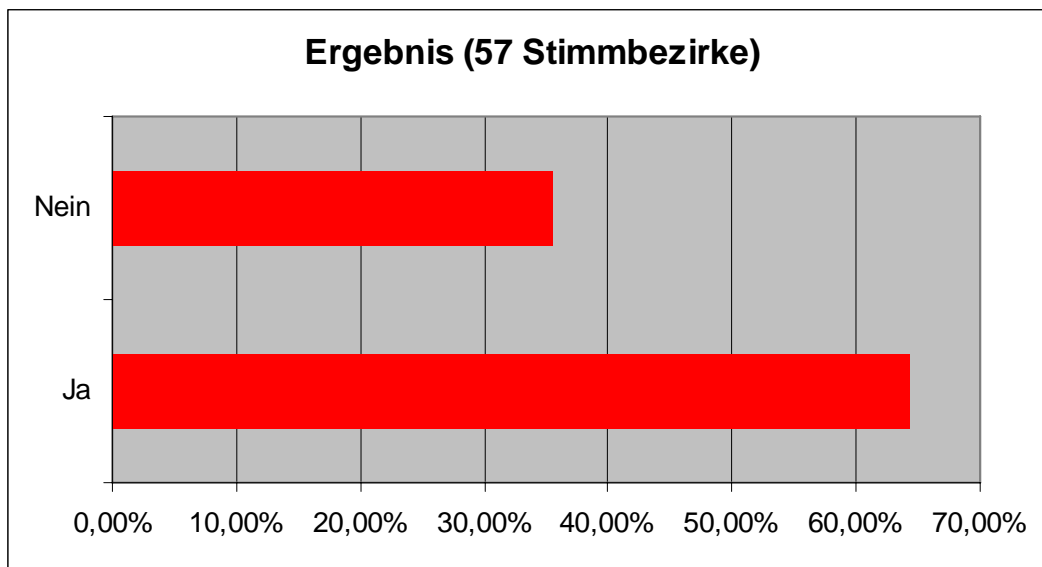
2.3 die gestellt Frage damit wegen Nichterreichens des Quorums nicht entschieden ist.

3. Das Bürgerbegehren entfaltet damit keine weitere Rechtswirkung.

5. Volksentscheid zum Nichtraucherschutz
(04.07.2010)



	Wahlberechtigte	Wähler /-innen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	JA -- Stimmen	NEIN -- Stimmen
Endergebnis	33 464	11 020	27	10 993	7 080 64,4%	3 913 35,6%



6. Zusammensetzung der Ausschüsse (Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 06.11.1995, in der Fassung der Änderungssatzung vom 03.09.2005 und Aufgabenbereich der Ausschüsse (Stand: Mai 2011)

a) Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, der öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung;

b) Angelegenheiten des Finanz- und Steuerwesens, insbesondere:

1. Stundung (Ratenzahlung) von Forderungen über 50.000,00 Euro bis einschließlich 125.000,00 Euro;

2. Erlass von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 25.000,00 Euro;

Niederschlagung von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro;

3. Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in allen allgemeinen Budgets im Einzelfall von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro. Für die Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in den Fachbudgets von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro sind alle Ausschüsse für ihren Aufgabenbereich zuständig.

c) Grundstücksangelegenheiten, insbesondere Verfügung über Grundstücke und Grundstücksrechte bei einem Wert von über 20.000,00 Euro bis einschließlich 250.000,00 Euro;

d) Veräußerung von Grundstücken der Stadt einschließlich der Betriebe und Unternehmen an Mitglieder des Stadtrats und Bedienstete der Stadt sowie von Vermögensgegenständen im Sinne des Art. 75 GO mit einem Wert von jeweils über 410,00 Euro bis einschließlich 20.000,00 Euro;

e) die Entscheidung über die Einlegung von Rechtsbehelfen, die Einleitung oder Erledigung von Aktivprozessen mit einem Gegenstandswert ab 5.000,00 Euro;

f) die Vergabe von Aufträgen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall; soweit nicht ein anderer Ausschuss zuständig ist;

g) die Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme, soweit nicht ein anderer Ausschuss oder der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

h) Angelegenheiten der Sozialhilfe von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen.

b) Bauausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) das vereinfachte Änderungsverfahren im Bereich der Bebauungspläne nach § 13 BauGB mit Ausnahme des Satzungsbeschlusses
- b) alle Angelegenheiten der Bauaufsichtsbehörde und unteren Denkmalschutzbehörde, soweit sie Bauvorhaben mit grundsätzlicher Bedeutung berühren oder größere Bauvorhaben betreffen, die öffentlich-rechtlich oder nachbarrechtlich bedeutsam sind;
- c) Vergabe von Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- d) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist;
- e) die Bildung von Erschließungseinheiten nach § 130 BauGB und Einrichtungseinheiten nach Art. 5 Abs. 1 KAG

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen der Bauaufsicht, Fragen von städtebaulichen Sanierungen, Flächennutzungsplanung sowie Bebauungsplanverfahren mit Ausnahme der Verfahren nach § 13 BauGB;
- b) Angelegenheiten der Raumordnung und Landesplanung, Stadtentwicklung, Landschafts- und Grünordnungsplanung, denen besondere städtebauliche Bedeutung zukommt oder die erhebliche Verpflichtungen für die Stadt erwarten lassen;
- c) grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtungen städtische Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung

c) **Umweltausschuss**

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vorhaben der Stadt auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Immissions- und Bodenschutzes, für die kraft Gesetzes ein förmliches Verwaltungsverfahren angeordnet ist;
- b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen des Umweltschutzes;
- b) für den Erlass von Satzungen und Verordnungen einschließlich dazugehöriger Abgabensatzungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

d) **Personalausschuss**

1 Vorsitzender
7 Mitglieder

Einstellung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung und Entlassung der Beamten des gehobenen Dienstes einschließlich der vergleichbarer Beschäftigte ab Entgeltgruppe 9 TvÖD sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Bedeutung, insbesondere über Schadensersatzansprüche gegen städtische Bedienstete.

e) **Verkehrsausschuss**

1 Vorsitzender
7 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für Verkehrsregelungen von erheblicher Bedeutung;

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) die Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrsplanung;
- b) den Erlass von Verordnungen und Satzungen auf dem Gebiet des Verkehrswesens einschließlich der dazugehörigen Abgabensatzungen.

f) **Kulturausschuss**

1 Vorsitzender
7 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) kulturelle Angelegenheiten, insbesondere für Theater und Konzerte;
 - b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Kulturwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Kulturwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Gebühren- bzw. Tariffestsetzungen der kulturellen Einrichtungen.

g) **Schul- und Sportausschuss**

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Schulangelegenheiten und Schulentwicklungsplanung sowie Sportangelegenheiten.

h) **Rechnungsprüfungsausschuss**

Bestehend aus 6 ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern, aus deren Mitte der Vorsitzende bestimmt wird.

Vorberatung und einzelne Prüfungen zur Feststellung der Jahresrechnungen und zur Anerkennung der Jahresrechnungen nach erfolgter überörtlicher Prüfung (Art. 103 bis 107 GO); Einsichtnahme in die Prüfungsberichte und deren Auswertung.

i) **Jugendhilfeausschuss**

1 Vorsitzender

4 Mitglieder

sowie weitere Vertreter verschiedener Verbände entsprechend der Satzung für das Jugendamt der Stadt Amberg

Beschließend für Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere Aufstellung von Richtlinien für deren Erfüllung, Verteilung der im Haushaltsplan zur Förderung von Einrichtungen, Organisationen und Maßnahmen der Jugendhilfe bereitgestellten Mittel.

j) **Stiftungsausschuss**

1 Vorsitzender

5 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Vergabe von Aufträgen im Bereich der Bürgerspitalstiftung Amberg mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;

b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich der Bürgerspitalstiftung Amberg ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Angelegenheiten der Bürgerspitalstiftung Amberg.

k) **Umlegungsausschuss**

nach § 46 BauGB.

7. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist

(Stand 01.01.2009)

Kommunalunternehmen Amberger Congress Marketing (ACM)

Klinikum St. Marien Amberg, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Zweckverband Sparkasse Amberg-Sulzbach

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmerbruck

Regionaler Planungsverband Oberpfalz-Nord

Zweckverband „Müllverwertung Schwandorf“

Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Rothenstadt, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Naturschutzbeirat

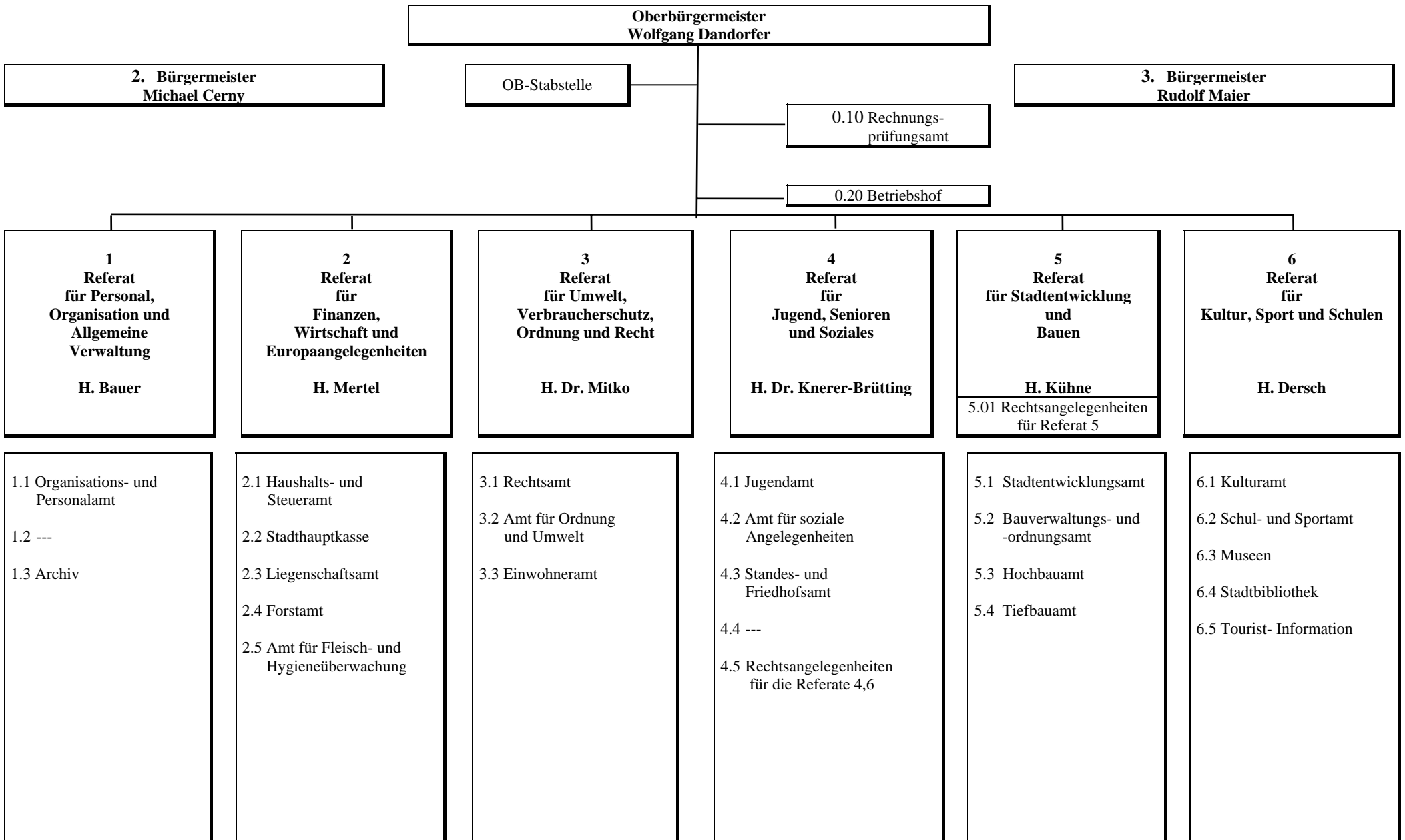
Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Amberg -ZRF Amberg-

Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach

Vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg



Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2008	2009	2010	2011

10. Personal der Stadt Amberg 1)				
<i>Gesamtbeschäftigte</i>	613,8	687,8	654,94	641,60
davon				
Beamte	126,0	126,0	121,37	116,80
Beschäftigte	472,8	535,8	502,37	489,80
Auszubildende und Anwärter	15,0	26,0	31,0	35,0
<i>a) Hauptverwaltung insgesamt</i>	433,4	503,1	462,66	453,49
davon				
Beamte	101,0	103,0	99,25	96,18
Beschäftigte	324,4	383,1	342,41	332,31
Auszubildende und Anwärter	8,0	17,0	21,0	25,0
<i>b) Schulen insgesamt</i>	66,9	66,2	69,44	61,33
davon				
Beamte	25,0	23,0	22,12	20,62
Beschäftigte	41,9	43,2	47,32	40,71
<i>c) Altenheime der Bürger- spitalstiftung insgesamt</i>	113,5	118,5	112,84	126,78
davon				
Beamte	-	-	-	-
Beschäftigte	106,5	109,5	102,84	116,78
Auszubildende	7,0	9,0	10,0	10,0

1) Organisations- und Personalamt
o.a. Werte sind Vollkraftzahlen (Soll)

11. Personalvertretung

Am 17.05.2011 fand die Wahl zum Personalrat innerhalb der Stadtverwaltung statt.

Personalrat der Hauptverwaltung

1 Vorsitzender

8 Personalräte

1 Jugend- und Auszubildendenvertreter

1 Schwerbehindertenvertreter

Personalrat der Wirtschaftsschule

1 Vorsitzender

2 Personalräte

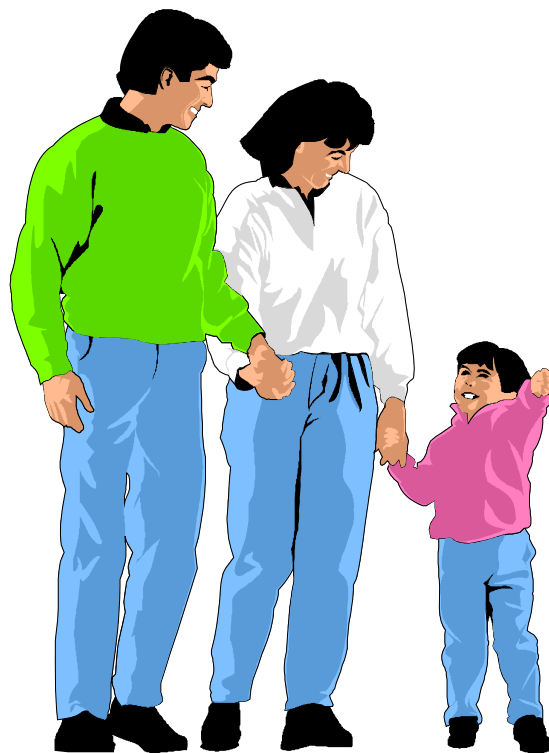
Die Interessen der Schwerbehinderten nimmt ein Vertrauensmann wahr.

Freistellung:

Die/der Personalratsvorsitzende der Hauptverwaltung ist von den dienstlichen Aufgaben freigestellt und kann sich ganztägig der Personalratsarbeit widmen.

II.

Bevölkerung



A. Bevölkerungsstand

1. Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1400	2 720	1969	42 141
1450	2 980	1970 = VZ 27.05.	41 522
1500	3 180	1970	41 345
1550	3 730	1971	41 650
1600	4 280	1972 5)	48 104
1630	4 910	1973	47 734
1648 1)	3 274	1974	47 432
1700	3 720	1975	46 934
1713 2)	1 900	1976	46 170
1750	4 573	1977	45 607
1800	5 763	1978	45 099
1840	11 793	1979	44 541
1852	9 045	1980	44 264
1859 3)	12 312	1981	44 098
1871	13 005	1982	43 840
1875	13 380	1983	43 564
1880	14 583	1984	43 669
1885	15 812	1985	43 523
1890 4)	19 126	1986	43 348
1895	20 200	1987 = VZ 25.05.	42 570
1900	22 039	1987	42 297
1905	24 303	1988	42 246
1910	25 242	1989	42 660
1919	26 009	1990	43 111
1925	28 387	1991	43 152
1939 = VZ 17.05.	31 775	1992	43 199
1946	36 795	1993	44 213
1950 = VZ 13.09.	37 920	1994	44 199
1951	40 110	1995	43 611
1952	41 289	1996	43 184
1953	42 802	1997	43 168
1954	42 957	1998	43 100
1955	43 137	1999	43 367
1956	41 992	2000	43 794
1957	41 873	2001	44 217
1958	41 888	2002	44 443
1959	41 839	2003	44 596
1960	41 849	2004	44 593
1961 = VZ 06.06	41 493	2005	44 618
1962	42 455	2006	44 394
1963	42 065	2007	44 216
1964	42 411	2008	44 059
1965	42 826	2009	43 715
1966	42 540	2010	43 755
1967	41 852	2011 = VZ 09.05.	43 529
1968	42 340		

1) Ende des 30-jährigen Krieges

2) Pest

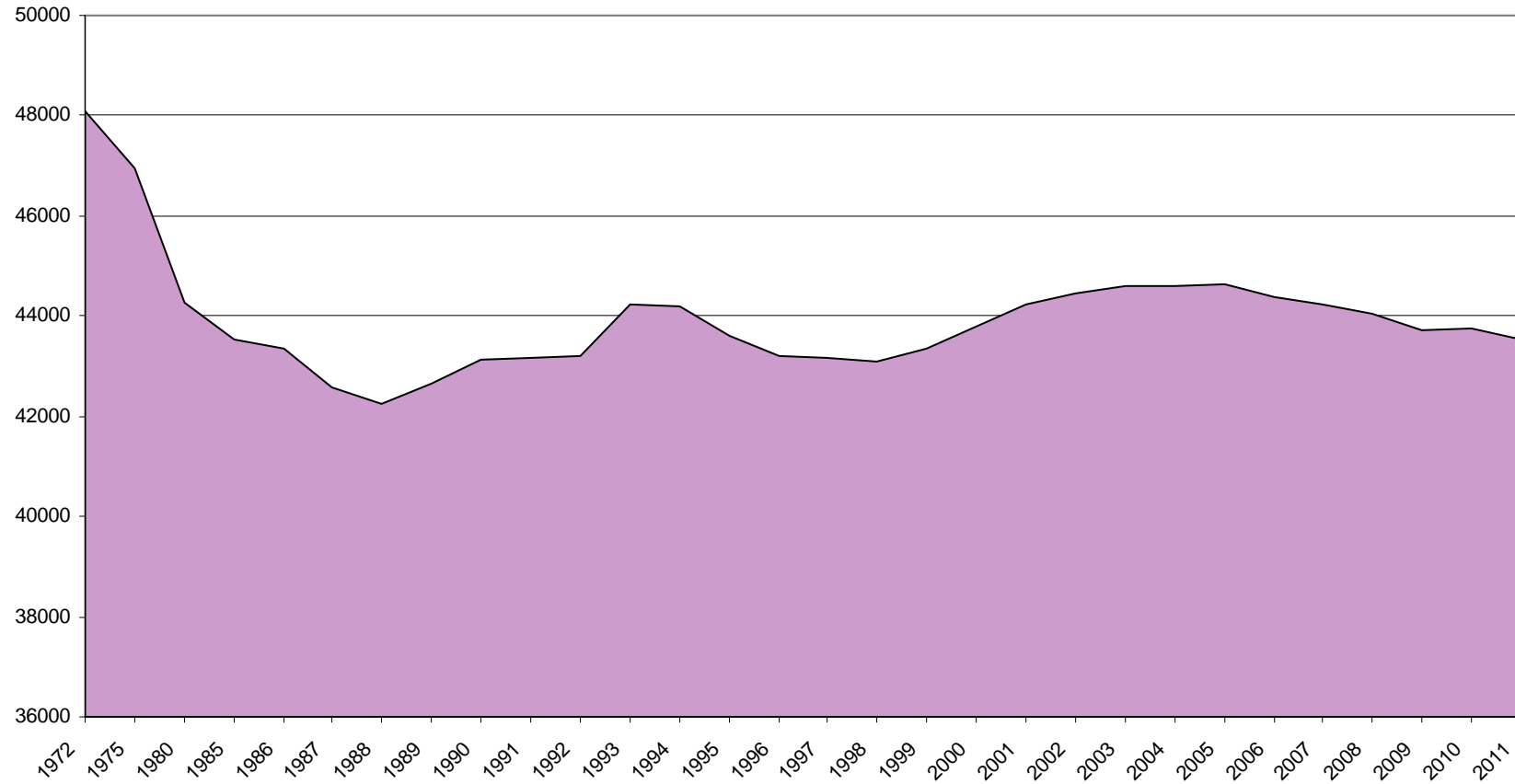
3) 1859 Anschluss an das Eisenbahnnetz

4) Industrialisierung

5) Eingemeindung der Orte Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigerung sowie des Gemeindeteiles Krumbach

VZ = Volkszählung

2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1972



Eingemeindung am 01.07.1972:
Ammersricht, Gailoh, Karmensölden, Raigering

Volkszählungen am 25.05.1987 und 09.05.2011

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2008	2009	2010	2011

3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung am 31.12. 1)				
Wohnbevölkerung männlich	21 373	21 192	21 249	21 193
weiblich	22 686	22 523	22 506	22 336
insgesamt	44 059	43 715	43 755	43 529
Frau auf 1 000 Männer	1 061	1 062	1 059	1 054
a) Deutsche				
männlich	19 687	19 528	19 518	19 387
weiblich	21 275	21 097	21 042	20 864
insgesamt	40 962	40 625	40 560	40 251
b) Nichtdeutsche				
männlich	1 686	1 664	1 731	1 806
weiblich	1 411	1 426	1 464	1 472
insgesamt	3 097	3 090	3 195	3 278
B. Bevölkerungsstruktur				
1. Bevölkerung nach Familienstand 2)				
ledig	17 800	17 696	17 681	17 647
verheiratet	20 650	20 397	20 412	20 141
geschieden	2 498	2 549	2 586	2 668
verwitwet	3 111	3 073	3 076	3 073
insgesamt	44 059	43 715	43 755	43 529
2. Bevölkerung nach Religion 3)				
katholisch	28 198	27 842	27 544	27 145
evangelisch	8 635	8 524	8 585	8 501
sonstige	7 226	7 349	7 626	7 883
insgesamt	44 059	43 715	43 755	43 529

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j

3) Einwohneramt

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2008	2009	2010	2011

3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße 1)				
Privathaushalte insgesamt	20 980	21 017	21 138	21 234
davon mit				
1 Person	7 914	8 180	8 087	8 302
2 Personen	7 154	6 986	7 195	7 194
3 Personen	2 820	2 850	2 913	2 941
4 Personen	2 243	2 236	2 260	2 185
5 Personen und mehr	849	765	683	612
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,10	2,08	2,07	2,05

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j
Mikrozensusergebnis 20 000 - 50 000 EW

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2008	2009	2010	2011

C. <u>Bevölkerungsbewegung</u>				
1. <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)</u>				
a) Geburten Lebendgeb.	354	337	334	315
davon männlich	199	178	178	166
davon weiblich	155	159	156	149
ehelich	246	243	235	235
nichtehelich	108	94	99	80
b) Sterbefälle insgesamt	601	562	538	497
davon männlich	275	255	243	223
davon weiblich	326	307	295	274
c) Eheschließungen	189	208	210	252
2. <u>Wanderungen 2)</u>				
Zugezogene männlich	1 411	1 329	1 330	1 321
weiblich	1 002	995	1 038	985
insgesamt	2 413	2 324	2 368	2 306
Weggezogene männlich	1 357	1 404	1 210	1 319
weiblich	968	999	917	1 031
insgesamt	2 325	2 403	2 127	2 350
Umgezogene innerhalb der Stadt 3)	2 581	2 530	2 599	2 517
3. <u>Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung</u>				
Geburten	354	337	334	315
Sterbefälle	601	562	538	497
Geburtenüberschuss	-	-	-	-
erhöhte Sterbefälle	247	225	204	182
Zuzüge	2 413	2 324	2 368	2 306
Wegzüge	2 325	2 403	2 127	2 350
Wanderungsgewinn	88	-	37	-
Wanderungsverlust	-	79	-	44
Bevölkerungsgewinn	-	-	-	-
Bevölkerungsverlust	159	304	167	226

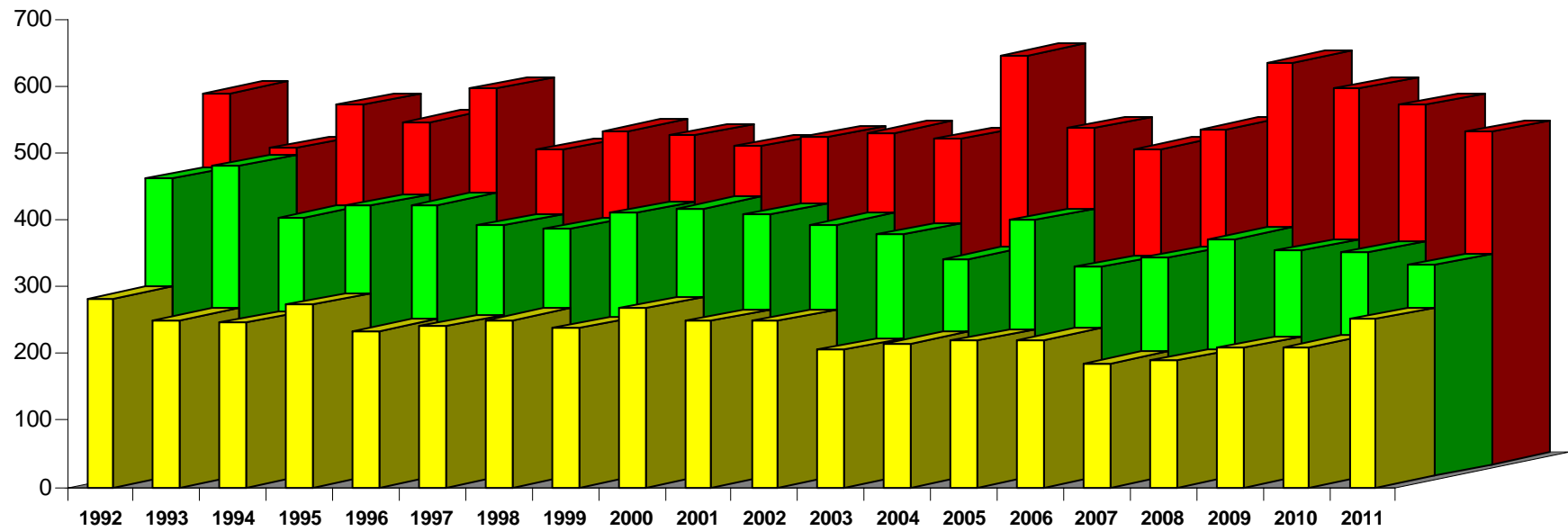
1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A II 1 j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A III 1 j

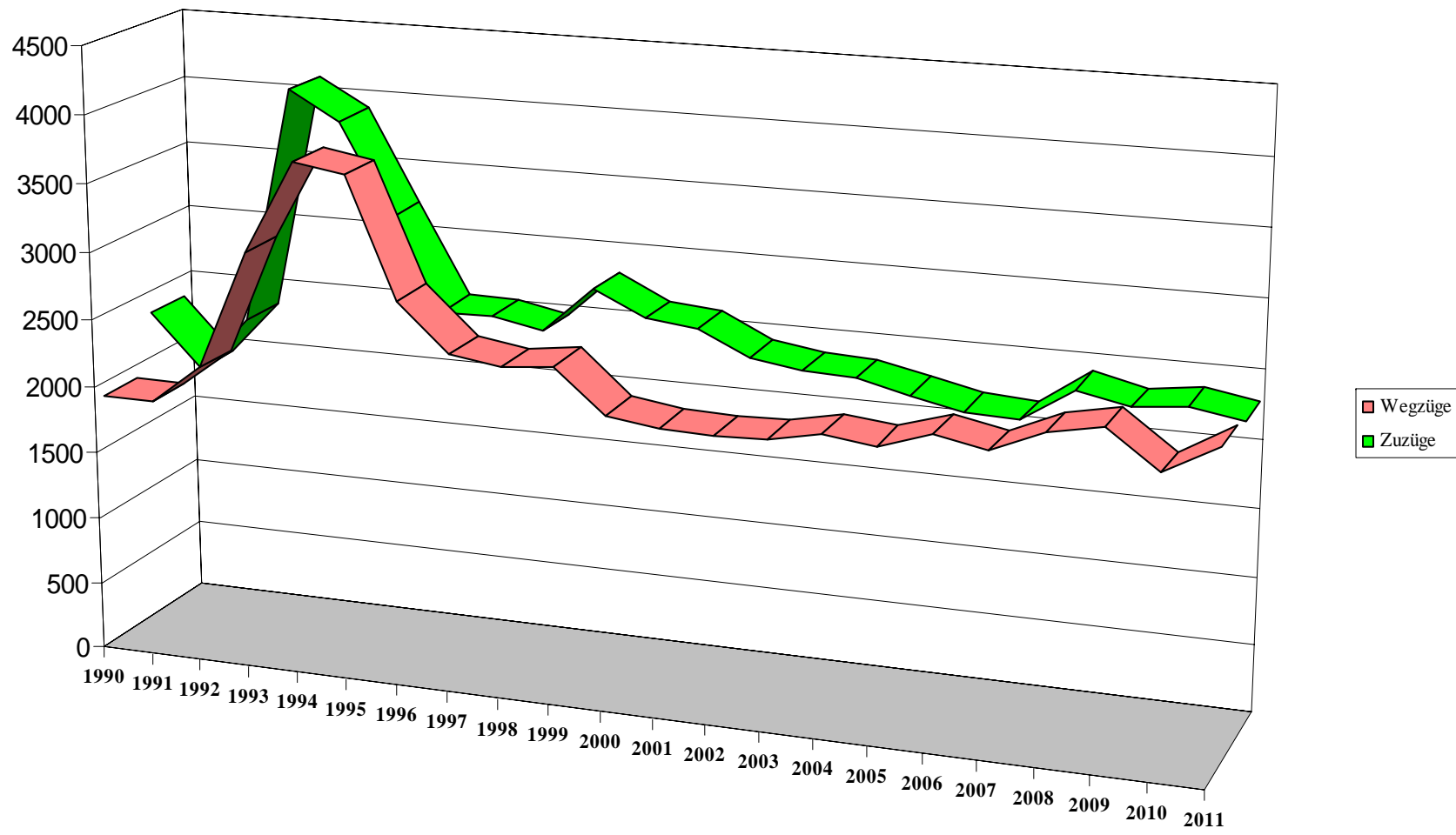
3) Einwohneramt

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Amberg

Eheschließungen Geburten Sterbefälle



Die Wanderungsbewegung in Amberg



Ergebnis der Jahre

Bevölkerung

2008

2009

2010

2011

D. Altersgruppen der Bevölkerung 1)				
a) Bevölkerung insgesamt				
0 - unter 6 Jahre	2 018	1 996	2 010	1 966
männlich	1 054	1 053	1 081	1 057
weiblich	964	943	929	909
6 - unter 15 Jahre	3 492	3 484	3 400	3 329
männlich	1 787	1 779	1 745	1 689
weiblich	1 705	1 705	1 655	1 640
15 - unter 18 Jahre	1 398	1 322	1 333	1 242
männlich	765	706	663	633
weiblich	633	616	670	609
18 - unter 25 Jahre	3 790	3 700	3 732	3 734
männlich	1 997	1 939	1 978	1 998
weiblich	1 793	1 761	1 754	1 736
25 - unter 30 Jahre	2 775	2 772	2 784	2 776
männlich	1 500	1 502	1 537	1 544
weiblich	1 275	1 270	1 247	1 232
30 - unter 40 Jahre	5 412	5 184	5 099	4 975
männlich	2 800	2 667	2 615	2 594
weiblich	2 612	2 517	2 484	2 381
40 - unter 50 Jahre	7 056	7 033	6 940	6 908
männlich	3 512	3 492	3 447	3 427
weiblich	3 544	3 541	3 493	3 481
50 - unter 65 Jahre	8 386	8 557	8 873	8 995
männlich	4 144	4 235	4 351	4 398
weiblich	4 242	4 322	4 522	4 597
65 - und älter	9 732	9 667	9 584	9 604
männlich	3 814	3 819	3 832	3 853
weiblich	5 918	5 848	5 752	5 751
Insgesamt	44 059	43 715	43 755	43 529
männlich	21 373	21 192	21 249	21 193
weiblich	22 686	22 523	22 506	22 336
darunter				
0 - 18	6 908	6 802	6 743	6 537
18 - 65	27 419	27 246	27 428	27 388
18 und mehr	37 151	36 913	37 012	36 992

Ergebnis der Jahre

Bevölkerung

2008

2009

2010

2011

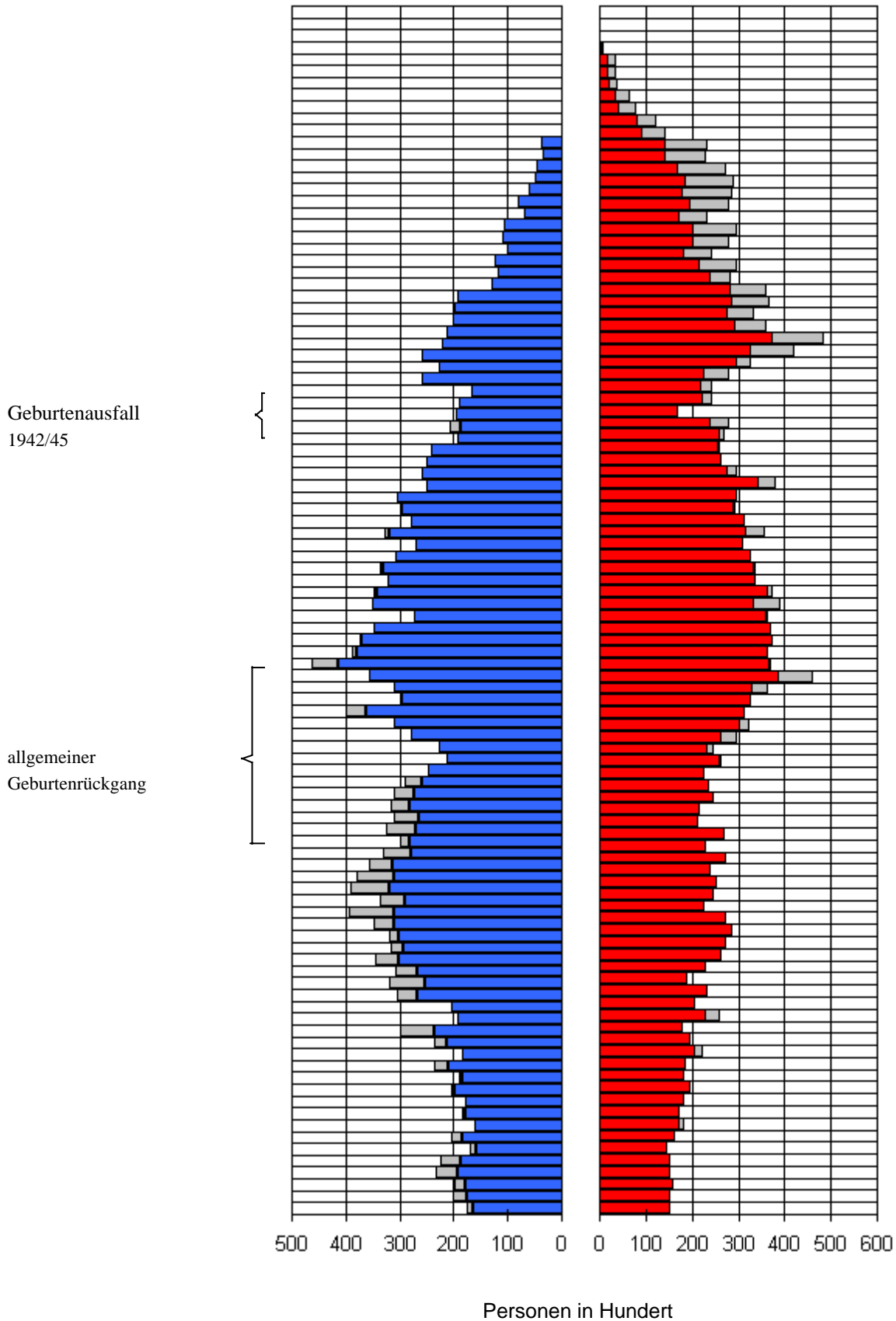
b) Deutsche				
0 - unter 6 Jahre	1 971	1 927	1 921	1 840
männlich	1 031	1 013	1 028	981
weiblich	940	914	893	859
6 - unter 15 Jahre	3 283	3 266	3 185	3 125
männlich	1 671	1 659	1 633	1 577
weiblich	1 612	1 607	1 552	1 548
15 - unter 18 Jahre	1 298	1 246	1 255	1 171
männlich	714	667	626	598
weiblich	584	579	629	573
18 - unter 25 Jahre	3 421	3 375	3 392	3 364
männlich	1 790	1 761	1 768	1 781
weiblich	1 631	1 614	1 624	1 583
25 - unter 30 Jahre	2 396	2 419	2 408	2 401
männlich	1 293	1 303	1 328	1 329
weiblich	1 103	1 116	1 080	1 072
30 - unter 40 Jahre	4 643	4 402	4 301	4 163
männlich	2 348	2 233	2 177	2 133
weiblich	2 295	2 169	2 124	2 030
40 - unter 50 Jahre	6 607	6 552	6 450	6 378
männlich	3 277	3 237	3 188	3 134
weiblich	3 330	3 315	3 262	3 244
50 - unter 65 Jahre	7 890	8 065	8 374	8 527
männlich	3 892	3 985	4 095	4 158
weiblich	3 998	4 080	4 279	4 369
65 - und älter	9 453	9 373	9 274	9 282
männlich	3 671	3 670	3 675	3 696
weiblich	5 782	5 703	5 599	5 586
Insgesamt Deutsche	40 962	40 625	40 560	40 251
männlich	19 687	19 528	19 518	19 387
weiblich	21 275	21 097	21 042	20 864
darunter				
0 - 18	6 552	6 439	6 361	6 136
18 - 65	24 957	24 813	24 925	24 833
18 und mehr	34 410	34 186	34 199	34 115

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2008	2009	2010	2011

c) Nichtdeutsche				
0 - unter 6 Jahre	47	69	89	126
männlich	23	40	53	76
weiblich	24	29	36	50
6 - unter 15 Jahre	209	218	215	204
männlich	116	120	112	112
weiblich	93	98	103	92
15 - unter 18 Jahre	100	76	78	71
männlich	51	39	37	35
weiblich	49	37	41	36
18 - unter 25 Jahre	369	325	340	370
männlich	207	178	210	217
weiblich	162	147	130	153
25 - unter 30 Jahre	379	353	376	375
männlich	207	199	209	215
weiblich	172	154	167	160
30 - unter 40 Jahre	769	782	798	812
männlich	452	434	438	461
weiblich	317	348	360	351
40 - unter 50 Jahre	449	481	490	530
männlich	235	255	259	293
weiblich	214	226	231	237
50 - unter 65 Jahre	496	492	499	468
männlich	252	250	256	240
weiblich	244	242	243	228
65 - und älter	279	294	310	322
männlich	143	149	157	157
weiblich	136	145	153	165
Insgesamt Nichtdeutsche	3 097	3 090	3 195	3 278
männlich	1 686	1 664	1 731	1 806
weiblich	1 411	1 426	1 464	1 472
darunter				
0 - 18	356	363	382	401
18 - 65	2 462	2 433	2 503	2 555
18 und mehr	2 741	2 727	2 813	2 877

E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung zum 31.12.2011

■ männlich ■ Überschuß ■ weiblich ■ Überschuß



F. Bevölkerung am 31.12.2011 nach Alters- und Geburtsjahren 1)

		Personen					Personen		
Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 1	2011	316	164	152	38 - 39	1973	444	213	231
1 - 2	2000	326	176	150	39 - 40	1972	489	227	262
2 - 3	2009	338	179	159	30 - 40		4 975	2 594	2 381
3 - 4	2008	345	193	152	40 - 41	1971	583	280	303
4 - 5	2007	339	188	151	41 - 42	1970	622	310	312
5 - 6	2006	302	157	145	42 - 43	1969	689	363	326
0 - 6		1 966	1 057	909	43 - 44	1968	626	296	330
6 - 7	2005	345	183	162	44 - 45	1967	697	310	387
7 - 8	2004	333	161	172	45 - 46	1966	721	357	364
8 - 9	2003	348	177	171	46 - 47	1965	775	413	362
9 - 10	2002	358	177	181	47 - 48	1964	751	380	371
10 - 11	2001	391	198	193	48 - 49	1963	740	371	369
11 - 12	2000	365	185	180	49 - 50	1962	704	347	357
12 - 13	1999	392	209	183	40 - 50		6 908	3 427	3 481
13 - 14	1998	390	185	205	50 - 51	1961	607	274	333
14 - 15	1997	407	214	193	51 - 52	1960	715	352	363
6 - 15		3 329	1 689	1 640	52 - 53	1959	675	341	334
15 - 16	1996	413	237	176	53 - 54	1958	654	323	331
16 - 17	1995	419	192	227	54 - 55	1957	655	330	325
17 - 18	1994	410	204	206	55 - 56	1956	617	307	310
15 - 18		1 242	633	609	56 - 57	1955	585	271	314
18 - 19	1993	498	268	230	57 - 58	1954	632	320	312
19 - 20	1992	441	253	188	58 - 59	1953	565	278	287
20 - 21	1991	497	268	229	59 - 60	1952	592	297	295
21 - 22	1990	563	303	260	60 - 61	1951	647	304	343
22 - 23	1989	563	293	270	61 - 62	1950	526	251	275
23 - 24	1988	589	303	286	62 - 63	1949	521	259	262
24 - 25	1987	583	310	273	63 - 64	1948	505	249	256
18 - 25		3 734	1 998	1 736	64 - 65	1947	499	242	257
25 - 26	1986	536	310	226	50 - 65		8 995	4 398	4 597
26 - 27	1985	536	291	245	65 - 66	1946	430	193	237
27 - 28	1984	570	320	250	66 - 67	1945	356	188	168
28 - 29	1983	547	309	238	67 - 68	1944	414	194	220
29 - 30	1982	587	314	273	68 - 69	1943	406	189	217
25 - 30		2 776	1 544	1 232	69 - 70	1942	390	166	224
30 - 31	1981	506	279	227	70 - 71	1941	554	260	294
31 - 32	1980	551	283	268	71 - 72	1940	554	228	326
32 - 33	1979	481	269	212	72 - 73	1939	633	260	373
33 - 34	1978	479	263	216	73 - 74	1938	514	222	292
34 - 35	1977	527	281	246	74 - 75	1937	489	214	275
35 - 36	1976	509	273	236	65 - 75		4 740	2 114	2 626
36 - 37	1975	484	258	226	75 - 80		2 039	840	1 199
37 - 38	1974	505	248	257	80 - 85		1 453	507	946
					85 u. ä.		1 372	392	980
					Summe		43 529	21 193	22 336

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

III.

Wirtschaft



Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2008	2009	2010	2011

A. <u>Industrie, Handwerk und Handel</u>				
1. <u>Industriebeschäftigte und Industriedichte 1)</u>				
Industriebeschäftigte	7 503	7 400	7 312	8 190
Industriedichte	170,0	168,6	167,1	188,0
Industriedichte der kreisfreien Städte der Oberpfalz (Industriedichte = Industriebeschäftigte auf 1 000 der Wohnbevölkerung)	182,1	177,4	171,9	188,2
2. <u>Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt 2) *)</u>				
Betriebe	36	35	36	35
Beschäftigte	8 036	7 817	7 790	8 190
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	312 237	308 173	315 571	344 297
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	1 899 417	1 520 309	1 891 140	2 696 431
darunter				
a) <i>Ernährungsgewerbe</i>				
Betriebe	7	5	5	5
Beschäftigte	389	-	-	-
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	8 318	-	-	-
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	102 946	-	-	-

1) Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer Regensburg, Stand 30.09. des Jahres

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2008	2009	2010	2011

b) Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung				
Betriebe	2	2	2	1
Beschäftigte	-	-	-	-
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	-	-	-	-
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	-	-	-	-
c) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren				
Betriebe	3	3	3	3
Beschäftigte	290	277	288	302
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	8 304	8 388	8 516	9 078
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	75 306	53 596	74 975	89 457
d) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden				
Betriebe	6	5	5	5
Beschäftigte	226	224	252	266
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	7 034	6 103	8 512	8 519
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	25 639	23 404	24 828	39 954

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2008	2009	2010	2011

e) Herstellung von Metall- erzeugnissen				
Betriebe	3	3	3	2
Beschäftigte	634	568	555	-
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	23 496	20 048	21 497	-
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	83 791	58 395	-	-
f) Maschinenbau				
Betriebe	6	7	7	8
Beschäftigte	1 047	1 079	1 074	1 282
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	-	-	-	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	38 343	33 881	43 064	54 498
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	131 672	103 778	111 183	174 649

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E I 1-1 j

*) Zahlen enthalten nur Betriebe ab 20 Beschäftigte (Abschneidegrenze)

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2008	2009	2010	2011

3. <u>Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie) 1)</u>				
a) Beschäftigte insgesamt	8 036	7 817	7 790	8 190
davon in Betrieben mit				
unter 50 Beschäftigten	452	407	349	351
50 - 99 Beschäftigten	501	476	516	557
100 - 249 Beschäftigten	1 329	1 324	1 333	1 142
250 - 499 Beschäftigten	-	-	-	-
500 - 999 Beschäftigten	-	-	-	-
1 000 u. mehr Beschäftigten	-	-	-	-
b) Betriebe insgesamt	36	35	36	35
davon Betriebe mit				
unter 50 Beschäftigten	16	15	15	14
50 - 99 Beschäftigten	7	7	8	8
100 - 249 Beschäftigten	8	8	8	7
250 - 499 Beschäftigten	-	-	-	-
500 - 999 Beschäftigten	-	-	-	-
1 000 u. mehr Beschäftigten	-	-	-	-
4. <u>Bauhauptgewerbe 2)</u>				
Betriebe am 30. Juni	25	24	23	23
Beschäftigte am 30. Juni	496	512	514	535
Ausländische Arbeitnehmer	-	-	-	-
Im Juni des Jahres geleistete				
Arbeitsstunden in 1 000	60	56	61	54
Bruttolohn- und Bruttogehalt-Summe in 1 000 Euro	1 487	1 582	1 599	1 667
Umsatz in Juni (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer in 1 000 Euro	16 876	18 547	12 379	12 540
Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 Euro	149 140	155 299	145 446	135 068

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E II 2 j, Totalerhebung jeweils im Juni

Ergebnis der Jahre

Wirtschaft	2008	2009	2010	2011
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

	<i>Stand: 30.06.</i>			
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Amberg 1)	22 948	22 614	22 881	23 662
davon				
weiblich	10 981	10 990	11 182	11 481
darunter				
Deutsche	22 396	22 070	22 314	23 004
davon weiblich	10 787	10 786	10 956	11 228
Ausländer	548	539	559	650
davon weiblich	192	202	223	251
0 Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	42	34	35	35
1 Bergbau	-	-	-	-
2 Verarbeitendes Gewerbe	9 454	9 197	8 941	9 172
3 Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-
4 Baugewerbe	935	982	997	942
1 - 4 = Produzierendes Gewerbe	10 389	10 179	9 938	10 114
5 Handel	3 769	3 804	3 767	3 796
6 Gastgewerbe				
7 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	129	164	135	199
5 - 7 = Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 898	3 968	3 902	3 995
8 Kredit- und Versicherungsgewerbe	712	723	734	721
9 Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	56	71	70	173
10 Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen u.ä.	1 874	1 426	1 888	2 440
11 Öffentliche und private Dienstleistungen (mit öffentliche Verwaltung)	5 977	6 213	6 314	6 184
8 - 11 = sonstige Dienstleistungen	8 619	8 433	9 006	9 518

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 5 j

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2008	2009	2010	2011

6. <u>Handwerksbetriebe 1)</u>				
Betriebe	468	485	488	506
Beschäftigte	3 100	3 050	3 000	*
Umsatz (brutto) in 1 Mio. €	415	390	400	*
Ausbildungsverhältnisse	485	457	455	356
7. <u>Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2)</u>				
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 2 ha oder mehr				
davon mit einer Fläche	-	-	-	-
von 2 bis unter 5 ha	-	-	-	-
von 5 bis unter 10 ha	-	-	-	-
von 10 bis unter 20 ha	-	-	-	-
von 20 bis unter 30 ha	-	-	-	-
von 30 oder mehr	-	-	-	-
8. <u>Viehhalter und Viehbestände 3)</u>				
a) Viehhalter				
Rinderhalter	-	-	-	35
Milchkuhalter	-	-	-	25
Schweinehalter	-	-	-	- *)
b) Viehbestände				
Rindvieh	-	-	-	1 989
Milchkühe	-	-	-	616
Schweine	-	-	-	- *)

1) Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg

*) zukünftig Veröffentlichung von Daten aus der Auswertung des Unternehmensregisters (Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor)

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C IV 7
Die Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe wird ab 1999 nur alle 2 Jahre erhoben.

3) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C III 1-3 j
Die Viehzählung wird ab 1999 nur alle 2 Jahre, ab 2003 nur alle 4 Jahre durchgeführt.

*) Die Erhebung über die Schweinebestände wurde repräsentativ bei Schweine haltenden Betrieben durchgeführt. Diese Stichprobenerhebung lässt keine tiefere regionale Gliederung der Ergebnisse zu.

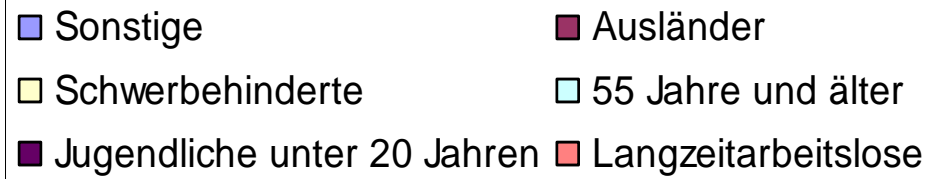
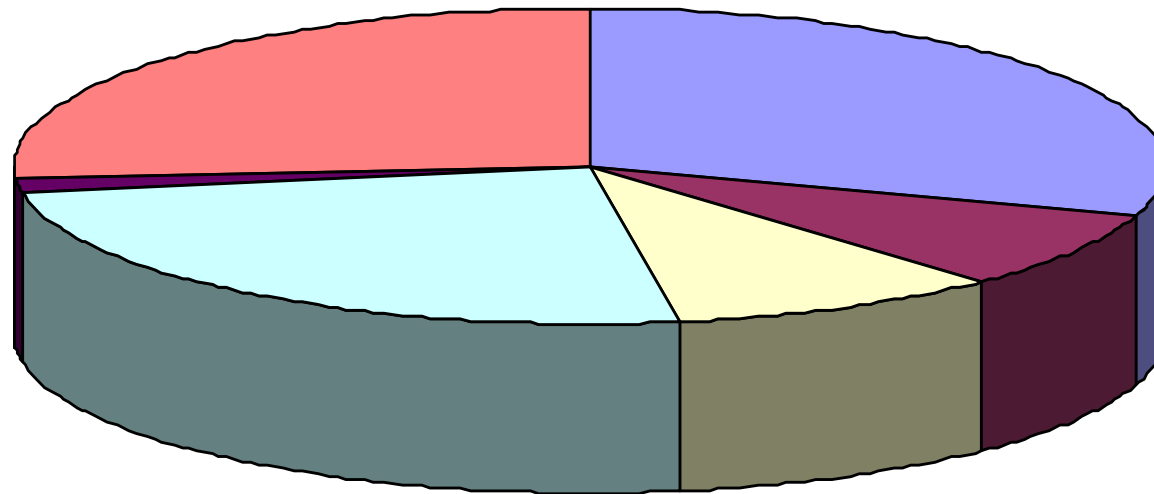
Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2008	2009	2010	2011

B. Preisindex der Lebenshaltung in Deutschland 1)	2005 = 100			
aller privaten Haushalte	106,6	107,0	108,2	110,7
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) insgesamt	103,5	104,7	105,9	107,3
davon Wohnungsmiete (ohne Nebenkosten) zusammen	103,5	104,6	105,8	107,1
davon				
Altbauwohnungen vor dem 20.6.1948 erbaut	104,2	105,5	106,7	108,0
Neubauwohnungen ab dem 20.6.1948 erbaut	103,4	104,5	105,6	107,0
Wohnungsnebenkosten	103,7	104,8	106,7	108,2
C. Der Arbeitsmarkt 2) (Geschäftsstelle Amberg)				
1. Arbeitslose				
Jahresdurchschnitt Arbeitslose insgesamt	2 935	3 423	3 082	2 338
darunter				
Ausländer	250	280	260	191
Jugendliche unter 20 Jahren	83	85	55	38
Schwerbehinderte	189	196	254	222
55 Jahre und älter	457	548	616	577
Langzeitarbeitslose	884	651	773	611
2. Arbeitslosenquote (aller ziviler Erwerbspersonen)				
Geschäftsstelle Amberg	5,3	6,2	5,6	4,2
Bezirk der Agentur für Arbeit Schwandorf	4,6	5,3	4,5	3,6
Bayern	4,2	4,8	4,5	3,8
Bundesrepublik Deutschland	7,8	6,2	7,7	7,1

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer M I 3/S m

2) Agentur für Arbeit Schwandorf

Arbeitslose 2011



IV.

Fremdenverkehr, Erholung und Sport

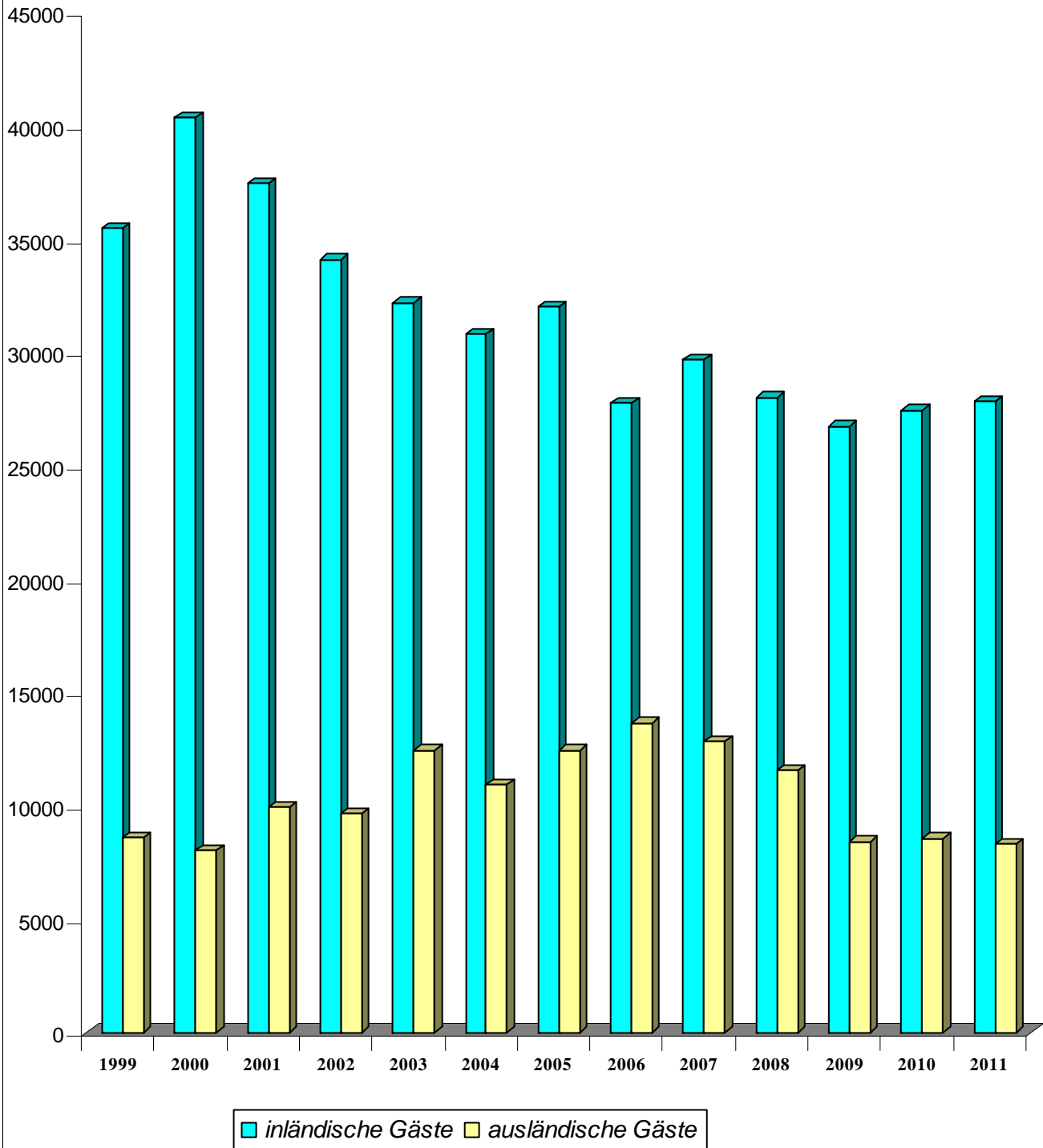


Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2008	2009	2010	2011

A. <u>Fremdenverkehr</u> 1)				
1. <u>Betriebe</u>				
Zahl der Betriebe insgesamt	13	13	12	12
Zahl der Betten insgesamt	618	615	600	606
Anzahl der Gäste Übernachtungen	39 574 71 168	35 161 72 109	36 017 70 557	36 160 67 644
Bettenbelegung in %	31,7	32,4	32,0	31,0
Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	2,1	2,0	1,9
2. <u>Herkunft der Gäste</u>				
<i>Inland:</i>				
Gäste	28 026	26 740	27 458	27 825
Übernachtungen	46 040	43 542	44 149	44 080
<i>Ausland:</i>				
Gäste	11 548	8 421	8 559	8 335
Übernachtungen	25 128	28 567	26 408	23 564
<i>insgesamt:</i>				
Gäste	39 574	35 161	36 017	36 160
Übernachtungen	71 168	72 109	70 557	67 644

1) Touristinformation Amberg

Entwicklung des Fremdenverkehrs



Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2008	2009	2010	2011

B. Erholung				
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald) 1)				
Altstadt mit Ringanlagen				
a) Rasenfläche in qm	70 150	70 150	70 150	70 150
b) Pflanzfläche in qm	29 500	29 500	29 500	29 500
Kräuterwiese				
a) Rasenfläche in qm	44 600	44 600	44 600	44 600
b) Pflanzfläche in qm	11 825	11 825	11 825	11 825
Landesgartenschauengelände				
a) Rasenfläche in qm	76 169	76 169	76 169	76 169
b) Pflanzfläche in qm	27 524	27 524	27 524	27 524
c) Wiesenfläche in qm	52 230	52 230	52 230	52 230
Friedhöfe				
a) Rasenfläche in qm	39 050	39 050	39 050	39 050
b) Pflanzfläche in qm	6 068	6 068	6 068	6 068
Schulen				
a) Rasenfläche in qm	89 790	89 790	89 790	89 790
b) Pflanzfläche in qm	30 810	30 810	30 810	30 810
Spiel- und Bolzplätze				
a) Rasenfläche in qm	55 902	55 902	55 902	55 902
b) Pflanzfläche in qm	12 851	12 851	12 851	12 851
Sonstige Grünflächen und Pflanzflächen	42 670	42 670	42 670	42 670
Rasen- und Pflanzflächen gesamter Arbeitsbereich	589 139	589 139	589 139	589 139

1) Betriebshof, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2008	2009	2010	2011

2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze 1)				
<i>Kleinkinder bis 6 Jahre</i>				
a) Anzahl	3	3	3	3
b) Spielflächen in qm	490	490	490	490
<i>Kinder 6 - 14 Jahre</i>				
a) Anzahl	42	42	42	42
b) Spielflächen und Spielwiesen in qm	62 288	62 288	62 288	62 288
<i>Bolzplätze</i>				
a) Anzahl	15	15	15	15
b) Spielflächen in qm	30 050	30 055	30 055	30 055
<i>Streetballplätze</i>				
a) Anzahl	3	3	3	3
b) Spielflächen in qm	1 080	1 080	1 080	1 080
a) Anzahl <u>insgesamt</u>	63	63	63	63
b) Spielflächen einschl. Spielwiesen <u>insgesamt</u>	93 913	93 913	93 913	93 913
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün) 1)				
Baumbestand insgesamt	2 390	2 403	2 396	2 404
davon				
5 - 20jährig	1 897	1 922	1 928	1 945
20 - 50jährig	208	198	198	195
50 - 100jährig	163	163	161	158
100 - 200jährig	95	95	94	94
Neupflanzung	27	25	15	12
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen 2)				
Baumbestand insgesamt	1 988	1 989	1 990	1 991
davon				
5 - 20jährig	1 127	1 133	1 136	1 139
20 - 50jährig	692	692	689	689
50 - 100jährig	108	108	108	107
100 - 200jährig	55	54	54	54
Neupflanzung	6	2	3	2

1) Baureferat - Stadtentwicklungsamt

2) Betriebshof, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2008	2009	2010	2011

5. <u>Straßenbegleitgrün 1)</u>				
Fläche insgesamt	678 566	682 325	685 231	687 259
Straßenbäume	6 380	6 504	6 504	6 589
Neupflanzung	124	56	29	30
Straßenbäume insgesamt	6 504	6 560	6 589	6 619
6. <u>Städt. Bäder 2)</u>				
<u>Freizeithallenbad</u>				
Öffnungstage	349	349	342	349
Besucher insgesamt	379 835	383 848	391 519	398 096
davon				
Einzelbesucher	344 045	344 502	350 271	348 738
Gruppenbesucher	35 790	39 346	41 248	49 358
Besucher je Badetag	1 088	1 100	1 145	1 141
<u>Freibad Hockermühle</u>				
Öffnungstage	144	143	147	147
Besucher insgesamt	137 790	137 954	125 358	114 116
davon				
Einzelbesucher	116 046	106 440	106 044	105 095
Gruppenbesucher	21 744	31 514	19 314	9 021
Besucher je Badetag	957	964	853	776

1) Baureferat - Stadtentwicklungsamt

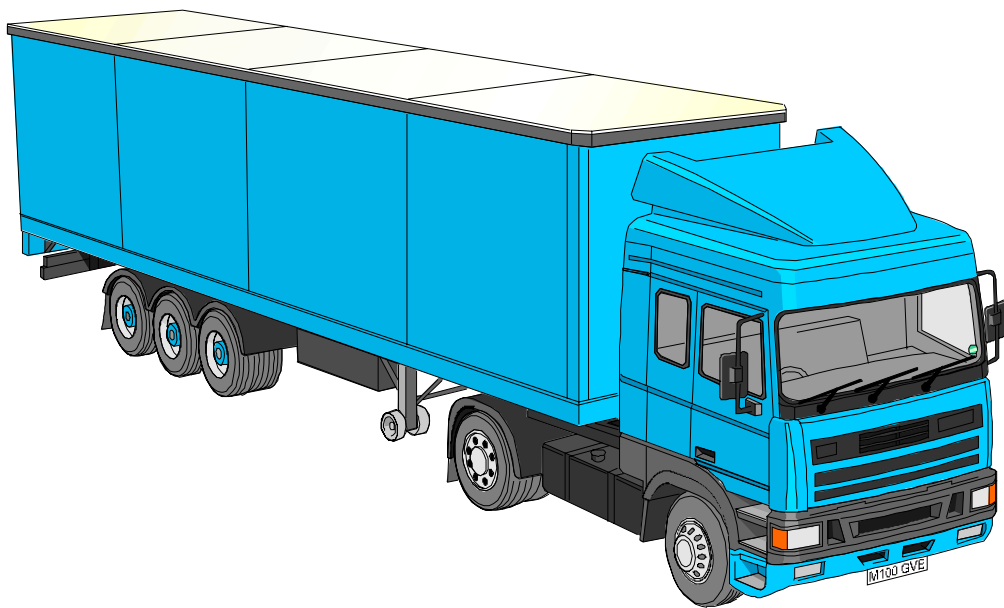
2) Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2008	2009	2010	2011

C. Sport <u>1)</u>				
1. Sportzentren	1	1	1	1
2. Sportplätze insgesamt	20	20	20	20
davon				
Schulspielplätze	5	5	5	4
Vereins sportplätze	15	15	15	16
3. <u>Sonstige Anlagen</u>				
Tennisplätze	30	30	30	30
Tennishallen	2	2	2	2
Sporthallen insgesamt	20	20	20	20
davon				
Großsporthallen (3-fach)	2	2	2	2
Doppeltturnhallen	3	3	3	3
Normalturnhallen	10	10	10	10
Gymnastikhallen	5	5	5	5
Kunsteisbahn	1	1	1	1
Eisstockbahn	1	1	1	1
Kegelsportanlagen	9	9	9	9
Kegelbahnen	21	21	21	21
Bowlingbahnen	10	10	10	10
Reitanlagen mit Hallen	1	1	1	1
Minigolfplätze	1	1	1	1
Fitness-Anlagen	6	6	6	6
Segelflugplatz	1	1	1	1
Freizeithallenbad	1	1	1	1
Freibad	1	1	1	1
Wasserskianlage	1	1	1	1
Squashcenter	1	1	1	1
Boccia-Bahn	1	1	1	1
Fußball Minispielfeld	1	1	1	1

1) Schul- und Sportamt

V. Verkehr



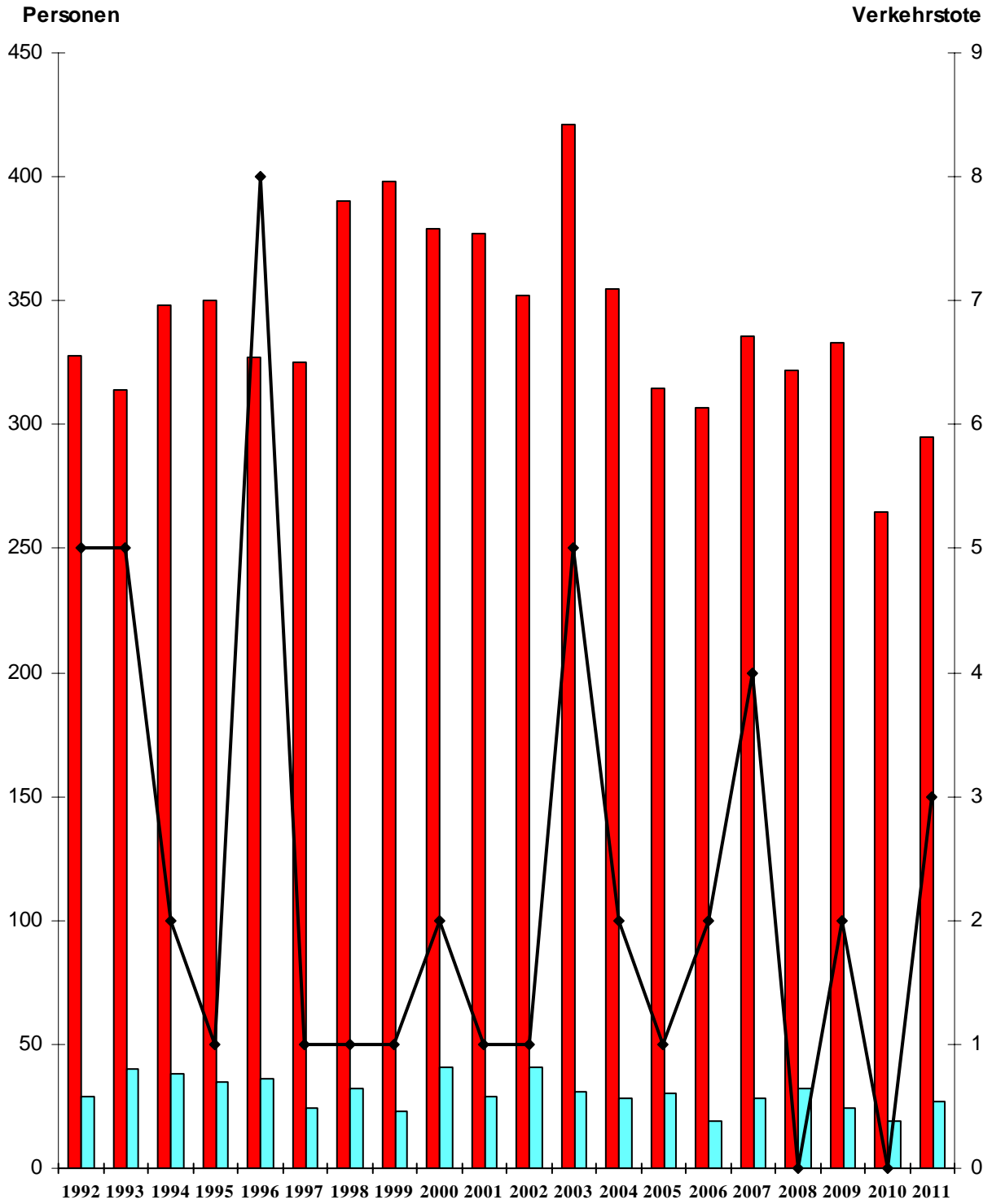
Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2008	2009	2010	2011

A. Kraftfahrzeuge 1)				
1. <u>Zugelassene Kraftfahrzeuge</u>	28 128	28 324	28 788	29 206
davon				
Krafträder	1 910	1 949	2 005	2 056
PKW	22 036	22 121	22 439	22 768
Omnibusse	36	34	36	37
Zugmaschinen	510	525	531	511
sonstige Kfz	256	249	252	247
Anhänger	2 407	2 443	2 494	2 527
LKW	973	1 003	1 031	1 060
Einwohner je Kraftfahrzeug	1,6	1,5	1,5	1,5
2. <u>Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen</u>				
Fahrschulen	15	15	15	15
Taxen	31	30	32	31
Mietwagen	27	27	30	22
3. <u>Straßenverkehrsunfälle 2)</u>				
a) Zahl der Verkehrsunfälle	1 513	1 505	1 592	1 417
davon				
Kleinunfälle (VUK)	807	782	870	736
Unfälle mit Sachschaden schwerwiegend (VUSW)	455	460	517	445
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	251	263	205	236
b) Verkehrstote	-	2	-	3
c) Zahl der Verletzten	322	333	265	295
d) Sachschaden in 1 000 Euro (nur VUSW und VUPS)	1 926	2 324	2 173	2 216
e) Unfallflucht	355	358	398	347
davon geklärt	134	136	154	135
f) Alkoholeinfluss	32	24	19	27

1) KFZ-Zulassungsstelle

2) Bayer. Landespolizei, Verkehrspolizeiinspektion Amberg

Straßenverkehrsunfälle



Ergebnis der Jahre

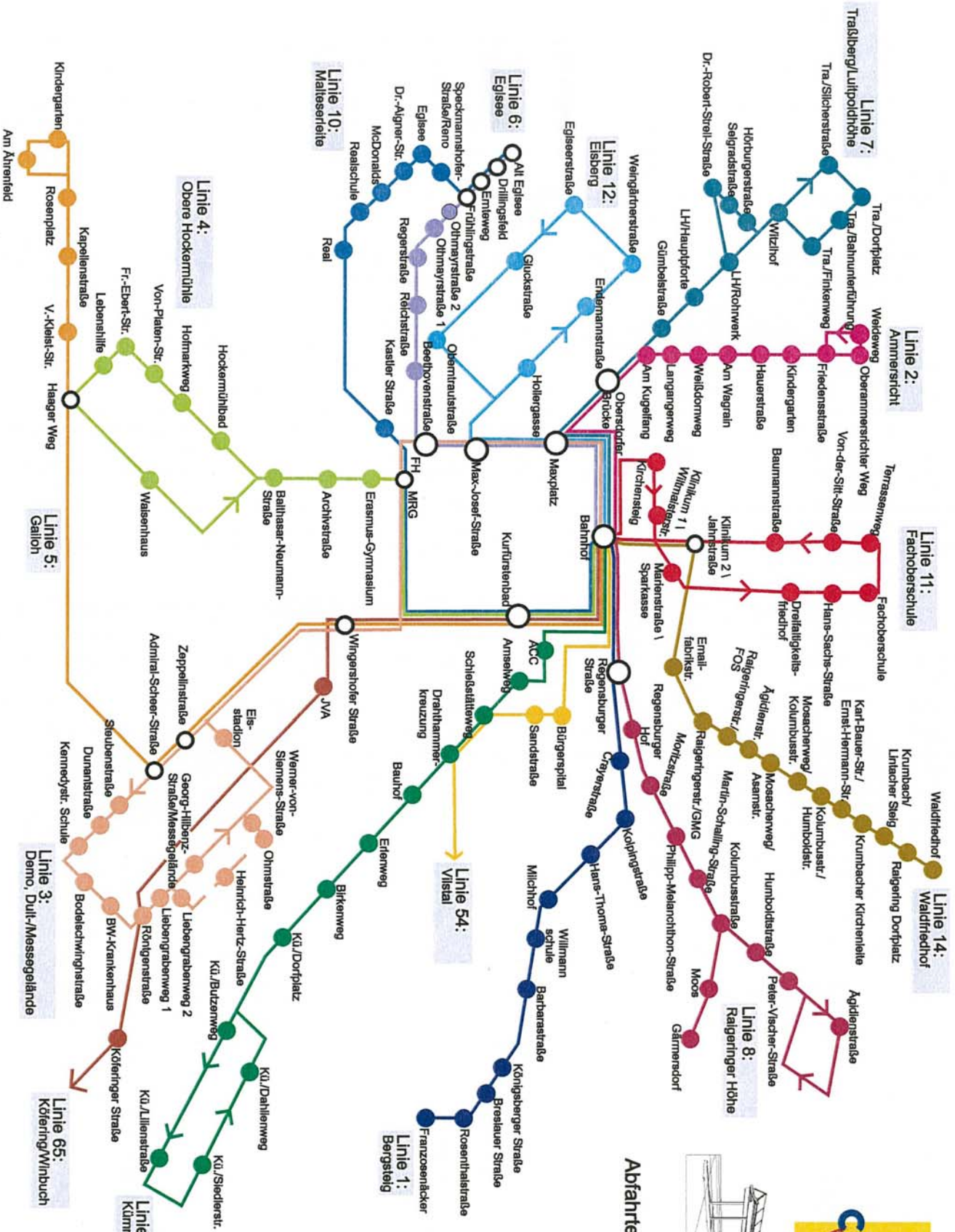
Verkehr	2008	2009	2010	2011
B. <u>VAS-Verkehrsgemeinschaft</u>				
<u>Amberg-Sulzbach</u>				
Betriebene Linien	43	45	45	45
Linienlänge in km	1 239	1 250	1 250	1 250
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	1 050	1 060	1 060	1 062
davon an Samstagen	215	220	220	222
im Betrieb befindliche Omnibusse	213	215	215	215
Platzangebot insgesamt	18 318	22 600	22 600	22 600
Sitzplätze	14 460	14 600	14 600	14 600
Stehplätze	7 940	8 000	8 000	8 000
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	4 600	4 625	4 630	4 630
Gefahrene Kilometer in 1 000	3 520	3 550	3 550	3 560
C. <u>Citybusverkehr</u>				
Betriebene Linien	12	12	13	13
Linienlänge in km	117	117	124,5	124,5
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	336	336	348	348
davon an Samstagen	177	222	226	226
davon an Sonntagen	10	10	10	10
im Betrieb befindliche Omnibusse	18	18	19	19
Platzangebot insgesamt	1 533	1 533	1 668	1 668
Sitzplätze	704	704	749	749
Stehplätze	829	829	919	919
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	1 962	1 866	1 753	1 746
Gefahrene Kilometer in 1 000	727	728	754	752



Abfahrten am Busbahnhof

Linie - Bussteig

1	16
2	1
3	2
4	15
5	14
6	3
7	4
8	13
9	14
10	4
11	6
12	6
14	7



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2008	2009	2010	2011

<u>D. Schülerverkehr 1)</u>				
1) Beförderung der Volks- und Sonderschüler mit Schulbussen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	3 020	2 975	2 795	2 661
Fahrschüler insgesamt	338	331	295	273
Anteil in % an Gesamtschüler	11,19	11,13	10,55	10,26
2) Beförderung der Schüler weiterführender Schulen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	7 328	7 470	7 439	7 217
Fahrschüler insgesamt	486	490	513	552
Anteil in % an Gesamtschüler	6,63	6,56	6,90	7,65
3) Beförderungskosten zu Ziffer 1) und 2) in 1 000 €	360	360	340	338
<u>E. Öffentliche Parkplätze 2)</u>				
Zahl der Parkplätze	8 621	8 640	8 664	8 664
Fläche in qm	108 615	108 852	109 153	109 153

1) Schul- und Sportamt

2) Baureferat - Tiefbauamt

Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2008	2009	2010	2011

<u>F. Straßen- und Wegenetz 1)</u>				
Von der Stadt zu unterhalten- des Straßennetz insgesamt	267 531	269 246	269 940	270 199
davon				
Bundesstraßen *	18 414	18 414	18 414	18 414
Staatsstraßen außerhalb Ortsdurchfahrt *	5 342	5 342	5 342	5 342
Staatsstraßen innerhalb Ortsdurchfahrt	8 285	8 285	7 225	7 225
Kreisstraßen	19 053	19 053	19 053	19 053
Ortsstraßen	182 691	184 122	185 973	185 973
Feld- und Waldwege *	134 114	134 114	132 919	132 660
beschränkt öffentliche Wege	57 502	57 786	57 689	57 948
Radwegenetz				
davon				
selbständige Radwege	5 090	5 090	5 090	5 090
kombinierte Geh- und Radwege	5 550	5 550	5 550	5 550
gemeinsame Geh- und Radwege	20 090	20 090	20 090	20 090
Radwanderstrecken	52 745	52 745	52 745	52 745

1) Baureferat - Tiefbauamt

* nicht im Unterhalt der Stadt

VI.

Bau- und
Wohnungswesen



Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2008	2009	2010	2011

<u>A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayer. Bauordnung 1)</u>				
1. Freigestellte Vorhaben				
1.1 „Freigestellte Vorhaben (Wohnbauten geringer Höhe)	20	27	25	30
Wohneinheiten im Freistellungsverfahren	15	22	22	23
1.2 Abbruchfreistellung	-	-	-	-
2. Baurechtliche Genehmigungen	201	217	237	229
davon				
2.1 Neubauten einschließlich Anbauten und Erweiterungen	72	54	62	55
davon				
2.1.1 Wohngebäude:				
Zahl der WE in Ein- und Zweifamilienhäusern	41	29	39	49
Zahl der WE in Mehrfamilienhäusern	8	46	19	87
2.1.2 Nichtwohngebäude:				
Gewerbe- und gemischte Nutzungen (z. T. mit Wohnungen)	34	13	28	27
dabei geschaffene Wohnungen	-	-	2	2
2.2 Umbauten, Ausbauten (einschließlich genehm. pflichtiger DG-Ausbauten), Sanierungen	21	38	42	38
dabei geschaffene Wohnungen	9	9	6	8
2.3 Sonstige Baugenehmigungen (Garagen, Nebengebäude, Außenanlagen, Teilbau-, Tekturgenehm., Nutzungs- Tekturgenehm., Nutzungsänderung u. a.)	66	91	85	81

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2008	2009	2010	2011

2.4 Werbeanlagen	42	43	42	43
3. Voranfragen, Anträge auf Vorbescheid	15	36	41	49
4. Erlaubnisse nach Denkmalschutzgesetz	18	12	17	18
5. Sonstige Vorgänge (ohne Antragstellung)	70	68	87	139
6. Anzeigepflichtige Abbrüche	4	1	8	3
7. Abgelehnte Anträge/schriftliche Anfragen	32	35	33	29
davon				
Bauanträge	10	7	4	6
Werbeanlagen	1	2	3	1
Voranfragen	7	17	17	15
Rücknahmen	14	9	9	7
8. Behandelte Anträge gesamt	360	408	442	485
9. Neue Wohnungen insgesamt	73	106	88	169
10. Bauvolumen in Mio. Euro	53,4	35,3	41,3	44,3

1) Baureferat - Bauverwaltungs- u. -ordnungsamt

B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen 1)

	Bescheide des Vorjahres 2010	Bescheide des Erhebungsjahres 2011
Anzahl der Bescheide	362	232
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	---	---
Art der Erledigung: - Abhilfe durch die Stadt Stattgabe durch die Wider- spruchsbehörde (Regierung) Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme) Widerspruch noch anhängig	Abschaffung des Wider- spruchsverfahrens im Baurecht zum 01.07.2007 (vgl. Art. 15 AGVwGO)	Abschaffung des Wider- spruchsverfahrens im Baurecht zum 01.07.2007 (vgl. Art. 15 AGVwGO)
Klage erhoben	8	9
Klage stattgegeben *)	---	1
Vergleich / Rücknahme	4 (durch den Kläger)	2 (durch den Kläger)
Klage zurückgewiesen *)	1	2
Klage noch anhängig	4	5
Verfahren eingestellt	1	2

*) nur soweit unanfechtbar

1) Baureferat - Bauverwaltungs- u. -ordnungsamt

C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitrags-, Ausgleichsbetrags- und Kostenerstattungsbescheiden 1)

	Bescheide des Vorjahres 2010	Bescheide des Erhebungsjahres 2011
Anzahl der Bescheide	385 = 100 %	501 = 100 %
bei Beitragsbescheiden: Angabe des Gesamtbetrages	467 864,86 €	1 235 721,57 €
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	18 = 4,67 % = 100 %	8 = 1,6 % = 100 %
Art der Erledigung:		
- Abhilfe durch die Stadt	4	2
- Stattgabe durch die Widerspruchsbehörde (Regierung)	---	---
- bei Betragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag	62 855,88 €	20 439,11 €
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben wurde	2 670,82 €	5 982,18 €
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde	---	---
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	13	---
Widerspruch noch anhängig	1	---
Klage erhoben		
Klage stattgegeben *)		
Vergleich *)		
- bei Beitragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag		
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben oder Vergleich geschlossen wurde		
Klage zurückgewiesen *) (jedoch Wiedereinsetzung beantragt)		
Sonstige Erledigung der Klage (z.B. Rücknahme) *)		
Klage noch anhängig (Berufung VGH)		

*) soweit unanfechtbar

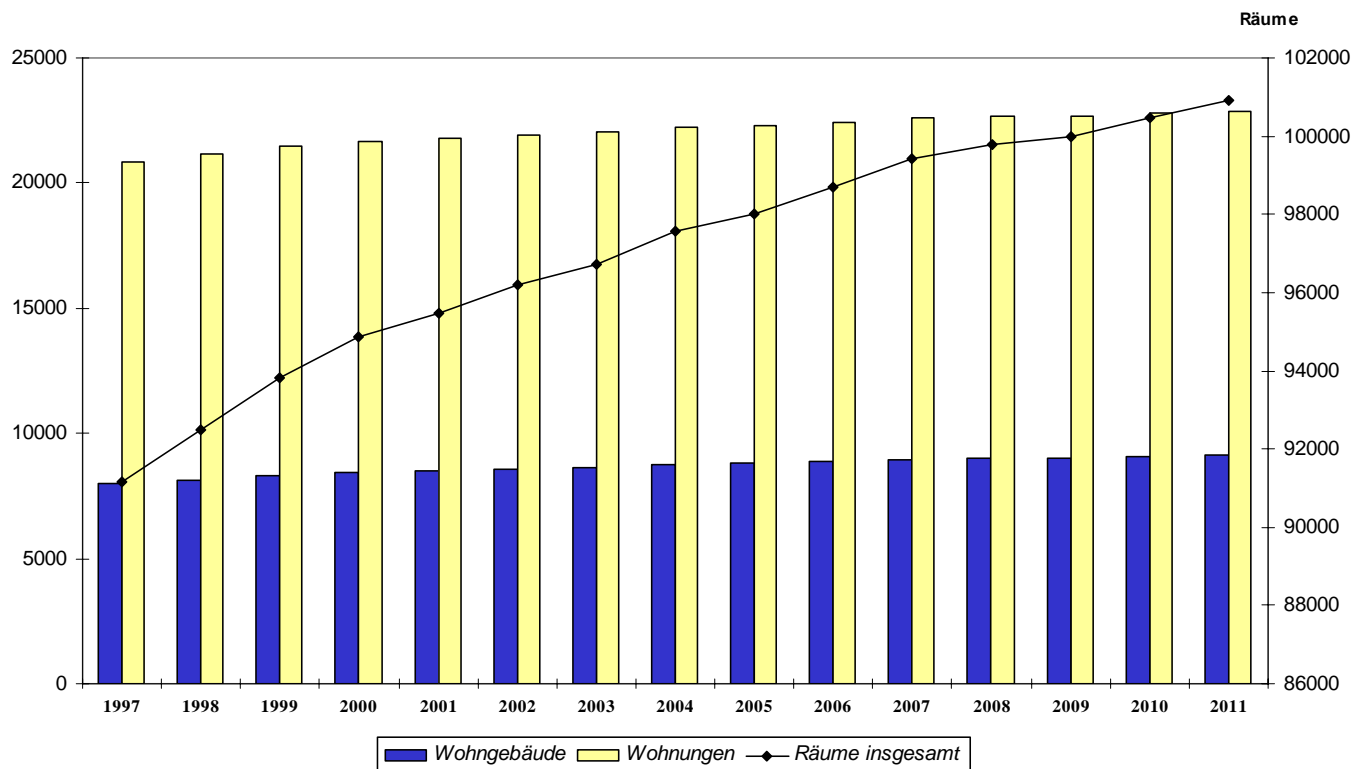
1)Baureferat - Bauverwaltungs- u. -ordnungsamt

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2008	2009	2010	2011

D. Bestand an Wohnungen 1)				
Wohngebäude insgesamt	8 998	9 023	9 088	9 137
Wohnungen insgesamt	22 649	22 685	22 777	22 879
davon mit				
1 Raum	398	398	401	403
2 Räumen	1 232	1 234	1 237	1 257
3 Räumen	5 037	5 040	5 054	5 069
4 Räumen	6 492	6 494	6 505	6 522
5 Räumen	4 822	4 837	4 868	4 887
6 Räumen	2 550	2 556	2 575	2 590
7 oder mehr Räumen	2 118	2 126	2 137	2 151
Räume insgesamt	99 803	100 001	100 459	100 916

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer FI 1 j

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen



Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen

2008

2009

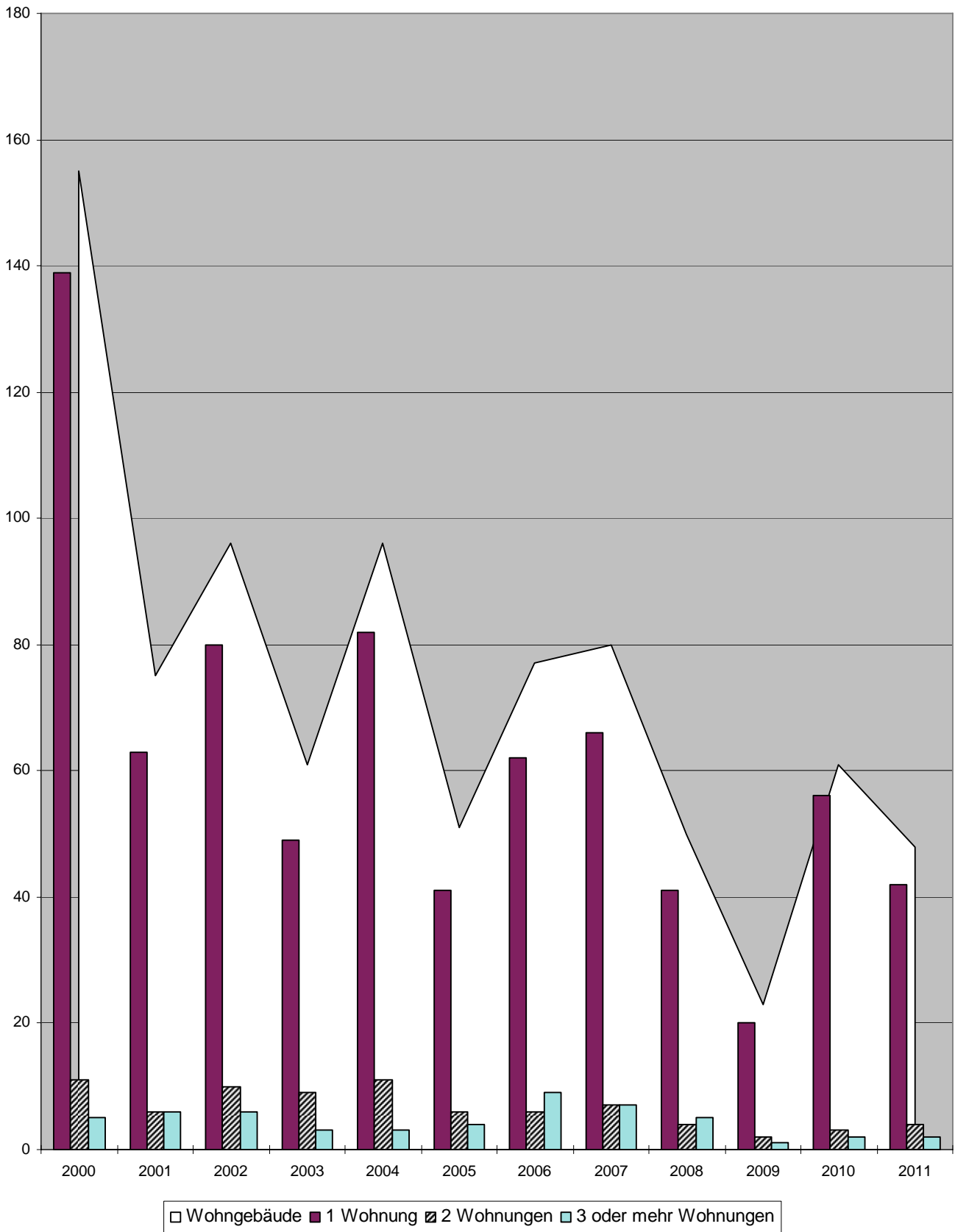
2010

2011

E. Baugenehmigungen 1) 1)				
Errichtung neuer Wohngebäude 2)	50	54	57	67
davon mit				
1 Wohnung	47	50	49	58
2 Wohnungen	2	1	7	5
3 oder mehr Wohnungen	1	3	1	4
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 3)	68	84	81	121
davon mit				
1 oder 2 Räumen	6	-	13	3
3 oder 4 Räumen	6	13	13	51
5 oder mehr Räumen	56	71	55	67
F. Baufertigstellungen 2)				
Errichtung neuer Wohngebäude 1)	50	23	61	48
davon mit				
1 Wohnung	41	20	56	42
2 Wohnungen	4	2	3	4
3 oder mehr Wohnungen	5	1	2	2
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	89	36	86	95
davon mit				
1 oder 2 Räumen	12	2	6	21
3 oder 4 Räumen	24	5	19	25
5 oder mehr Räumen	53	29	61	49

- 1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 1 j
 1) einschließlich Genehmigungsfreistellungsverfahren, 2) einschließlich Wohnheime, 3) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- 2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 2 j
 1) einschließlich Wohnheime, 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baufertigstellungen



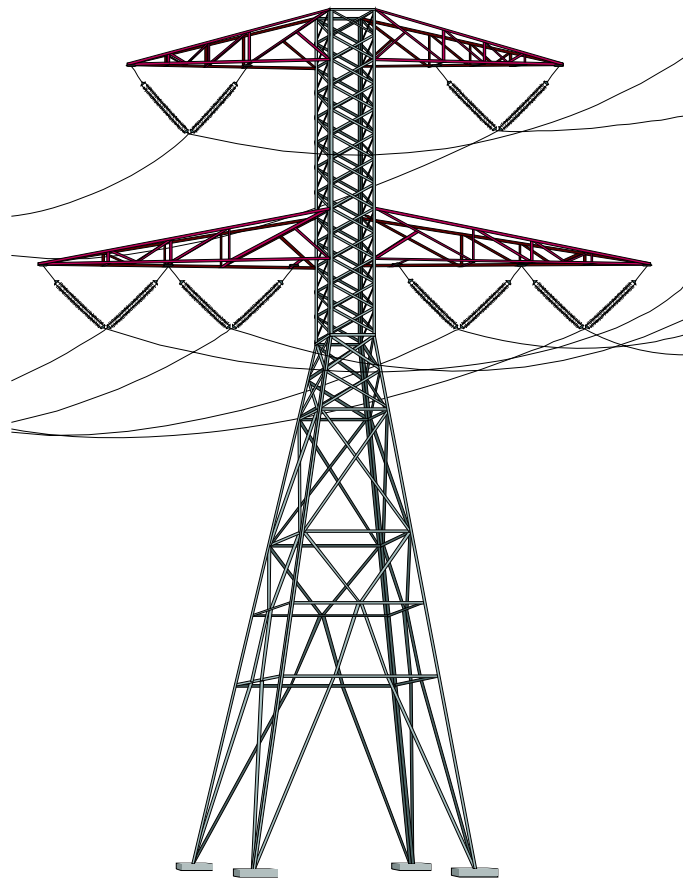
Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2008	2009	2010	2011

G. Wohngeld 1)				
1. Wohngeldempfänger insges.	1 075	2 220	2 317	1 915
davon				
Mietzuschussempfänger	1 022	2 116	2 232	1 842
Lastenzuschussempfänger	53	104	85	73
2. Ausgezahltes Wohngeld in 1 000 Euro insgesamt	423	1 052	1 480	1 239
davon				
Mietzuschuss	394	999	1 426	1 192
Lastenzuschuss	29	53	54	47

1) Amt für soziale Angelegenheiten

VII.

Ver- und Entsorgung



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2008	2009	2010	2011

A. <u>Stadtwerke Amberg</u> <u>Versorgungs GmbH</u>				
1. <u>Wasserversorgung in</u> <u>1 000 cbm</u>				
<u>Wasserförderung</u>	3 416	3 499	3 570	3 552
<u>Wasserabgabe</u>				
Verbrauch allgemein	2 156	2 231	2 318	2 147
Großabnehmer	700	727	689	746
Stadtverwaltung und				
Eigenbetriebe	167	145	148	137
Wiederverkäufer	183	179	193	191
Gesamtabgabe	3 206	3 282	3 348	3 221
Höchste Tagesförderung in cbm	12 569	10 649	13 539	14 217
<u>Gewinnungs- und</u> <u>Speicheranlagen</u>				
Anzahl der Quelfassungen, Stück	4	4	4	4
Schüttung der Quelfassungen, ltr/S	27,3	27,1	21,5	25,4
Anzahl der Tiefbrunnen, Stück	6	6	6	6
Schüttung der Tiefbrunnen, ltr/S	417,7	417,7	417,7	403,0
Fassungsvermögen der Hochbe- hälter in m³	13 090	13 090	13 090	13 090
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Zuleitungen vom Quellgebiet zur Stadt in km	10,5	10,5	10,5	10,5
Zuleitungen von den Brunnen zur Stadt in km	12,7	12,7	12,7	12,8
Ortsverteilungsleitungen in km	234,4	236,6	238,1	245,7
Hausanschlüsse in km	128,2	128,8	129,9	130,8
Zahl der Hausanschlüsse	8 919	8 950	9 006	9 070
eingebaute Zähler, Stück	11 030	11 066	11 118	11 171

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2008

2009

2010

2011

	2008	2009	2010	2011
2. Gasversorgung in 1 000 kW/h				
<u>Gasbezug</u>	475 664	482 201	(Vertrieb) 459 903 (Netz) 522 754	(Vertrieb) 349 531 (Netz) 457 187
<u>Gasabgabe</u>				
Gesamtabgabe	474 221	476 743	455 433	351 664
Tarifikunden	7 217	6 198	9 037	12 725
Heizungssonderkunden	244 024	258 338	263 746	216 656
Sondervertragskunden	173 841	160 830	130 388	75 082
Stadtverwaltung	7 012	7 109	8 073	4 559
Eigenbetriebe	42 127	44 268	44 189	42 643
Höchste Tagesabgabe in 1 000 kW/h	2 931	3 797	3 470	3 115
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Mitteldruckreglerstation	16	16	16	16
Gasübergabestation	4	4	4	4
Mitteldruckleitungen in km	87,2	89,6	89,8	90,2
Niederdruckleitungen in km	105,4	105,5	105,7	105,7
Hausanschlüsse in km	89,4	90,0	90,8	91,8
Anzahl der Hausanschlüsse eingebaute Zähler	7 078 11 691	7 112 11 688	7 168 11 630	7 212 11 649
3. Stromversorgung in 1 000 kW/h				
<u>Strombezug</u>	232 594	214 398	(Vertrieb) 156 607 (Netz) 261 826	(Vertrieb) 137 904 (Netz) 262 251
<u>Stromerzeugung</u>	6 484	7 478	6 807	6 152
Strombezug und Strom- erzeugung insgesamt	239 078	221 876	(Vertrieb) 156 607 (Netz) 268 633	(Vertrieb) 156 607 (Netz) 268 403

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung 2008 2009 2010 2011

<u>Stromabgabe in 1 000 kW/h insgesamt</u>	225 003	193 937	157 552	132 309
a) Tarifabnehmer	92 244	90 772	91 570	91 814
b) Sondervertragskunden	127 958	98 202	59 311	33 985
c) Eigenbetriebe	4 801	4 963	6 671	6 510
Höchstlast in kW	44 800	42 638	45 422	45 261
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Leitungsnetz insgesamt in km	556,4	557,8	560,8	562,5
davon				
<u>Kabelleitungen</u>				
20 kV-Netz	137,2	137,1	136,7	135,7
Niederspannungskabelnetz	419,3	420,6	424,0	426,8
<u>Freileitungen</u>				
Niederspannungsfreileitung	0,1	0,1	0,1	0,1
Hausanschlüsse Anzahl	10 051	10 088	10 152	10 200
eingebaute Zähler (einschl. Schaltuhren und Relais)	27 974	28 206	28 399	28 705
<u>Umspannung</u>				
Eigene Trafostationen 20 kW	155	155	155	156
Fremde Trafostationen	42	42	42	42
Gemischte Trafostationen	7	7	7	7

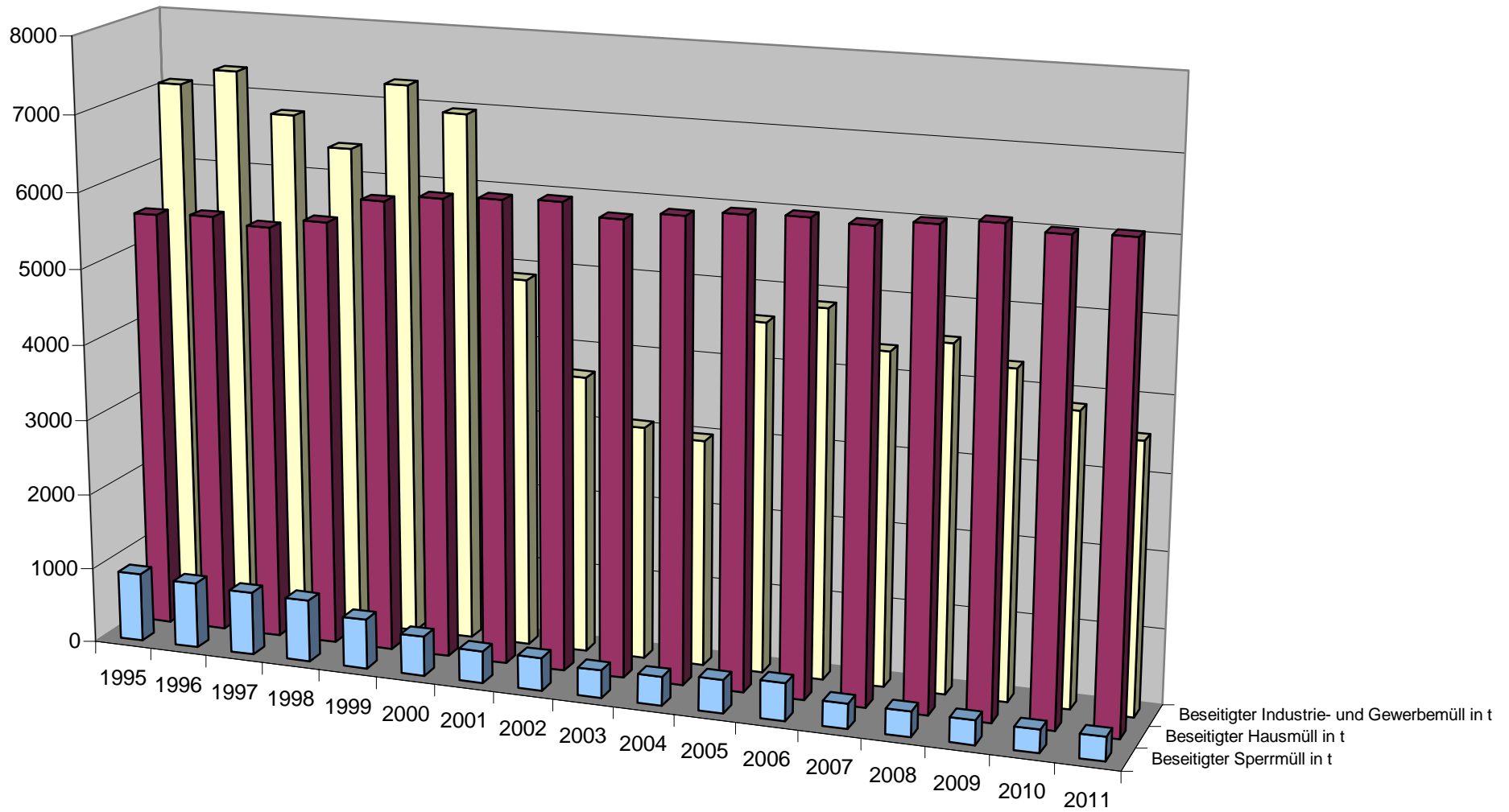
Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2008	2009	2010	2011

<u>B. Städtische Entsorgung</u>				
1. Müllabfuhr 1)				
Beseitigter Hausmüll in t	6 213	6 290	6 213	6 242
Beseitigter Sperrmüll in t	334	322	306	315
Beseitigter Industrie- und Gewerbemüll in t	4 551	4 309	3 851	3 548
Angemeldete Müllbehälter nach Fassungsvermögen				
60 l Müllsäcke	4 500	4 529	4 571	4 616
80 l Tonnen	6 907	6 922	6 932	6 936
120 l Tonnen	8 718	8 826	8 902	8 962
240 l Tonnen	2 510	2 628	2 710	2 785
770 l Großbehälter	249	251	254	262
1 100 l Großbehälter	958	971	984	1 001
2. Stadtentwässerung 2)				
Städt. Kanalnetz in km (ca.)	260	260	260	260
ZV-Kanalnetz in km	19	19	19	19
Zulauf der Kläranlage in 1 000 cbm	8 967	8 341	7 668	7 937
Klärschlamm in 1 000 cbm	8,75	7,05	7,08	6,99
Trockenrückstand	31,33 %	27,33 %	21,30 %	24,55 %
Stromerzeugung in 1 000 kW/h	2 610	2 719	2 547	2 738

1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Müllabfuhr



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2008	2009	2010	2011

3. Straßenreinigung 1)				
Länge in km insgesamt	88,1	88,1	88,1	88,1
Klasse II				
1 x wöchentlich	62,9	62,9	62,9	62,9
Klasse III				
3 x wöchentlich	15,7	15,7	15,7	15,7
Klasse IV	6,2	6,2	6,2	6,2
Klasse V	3,3	3,3	3,3	3,3
4. Winterdienst 1)				
Maschinenräumstrecken in km	179,4	179,4	179,4	178,9
Handräumstrecken in km	20,3	20,3	20,3	20,3
Winterdiensttage	35	53	65	54
Streumittel-				
verbrauch in t				
Salz	890	1 150	1 440	1 200
Sand	340	500	1 107	1 650
Sole / l	7 000	25 000	33 150	81 600
Kosten in €	208 617,23	422 032,75	559 637,29	628 640,37

1) Baureferat - Tiefbauamt

VIII.

Finanz- und
Geldwesen



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

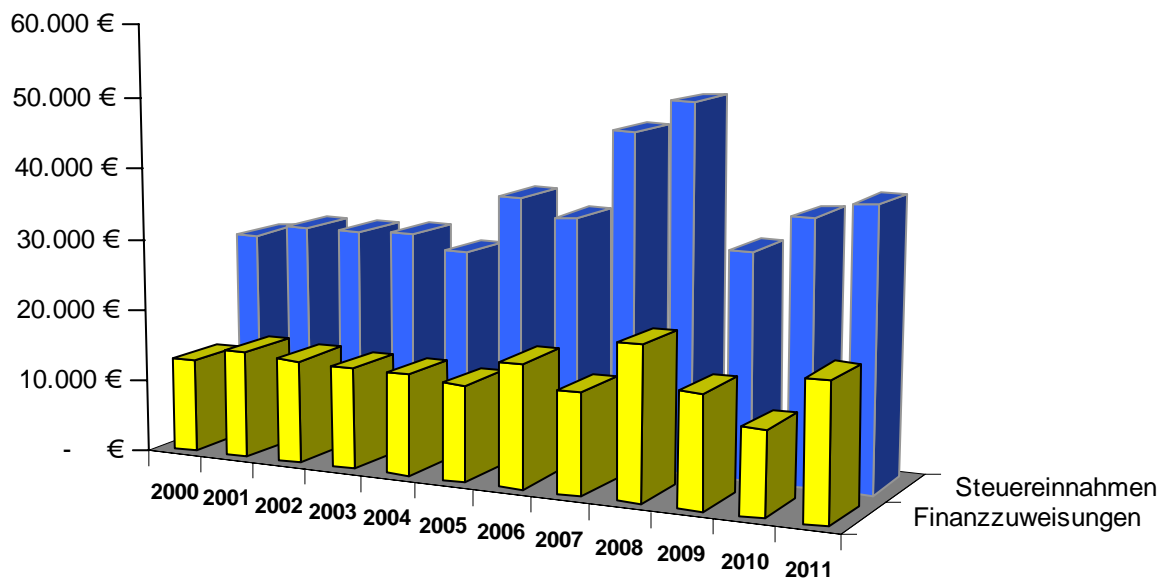
2009

2010

2011

A. Kommunalfinanzen 1)				
1. <u>Entwicklung der Steuereinnahmen in 1 000 Euro</u>				
Grundsteuer A	40	41	41	41
Grundsteuer B	4 879	4 873	4 922	5 292
Gewerbesteuer	28 078	9 224	14 744	15 903
Einkommensteueranteil	16 096	15 235	14 738	15 373
Umsatzsteuerbeteiligung	1 680	1 822	1 851	1 976
sonstige Steuern	63	65	63	65
Steuereinnahmen insgesamt	50 836	31 260	36 359	38 650
2. <u>Entwicklung der Finanzzuweisungen in 1 000 Euro</u>				
Schlüsselzuweisungen	14 444	9 117	7 953	15 332
sonstige Zuweisungen	6 582	6 382	3 677	3 499
Zuweisungen insgesamt	21 026	15 499	11 630	18 831
3. <u>Entwicklung des Gebührenaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Verwaltungsgebühren	1 510	1 327	1 359	1 627
Abwasserbeseitigung	5 735	6 909	5 793	5 461
Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren	1 758	1 760	1 769	1 785
Schlachtgebühren	138	130	109	96
Bestattungsgebühren	902	1 056	1 019	885
Sonstige Gebühren	1 171	1 458	1 211	1 205
Gebührenaufkommen insges.	11 214	12 640	11 259	11 059
4. <u>Entwicklung des Beitragsaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Erschließungskostenbeiträge	149	78	324	694
Kanalherstellungsbeiträge	251	271	221	240
sonstige Beiträge	112	130	25	80
Beitragsaufkommen insges.	512	479	570	1 014

**Entwicklung der Steuereinnahmen und der allgemeinen
Finanzzuweisungen in Millionen**



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

2009

2010

2011

5. <u>Ergebnis der Jahresrechnungen in 1 000 Euro</u>				
a) Verwaltungshaushalt				
Einnahmen und Ausgaben	110 712	87 067	89 352	99 070
b) Vermögenshaushalt				
Einnahmen und Ausgaben	34 440	32 999	27 244	32 148
6. <u>Verwaltungshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	110 712	87 067	89 352	99 070
davon				
Steuern und allgemeine Zuweisungen	71 862	46 759	50 651	59 673
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	29 302	30 529	30 025	30 678
Sonstige Finanzeinnahmen	9 548	9 779	8 676	8 719
b) Ausgaben insgesamt	110 712	87 067	89 352	99 070
davon				
Personalkosten	24 199	25 145	25 621	26 052
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	22 067	23 606	22 368	23 937
Zuweisungen und Zuschüsse	23 424	25 323	25 147	23 925
Sonstige Finanzausgaben	41 022	12 993	16 216	25 156
7. <u>Vermögenshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	34 440	32 999	27 274	32 148
davon				
Zuführung vom Ver-				
waltungshaushalt	27 251	2 061	3 999	13 435
Entnahme aus Rücklage	357	9 138	4 757	522
Vermögensveräußerung	1 338	1 985	1 481	3 426
Beiträge, Entgelte	512	479	570	1 014
Zuschüsse für Investitionen	2 840	8 704	1 413	5 638
Kreditaufnahmen	1 100	9 450	14 215	7 095
Sonstiges	1 042	1 182	839	1 018

Ergebnis der Jahre				
Finanz- und Geldwesen	2008	2009	2010	2011

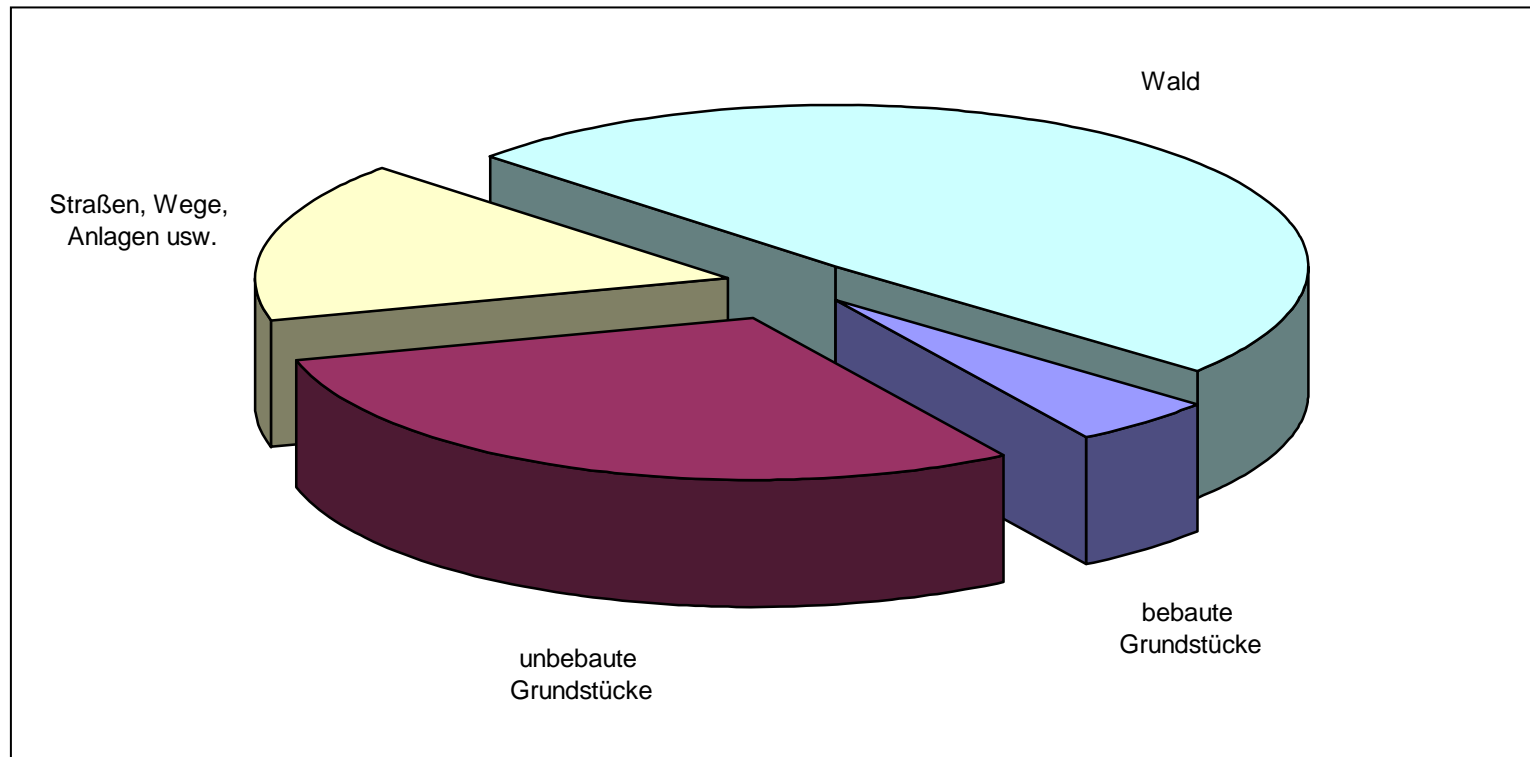
b) Ausgaben insgesamt	34 440	32 999	26 984	32 148
davon				
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	9 432	452	289	3 948
Zuführung zur Sonder-rücklage	422	1 692	323	172
Gewährung von Darlehen	-	-	5	10
Vermögenserwerb	4 767	4 573	2 506	5 402
Hochbaumaßnahmen	8 068	8 446	7 742	4 710
Tiefbaumaßnahmen	4 598	4 805	3 796	3 208
Betriebsanlagen	14	106	32	284
Tilgung von Krediten	3 330	11 009	7 944	8 242
Zuschüsse für Investitionen	2 462	885	3 389	4 820
Sonstiges	1 347	1 031	958	1 352
 8. <u>Übersicht über die Schulden in 1 000 Euro</u>				
a) Schuldenstand insgesamt	41 743	40 184	46 455	44 308
b) von den Schulden der Stadt waren				
vom Kreditmarkt	40 911	40 059	46 343	44 206
vom Land	832	125	112	102
c) Schuldendienste für die Schulden der Stadt	4 170	3 276	3 680	3 957
davon				
Zins	1 896	1 717	1 821	1 810
Tilgung	2 274	1 559	1 859	2 147
 9. <u>Schuldenstand je Einwohner</u>	947	919	1 062	1 018
 10. <u>Hebesätze für Steuern</u>				
Grundsteuer A	250	250	250	250
Grundsteuer B	340	340	340	340
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Ergebnis der Jahre				
Finanz- und Geldwesen	2008	2009	2010	2011

11. Grundbesitz der Stadt in ha, aufgliedert in innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes 1)				
Grundbesitz insgesamt	1 982,0	2 006,4	2 005,1	2 004,3
darunter				
<u>bebaute Grundstücke</u>	90,0	101,9	101,2	101,2
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	83,9	95,8	95,1	95,1
außerhalb des Stadtgebietes	6,1	6,1	6,1	6,1
<u>unbebaute Grundstücke</u>	591,2	595,3	593,1	592,5
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	461,3	468,4	469,0	468,8
außerhalb des Stadtgebietes	129,9	126,9	124,1	123,7
<u>Straßen, Wege, Anlagen usw.</u>	317,4	324,3	326,1	324,6
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	311,4	318,2	320,1	318,6
außerhalb des Stadtgebietes	6,0	6,1	6,0	6,0
<u>Wald</u>	983,4	984,9	984,7	986,0
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	322,9	322,4	322,2	323,5
außerhalb des Stadtgebietes	660,5	662,5	662,5	662,5
<u>Grundbesitz der Bürger-Spitalstiftung insgesamt</u>	752,1	753,1	753,0	753,0
darunter				
bebaute Grundstücke	19,9	19,9	19,9	19,9
unbebaute Grundstücke	14,9	14,9	14,8	14,8
Straßen, Wege, Anlagen usw.	4,9	4,9	4,9	4,9
Wald	712,4	713,4	713,4	713,4

1) Liegenschaftsamt

Grundbesitz innerhalb des Stadtgebietes



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

2009

2010

2011

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Konzernbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	176	113	154	198
Sachanlagen	59.641	57.985	58.163	58.635
Finanzanlagen	29	28	58	857
Vorräte	597	588	573	612
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	29.522	28.434	30.288	32.804
Rechnungsabgrenzungsposten	192	183	154	146
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	45.891	46.322	53.002	56.443
Verlustvortrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	431	6.680	3.441	3.027
Empfangene Ertragszuschüsse	5.686	4.888	4.123	3.409
Rückstellungen	13.837	8.548	8.954	8.957
Verbindlichkeiten	22.904	18.763	17.769	18.405
Rechnungsabgrenzungsposten	8	730	701	1.611
Bilanzsumme	90.157	87.331	89.390	93.252
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	54.447	58.230	51.767	47.890
aktivierte Eigenleistung	136	167	302	413
Sonstige betriebliche Erträge	4.689	7.982	6.632	7.096
sonstige Erträge	128	149	59	66
Gesamtleistung	59.400	66.528	58.760	55.465

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

2009

2010

2011

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.395	40.775	34.629	31.334
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.892	1.467	1.676	2.018
Löhne, Gehälter	4.797	5.066	5.014	5.247
Sozialabgaben	786	870	889	981
Aufwendungen für Altersversorgung	748	792	740	689
Abschreibungen	5.201	5.148	5.028	5.020
Zinsaufwendungen	6	7	129	65
Steuern	171	1.235	1.524	1.865
Sonstige Aufwendungen	4.973	4.490	5.529	5.059
davon Konzessionsabgabe	1.906	1.880	1.955	1.856
Jahresgewinn/-verlust	431	6.680	3.441	3.027
 <i><u>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</u></i>				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-
Sachanlagen	2.803	2.635	2.383	2.132
Finanzanlagen	36.656	40.966	40.544	40.866
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	9.904	12.776	18.021	20.049
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	3.957
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	45.891	46.322	53.002	56.443
Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresgewinn	431	6.680	3.441	3.027
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-
Rückstellungen	1.599	1.969	2.435	1.503
Verbindlichkeiten	42	6	670	678
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	49.363	56.377	60.948	63.051

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

2009

2010

2011

2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	1.519	1.512	1.513	1.569
Sonstige betriebliche Erträge	722	926	1.604	612
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.766	8.192	4.815	5.943
Gesamtleistung	5.007	10.630	7.932	8.123
Löhne/Gehälter	631	735	813	677
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5	4	6	6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
Aufwendungen für Altersversorgung; Sozialabgaben	152	174	167	134
Abschreibungen	245	249	252	251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	297	267	324	244
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.808	2.567	2.537	2.661
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	5	-	64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	438	936	868	583
Jahresgewinn	431	6.680	3.441	3.027
<u>Stadtwerke Amberg</u>				
<u>Versorgungs GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	175	113	154	198
Sachanlagen	41.074	39.640	40.700	41.990
Finanzanlagen	14	13	10	10
Vorräte	597	588	573	612
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	27.384	24.360	27.846	26.160
Rechnungsabgrenzungsposten	171	159	131	121

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2008	2009	2010	2011
------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	7.500	7.500	7.500	7.500
Rücklagen	15.523	15.523	15.523	15.523
Empfangene Ertragszuschüsse	5.686	4.889	4.123	3.409
Rückstellungen	12.035	6.420	6.361	7.314
Verbindlichkeiten	28.671	29.828	35.232	33.757
Rechnungsabgrenzungsposten	-	713	675	1.588
Bilanzsumme	69.415	64.873	69.414	69.090
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	53.738	57.405	50.666	46.846
aktivierte Eigenleistung	136	167	302	413
sonstige betriebliche Erträge	4.434	7.430	5.491	6.771
sonstige Erträge	110	50	28	48
Gesamtleistung	58.418	65.052	56.487	54.078
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.959	40.333	34.266	30.982
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.015	2.026	2.228	2.402
Löhne, Gehälter	3.156	3.376	3.271	3.559
Sozialabgaben	632	616	561	675
Aufwendungen für Altersversorgung	465	553	577	536
Abschreibungen	3.946	3.706	3.595	3.588
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152	133	256	909
sonstige Steuern	34	35	35	35
sonstige Aufwendungen	5.452	6.311	7.156	6.474
davon				
Konzessionsabgabe	1.906	1.880	1.955	1.856
abgeführter Gewinn	2.607	7.963	4.469	4.844

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

2009

2010

2011

<u>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögens- gegenstände	1	1	-	-
Sachanlagen	15.765	15.710	15.080	14.513
Finanzanlagen	-	-	-	-
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	164	234	299	645
Rechnungsabgrenzungs- posten	21	24	23	21
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300	1.300	1.300
Rücklagen	9.788	9.788	9.788	9.788
Rückstellungen	203	158	158	140
Verbindlichkeiten	4.652	4.706	4.131	3.927
Rechnungsabgrenzungs- posten	8	17	26	23
Bilanzsumme	15.951	15.969	15.403	15.179
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlösen	1.608	1.807	1.964	2.024
Sonstige betriebliche Erträge	59	152	63	239
Erträge aus Verlust- übernahme	2.808	2.567	2.537	2.661
Zinsen	5	1	1	1
Konzernumlage	1.090	1.015	1.007	1.102
Gesamtleistung	5.570	5.542	5.572	6.027

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

2009

2010

2011

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.413	1.509	1.313	1.409
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.041	604	660	969
Löhne, Gehälter	1.010	1.129	1.098	1.145
Sozialabgaben	189	211	220	221
Aufwendungen für Altersversorgung	96	108	104	104
Abschreibungen	1.011	1.193	1.181	1.181
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	189	174
sonstige Steuern	52	52	55	55
sonstige Aufwendungen	758	736	751	768

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2008

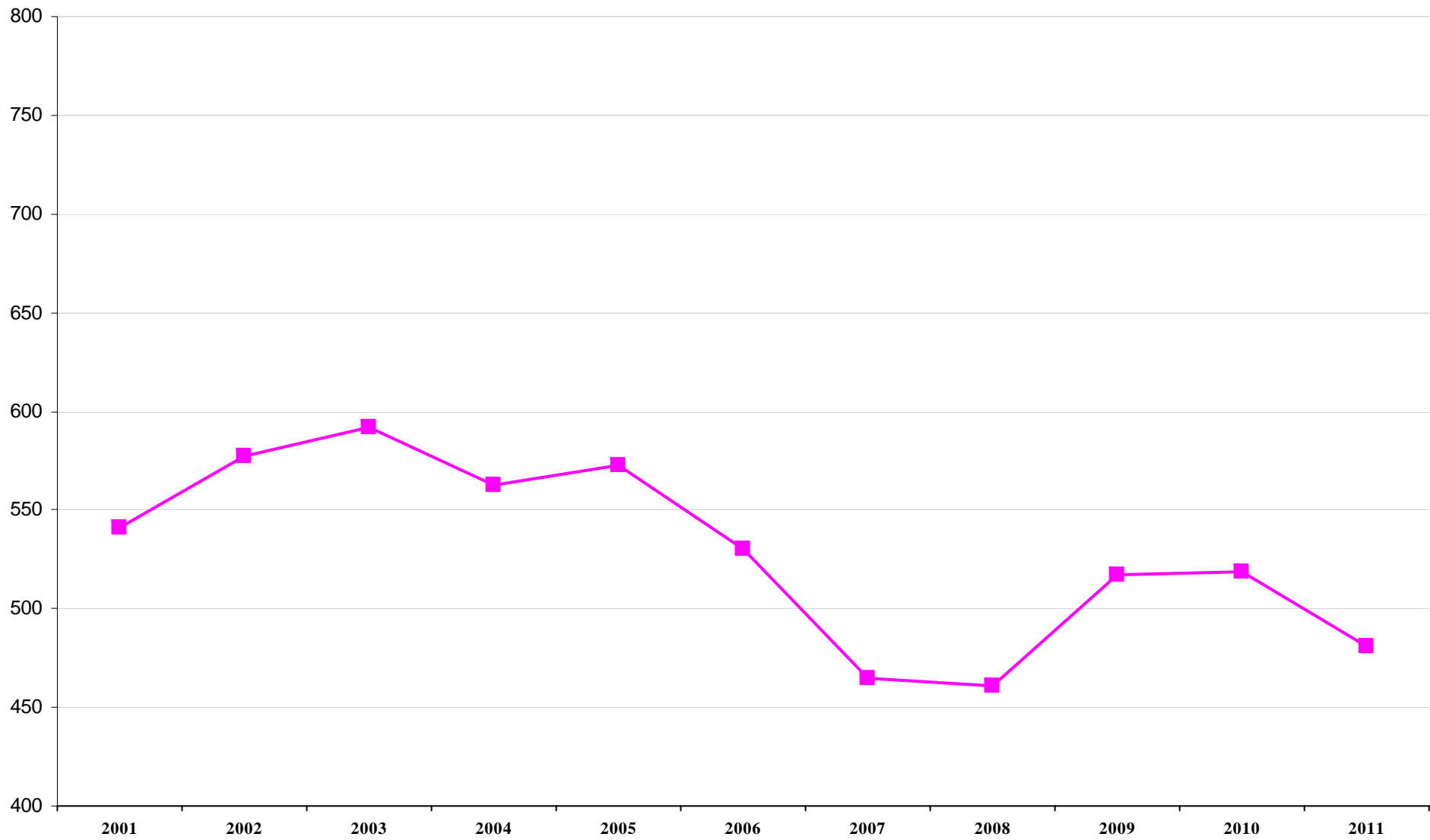
2009

2010

2011

C. Sparkasse Amberg-Sulzbach				
Geschäftsstellen einschl. SB-Zweigstellen	28	28	29	29
Bilanzsumme in 1.000 Euro	1.850.509	1.897.839	1.885.414	1.972.812
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in 1.000 Euro	1.302.625	1.378.490	1.418.331	1.424.855
davon				
Spareinlage in 1.000 Euro	461.347	516.980	519.096	480.607
Forderungen an Kunden insgesamt in 1.000 Euro	961.254	972.735	1.043.336	1.077.005
davon				
Restlaufzeiten in 1.000 Euro bis 3 Monate	36.208	28.986	24.410	34.462
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	70.396	75.921	83.222	65.781
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	242.995	264.925	296.389	337.140
mehr als 5 Jahre	542.235	554.899	595.548	596.912
mit unbestimmter Laufzeit	68.649	47.094	41.949	40.834

Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach in Millionen €



IX.

Kultur



Ergebnis der Jahre

Kultur

2008

2009

2010

2011

A. Schulen				
1. Hochschule Amberg-Weiden				
Abteilung Amberg				
<i>Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“</i>				
Anfänger	52	36	42	44
Gesamtzahl Studierende	155	130	154	159
<i>Studiengang „Maschinenbau“</i>				
Anfänger	120	85	76	132
Gesamtzahl Studierende	367	358	361	389
<i>Studiengang „Umwelttechnik“</i>				
Anfänger	71	49	44	49
Gesamtzahl Studierende	237	212	203	164
<i>Studiengang „Patentingenieurwesen“</i>				
Anfänger	32	41	32	26
Gesamtzahl Studierende	108	110	124	122
<i>Studiengang „Angewandte Informatik“</i>				
Anfänger	35	33	28	20
Gesamtzahl Studierende	103	104	92	82
<i>Studiengang „Medientechnik und Medienproduktion“</i>				
Anfänger	87	124	82	96
Gesamtzahl Studierende	271	295	305	309
<i>Studiengang „Erneuerbare Energien“</i>				
Anfänger	46	79	51	86
Gesamtzahl Studierende	46	122	163	221

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2008	2009	2010	2011

<i>Studiengang „Kunststofftechnik“</i>				
Anfänger	-	14	29	17
Gesamtzahl Studierende	-	14	42	56
Masterstudiengänge				
<i>Studiengang „IT und Automation“</i>				
Anfänger	5	11	3	7
Gesamtzahl Studierende	12	18	24	27
<i>Studiengang „Medientechnik und Medienproduktion“</i>				
Anfänger	2	2	6	9
Gesamtzahl Studierende	7	10	20	31
<i>Studiengang „Innovations- fokussierter Maschinenbau“</i>				
Anfänger	4	4	5	8
Gesamtzahl Studierende	4	12	16	22
<i>Studiengang „Umwelttechnologie“</i>				
Anfänger	2	5	9	10
Gesamtzahl Studierende	6	14	23	28
Anfänger insgesamt	456	483	407	504
Studierende insgesamt	1 316	1 413	1 529	1 610

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
2. Gymnasien (Höhere Schulen)				
a) Erasmus-Gymnasium				
Klassenräume	23	23	20	20
Fachräume	7	7	7	8
Zahl der Klassen	21	18	18	19
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	3	3	2
Schüler/innen insgesamt	684	665	654	563
davon Gastschüler/innen	350	351	342	296
Lehrkräfte insgesamt	61	64	63	55
davon hauptamtlich	56	56	48	47
b) Gregor-Mendel-Gymnasium				
Klassenräume	34	34	34	34
Fachräume	20	18	18	19
Zahl der Klassen	27	27	26	25
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	3	3	2
Schüler/innen insgesamt	1 015	1 018	959	872
davon Gastschüler/innen	621	610	559	503
Lehrkräfte insgesamt	80	86	84	79
davon hauptamtlich	58	59	64	58
c) Max-Reger-Gymnasium				
Klassenräume	29	29	29	29
Fachräume *)	-	-	10	10
Zahl der Klassen	28	26	27	27
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	3	3	2
Schüler/innen insgesamt	851	880	885	793
davon Gastschüler/innen	-	-	4	5
Lehrkräfte insgesamt	96	98	101	97
davon hauptamtlich	76	78	82	80
Gymnasien insgesamt	3	3	3	3
Klassenräume insgesamt	86	86	83	83
Fachräume insgesamt.	27	25	35	37
Zahl der Klassen insgesamt 1)	78	71	71	71
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	6	9	9	6
Schüler/innen insgesamt 2)	2 550	2 563	2 498	2 228
davon Gastschüler/innen 3)	971	961	905	804
Lehrkräfte insgesamt	237	248	248	231
davon hauptamtlich	190	193	194	185

*) Umbaumaßnahmen

1) zuzüglich der Grund- und Leistungskurse in der Kollegstufe (12. und 13. Jahrgangsstufe) und einem Sonderlehrgang für deutsche Aussiedler bzw. 2 Aussiedlerklassen

2) einschließlich Schüler/innen des Deutsch-Intensivsprachkurses für deutsche Aussiedler des Kolping-Bildungswerkes ab Schuljahr 1996/97

3) Gastschüler sind ab 1983 nur die Schüler, die ihren Wohnsitz außerhalb des Freistaates Bayern haben (vgl. Haushaltsanpassungsgesetz vom 21.07.1983)

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2008	2009	2010	2011

3. <u>Schulzentrum Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule der Schulstiftung der Diözese Regensburg 1)</u>				
Klassenräume	-	-	-	-
Fachräume	-	-	-	-
Zahl der Klassen	-	-	-	-
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	-	-	-	-
Schülerinnen insgesamt	1 035	1 074	1 078	1 010
davon Gast Schülerinnen	-	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	-	-	-	-
davon hauptamtlich	-	-	-	-
4. <u>Realschulen (Mittlere Lehranstalten)</u>				
Klassenräume	31	32	37	40
Zahl der Klassen	31	32	37	40
Schüler/innen insgesamt	885	919	1 006	1 107
davon Gast Schüler/innen	515	528	581	644
Lehrkräfte insgesamt	62	62	85	95
davon hauptamtlich	48	51	60	66
5. <u>Fachschulen (berufsbildende Schulen)</u>				
a) Staatl. Fachoberschule und Berufsoberschule				
Klassenräume *)	22	27	34	33
Zahl der Klassen **)	30	34	37	35
Schüler insgesamt	721	850	813	819
davon Gast Schüler	540	629	592	589
Lehrkräfte insgesamt	69	67	73	76
davon hauptamtlich	41	44	48	50
b) Städt. Wirtschaftsschule				
Klassenräume *)	25	25	25	25
Zahl der Klassen	17	17	16	16
Schüler insgesamt	471	466	442	455
davon Gast Schüler	328	323	319	305
Lehrkräfte insgesamt	34	34	34	34
davon hauptamtlich	26	26	26	26

1) Sachaufwandsträger ist nicht die Stadt Amberg, deswegen keine Bekanntgabe der Zahlen

*) einschließlich Fachräume für Physik, Chemie, Technisches Zeichnen, Musische Bildung und EDV

**) einschließlich Klassen der Staatlichen Berufsoberschule (einschl. freiwillige Vorklasse)

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
c) Landwirtschaftsschule				
Klassenräume	1	1	1	1
Zahl der Klassen	1	1	1	1
Schüler	21	19	18	18
davon Gastschüler	-	-	-	-
Lehrkräfte	11	11	11	11
davon hauptamtlich	8	8	8	9
d) Krankenpflegeschule				
Klassenräume	4	4	4	4
Zahl der Klassen	5	5	5	6
Schüler	124	126	125	125
davon Gastschüler	69	60	50	54
Lehrkräfte	57	51	25	31
davon hauptamtlich	9	10	12	11
Fachschulen insgesamt	4	4	4	4
Klassenräume insgesamt	52	57	64	63
Zahl der Klassen insgesamt	53	57	59	58
Schüler insgesamt	1 337	1 461	1 398	1 417
davon Gastschüler insgesamt	937	1 012	961	948
Lehrkräfte insgesamt	171	163	143	152
davon hauptamtlich	84	88	94	96

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2008	2009	2010	2011

6. Zweckverband Berufsschulen				
a) Staatliche Berufsschule mit Berufsfachschule für kfm. Assistenten und Fachschule für Mechatroniktechnik				
Klassenräume *)	45	45	50	50
Zahl der Klassen	72	70	73	73
Schüler insgesamt	1 621	1 601	1 567	1 599
davon Gastschüler	14	19	20	19
Lehrkräfte insgesamt	69	72	81	75
davon hauptamtlich	53	54	63	64
b) Berufl. Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg, Schulort Amberg				
Klassenräume **)	13	13	13	13
Zahl der Klassen	8	6	7	4
Schüler insgesamt	148	134	150	80
davon Gastschüler	16	22	23	13
Lehrkräfte insgesamt	14	13	18	15
davon hauptamtlich ***)	14	13	18	15
Berufsschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	58	58	63	63
Zahl der Klassen insg.	80	76	80	77
Schüler insgesamt	1 769	1 735	1 717	1 679
davon Gastschüler	30	41	43	32
Lehrkräfte insgesamt	83	85	99	90
davon hauptamtlich	67	67	81	79
7. Volksschulen				
a) Albert-Schweitzer-Schule				
Klassenräume	21	21	21	21
Zahl der Klassen	13	13	12	12
Schüler insgesamt	306	309	284	281
Lehrkräfte insgesamt	23	23	23	23
ab 2005 THS I zur Luitpoldschule				

*) zuzüglich Funktionsräume und Werkstätten

**) zuzüglich Praxisräume

***) Die hauptamtlichen Lehrkräfte werden zum Teil auch in den anderen Häusern des Beruflichen Schulzentrums Sulzbach-Rosenberg eingesetzt.

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

b) Barbaraschule				
Klassenräume	20	20	24	24
Zahl der Klassen	10	12	12	12
Schüler insgesamt	215	227	221	242
Lehrkräfte insgesamt	20	22	24	24
ab 2005 THS I zur Dreifaltigkeitsschule HS				
c) Dreifaltigkeitsschule I und II				
Klassenräume	28	28	28	28
Zahl der Klassen	27	27	25	25
Schüler insgesamt	628	613	582	529
Lehrkräfte insgesamt	42	42	60	58
davon ausgelagert Schulhaus Raiering				
Klassenräume	8	8	8	8
Zahl der Klassen	4	4	4	4
Schüler insgesamt	108	105	95	83
Lehrkräfte insgesamt	10	10	10	10
d) Luitpoldschule				
Klassenräume	25	25	25	25
Zahl der Klassen	21	20	20	19
Schüler insgesamt	462	433	390	386
Lehrkräfte insgesamt	37	43	46	44
davon ausgelagert Kennedystr. 50	7	6	6	5
e) Max-Josef-Schule				
Klassenräume	27	27	27	27
Zahl der Klassen	17	19	17	16
Schüler insgesamt	412	431	401	373
Lehrkräfte insgesamt	31	31	30	31
f) Volksschule Ammersricht				
Klassenräume	24	24	24	24
Zahl der Klassen	18	17	16	15
Schüler insgesamt	371	353	324	301
Lehrkräfte insgesamt	28	28	29	30
davon 1 offene Ganztagsklasse Hirschauer Str. (Schüler)	30	30	24	19

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2008	2009	2010	2011

g) Montessori Schule				
Klassenräume	15	15	15	15
Zahl der Klassen	6	6	6	6
Schüler	129	129	126	123
Lehrkräfte	12	12	12	12
Volksschulen insgesamt	7	7	8	9
Klassenräume insg. *)	168	168	172	172
Zahl der Klassen insg.	112	114	110	105
Schüler insgesamt	2 523	2 495	2 333	2 255
Lehrkräfte insgesamt **)	193	201	224	222
8. Förderschulen				
a) Rupert-Egenberger-Schule				
Klassenräume	22	22	22	21
Zahl der Klassen	22	22	21	21
Schüler	212	208	202	193
Lehrkräfte ***)	45	45	46	46
b) Willmannschule				
Klassenräume	23	21	19	17
Zahl der Klassen ****)	23	21	19	17
Schüler	285	274	234	214
Lehrkräfte	46	42	41	42
Förderschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	45	43	41	38
Zahl der Klassen insg.	45	43	40	38
Schüler insgesamt	497	482	436	407
Lehrkräfte insgesamt	91	87	87	88

*) Die Differenz zwischen Klassenräumen und Anzahl der Klassen ergibt sich durch anderweitige Nutzung von Klassenräumen als Gruppen-, Film-, Musik-, Handarbeitsraum usw.

***) Die aufgeführten Lehrkräfte beinhalten auch Zahlen der Fachlehrer einschließlich mobiler Reserven ohne Pädagogische Assistenten

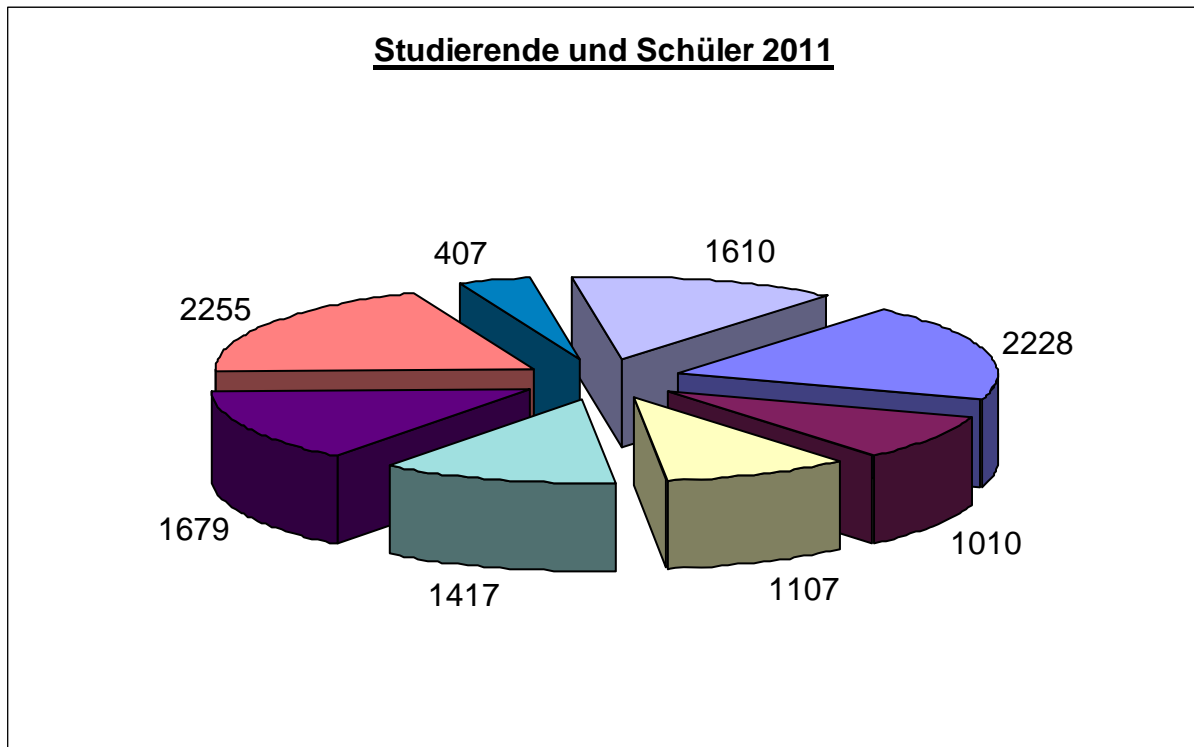
****) dazu kommen noch heilpädagogische Unterrichtshilfen

*****) einschließlich Diagnose- und Förderklassen

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2008	2009	2010	2011

9. Studierende und Schüler insgesamt	11 912	12 142	11 995	11 713
davon an				
Hochschule Amberg-Weiden	1 316	1 413	1 529	1 610
Gymnasien	2 550	2 563	2 498	2 228
Schulzentrum	1 035	1 074	1 078	1 010
Realschulen	885	919	1 006	1 107
Fachschulen	1 337	1 461	1 398	1 417
Berufsschulen	1 769	1 735	1 717	1 679
Volksschulen	2 523	2 495	2 333	2 255
Förderschulen	497	482	436	407
10. Schulanfänger	347	374	316	339

Alle statistischen Angaben stammen von den jeweiligen Bildungsstätten und teilweise vom Staatl. Schulamt.



Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
B. Volkshochschule				
Veranstaltungen insgesamt	1 235	1 297	1 315	1 250
davon				
Gesellschaft und Politik	220	618	627	537
Kultur und Kunst	578	219	209	233
Sprachen	123	135	133	143
Gesundheitsbildung	251	268	268	268
Verwaltung und Betriebspraxis	63	57	78	69
Teilnehmer insgesamt	21 168	22 667	21 789	20 572
Tage/Abende insgesamt	4 840	5 139	5 313	5 315
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach				
1. Medien (Software)				
Arbeitstransparente	101	101	101	101
Bildreihen	692	692	202	202
Tonbildreihen	29	-	-	-
Stummfilme	219	-	-	-
16 mm-Tonfilme	2 139	1 118	-	-
VSH-Cassetten	4 657	4 193	3 665	3 481
Medienpakete	158	157	156	158
Kassettentonbänder	6	-	-	-
DVD	988	1 155	1 363	1 553
CD-ROM Windows	109	107	108	109
CD (audio)	20	20	20	20
Virtuelle DVD	-	50	50	51
Online Medium	-	30	134	183
DVD-ROM	-	-	-	4

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
2. Vorführgeräte (Hardware)				
Sofortpresenter	2	2	2	2
Diaprojektoren	6	6	6	4
Tageslichtprojektoren	2	2	2	2
Episkope	-	-	-	-
8 mm-Filmprojektor	-	-	-	-
16 mm-Filmprojektor	9	9	9	9
Video-Recorder	4	4	4	3
Fernseher	3	2	2	2
Videokamera digital	2	2	3	3
Großbildprojektoren	8	7	5	6
DVD-Videospieler	2	5	2	2
D. Stadttheater 1) Theatersaison	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Aufführungen insgesamt	61	62	63	65
Besucher insgesamt	17 531	18 842	18 894	22 686
darunter				
Sprechtheater	22	23	22	22
Besucher	7 797	6 801	6 906	6 843
Musiktheater	19	18	18	18
Besucher	6 914	5 673	5 707	7 632
davon				
Kindervorstellungen	9	9	9	8
Besucher	2 207	2 325	2 131	2 269
Konzerte	11	12	14	17
Besucher	3 330	4 043	4 150	6 338

1) Kulturamt

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
<u>E. Amberger Congress-Centrum (ACC)</u>				
Veranstaltungen insgesamt	328	333	321	298
davon				
Gesellschaftliche Veranstaltungen	64	75	75	67
Tagungen/Sitzungen	196	207	191	184
Kulturelle Veranstaltungen	53	36	42	38
Ausstellungen/Messen	15	15	13	9
Belegung in Tagen	308	310	282	254
Belegung in %	84,16	84,80	77,16	69,58
Zahl der Besucher	74 842	64 944	*) 62 995	59 453
bei Amberger Veranstaltern	48 314	35 200	40 583	33 111
bei auswärtigen Veranstaltern	26 528	29 744	22 412	26 342

*) einschließlich der großen Sommerausstellung „Rückschau in die Moderne“ 2010

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------

F. Stadtbücherei Amberg				
1. Anzahl der Leser	7 057	6 672	6 426	6 269
davon				
Neuanmeldungen	1 710	1 591	1 548	1 308
2. Medienbestand insgesamt	53 146	60 432	59 066	59 500
davon				
Sachbücher	17 289	21 557	18 163	18 259
Schöne Literatur	10 157	11 300	11 183	11 215
Kinder- und Jugendbücher	15 744	17 414	17 812	18 379
Spiele	298	311	334	567
Tonträger / Non-Books	5 762	5 905	6 758	11 080 *)
Video und DVD	2 272	2 291	3 417	-
CD-ROM	1 624	1 654	1 332	-
3. Zeitschriften (Abos)	67	67	67	67
4. Zahl der Entleihungen insges.	299 881	297 269	385 212	310 584
davon				
Sachbücher	47 465	46 034	49 132	43 920
Schöne Literatur	45 980	46 939	51 066	47 025
Kinder- und Jugendbücher	99 205	98 932	105 171	97 043
Zeitschriften	9 325	9 407	10 889	8461
Spiele	1 592	2 078	2 366	2 448
Tonträger / Non-Books	46 287	44 589	98 457	111 687 *)
Video und DVD	41 771	41 594	61 074	-
CD-ROM	8 256	7 696	7 057	-
5. Zahl der Fernleihen	38	33	41	23
6. Veranstaltungen (Klassenführungen, Lesungen, Ausstellungen)	76	84	327	189
7. Besucher	127 241	127 213	116 983	124 901

*) Inklusive DVD, Tonträger, Video, CD-ROM usw.

Die Non-Books werden nur noch gesamt erfasst; keine Differenzierung mehr

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
G. <u>Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden</u>				
Abteilung Amberg				
1. Anzahl der registrierten Benutzer	3 616	4 043	3 280	3 459
2. Medienbestand	31 829	32 828	33 403	34 394
3. Zeitschriften und Zeitungen	3 822	4 472	9 777	17 805
4. elektronische Bücher	5 676	7 138	9 994	8 205
5. Zahl der Entleihungen und-Verlängerungen	30 988	31 921	32 125	26 596
6. Zahl der Fernleihen insges.	3 202	2 720	3 007	2 432
davon				
gebend	1 364	1 302	1 170	1 014
nehmend	1 838	1 418	1 837	1 418
7. Führungen, Veranstaltungen	60	44	87	65
H. <u>Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek)</u>				
1. Anzahl der registrierten Benutzer	4 650	5 213	5 785	6 313
2. Medienbestand insgesamt	120 464	121 675	122 910	124 084
3. Zeitschriften	106	106	106	106
4. Zahl der Entleihungen	17 004	17 232	20 139	16 553
5. Zahl der Fernleihen	6 575	6 345	7 273	5 691
gebend	1 470	1 289	1 191	1 104
nehmend	5 105	5 056	6 082	4 587
6. Veranstaltungen, Führungen	44	45	55	40
7. Ausstellungen	3	2	3	4
8. Besucher	26 431	25 562	28 034	23 509

Ergebnis der Jahre

Kultur	2008	2009	2010	2011
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

<u>I. Stadtarchiv</u>				
Benutzer insgesamt	1 227	1 026	873	984
davon				
Wissenschaftler	233	114	123	186
Heimatkundler	288	247	203	194
Stadtverwaltung	89	119	90	67
Familienforscher	30	51	30	20
Sonstige	578	495	427	517
<u>J. Stadtmuseum</u>				
<u>1. Besucherzahlen</u>				
Erwachsene	1 605	5 008	2 211	3 004
Kinder ab 6. J., Studenten, Behinderte, Wehr- und Ersatzdienstler	459	1 308	697	976
Familienkarten (Einzelp.)	370	753	516	567
Gruppen (Einzelp.)	304	1 189	328	477
Schulklassen (Einzelp.)	1 301	2 563	1 361	2 048
Veranstaltungen, Feste, etc.	11 174	15 730	11 584	12 509
Gesamtbesucherzahl	15 213	26 551	16 697	19 581
<u>2. Gesamte Fläche der Museen in qm</u>	2 900	2 900	2 900	2 900
Ausstellungsfläche in qm (Dauerausstellung)	2 000	2 000	2 000	2 000
Sonderausstellungsfläche in qm	400	400	400	400
Gesamtzahl der Exponate	30 000	ca. 30 500	30 500	30 500
davon bis jetzt ausgestellt	ca. 50 %	ca. 50 %	ca. 50 %	ca. 50 %

X.

Gesundheitswesen



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2008	2009	2010	2011

A. <u>Klinikum St. Marien</u>				
1. <u>Personal 1)</u>				
a) Ärztlicher Dienst	162	166	166	168
b) Pflegedienst	373	383	392	400
c) Med.-techn. Dienst	156	161	171	193
d) Funktionsdienst	95	101	109	101
e) Wirtschaftsdienst	112	109	107	103
f) Technischer Dienst	12	12	13	13
g) Verwaltungsdienst	64	61	64	67
h) Sonderdienst	4	4	4	7
i) Ausbildungsstätten	8	7	8	10
j) sonstiges Personal	44	45	48	56
Vollkräfte insgesamt *)	1 029	1 050	1 082	1 061
2. <u>Zahl der Krankenbetten 2)</u>				
a) bereitgestellte Betten	560	560	560	560
b) durchschnittl. belegte Betten	464,1	456,8	453,0	449,0
c) Nutzungsgrad in %	82,88	81,58	80,89	80,20
d) Verweildauer in Tagen	7,35	7,08	7,04	6,96
3. <u>Dialyse</u>				
bereitgestellte Betten	14	14	14	14

1) einschließlich Dialyse

2) ohne Dialyse

*) einschließlich der Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2008

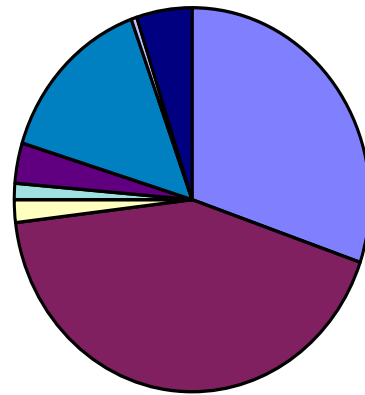
2009

2010

2011

4. Einzugsgebiet des Klinikums <u>St. Marien</u>				
Stadt Amberg	7 604	7 442	7 240	7 167
Landkreis Amberg-Sulzbach	9 669	10 027	9 965	10 070
Stadt Regensburg	21	32	22	25
Stadt Weiden	126	92	56	183
Landkreis Cham	342	359	370	458
Landkreis Neumarkt	326	266	208	269
Landkreis Neustadt/WN	460	600	773	774
Landkreis Regensburg	67	58	55	61
Landkreis Schwandorf	3 318	3 385	3 547	3 464
Landkreis Tirschenreuth	101	161	129	125
Oberbayern	44	48	45	47
Niederbayern	24	40	34	26
Oberfranken	160	129	119	135
Mittelfranken	596	660	647	581
Unterfranken	13	9	13	9
Schwaben	16	22	18	8
Baden-Württemberg	36	23	39	24
Hessen	16	22	13	19
Sonstige Bundesrepublik	132	131	122	79
Ausland	25	43	67	34
Gesamt	23 096	23 549	23 482	23 558

Einzugsgebiete des Klinikum St. Marien 2011



- Stadt Amberg
- Lkr. AM-SUL
- Lkr. Cham
- Lkr. Neumarkt
- Lkr. Neustadt/WN
- Lkr. Regensburg
- Lkr. Schwandorf
- Lkr. Tirschenreuth
- Sonstige

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2008

2009

2010

2011

5. Betriebsdaten des Klinikums				
<u>St. Marien</u>				
a) Pflegetage insgesamt	169 863	166 742	165 346	163 930
b) bereitgestellte Betten	560	560	560	560
c) Patienten	23 096	23 549	23 482	23 558
d) durchschn. Verweildauer	7,35	7,08	7,04	6,96
e) Nutzungsgrad in %	82,88	81,58	80,89	80,20
<u>Betriebsdaten nach Fach-</u>				
<u>abteilungen</u>				
<i>Medizinische Klinik I + II</i>				
a) Pflegetage	63 639	61 911	61 912	61 251
b) bereitgestellte Betten	200	200	200	199
c) Patienten	9 398	9 526	9 280	9 319
d) durchschn. Verweildauer	6,77	6,50	6,67	6,57
e) Nutzungsgrad in %	89,74	84,81	84,81	83,98
<i>Neurologie</i>				
a) Pflegetage	14 023	12 748	13 057	12 929
b) bereitgestellte Betten	47	47	47	45
c) Patienten	2 394	2 641	2 555	2 327
d) durchschn. Verweildauer	5,86	4,83	5,11	5,56
e) Nutzungsgrad in %	82,99	75,38	79,49	78,72
<i>Allgemeinchirurgie und Ge-</i>				
<i>fäßchirurgie</i>				
a) Pflegetage	26 565	27 319	26 356	26 845
b) bereitgestellte Betten	81	81	81	81
c) Patienten	3 479	3 623	3 690	3 854
d) durchschn. Verweildauer	7,64	7,54	7,14	6,97
e) Nutzungsgrad in %	89,61	92,40	89,14	90,80
<i>Unfallchirurgie</i>				
a) Pflegetage	15 080	14 614	14 167	14 367
b) bereitgestellte Betten	47	47	47	47
c) Patienten	2 145	2 230	2 213	2 194
d) durchschn. Verweildauer	7,03	6,55	6,40	6,55
e) Nutzungsgrad in %	84,66	85,19	82,58	83,75

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen	2008	2009	2010	2011
------------------	------	------	------	------

<i>Institut für Anästhesiologie</i>				
a) Pfl egetage	3 233	3 256	3 160	3 341
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	12
c) Patienten	1 004	898	986	1 020
d) durchschn. Verweildauer	3,22	3,63	3,20	3,28
e) Nutzungsgrad in %	88,33	89,21	86,58	76,28
<i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i>				
a) Pfl egetage	15 955	14 979	15 320	15 338
b) bereitgestellte Betten	55	55	55	55
c) Patienten	3 071	3 153	3 100	3 103
d) durchschn. Verweildauer	5,20	4,75	4,94	4,94
e) Nutzungsgrad in %	78,08	74,62	76,31	76,40
<i>Urologie</i>				
a) Pfl egetage	7 209	7 158	6 536	6 577
b) bereitgestellte Betten	25	25	25	26
c) Patienten	1 374	1 431	1 313	1 346
d) durchschn. Verweildauer	5,25	5,00	4,98	4,89
e) Nutzungsgrad in %	70,56	82,86	85,27	81,91
<i>Institut für Strahlentherapie 1)</i>				
a) Pfl egetage	-	-	-	-
b) bereitgestellte Betten	-	-	-	-
c) Patienten	-	-	-	-
d) durchschn. Verweildauer	-	-	-	-
e) Nutzungsgrad in %	-	-	-	-
<i>Kinderklinik (Pädiatrie)</i>				
a) Pfl egetage	10 729	10 938	11 169	10 662
b) bereitgestellte Betten	42	42	42	42
c) Patienten	2 530	2 708	2 834	2 843
d) durchschn. Verweildauer	4,24	4,04	3,94	3,75
e) Nutzungsgrad in %	69,80	71,35	72,86	69,55
<i>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	1 748	1 391	1 347	1 294
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	10
c) Patienten	555	461	442	466
d) durchschn. Verweildauer	3,15	3,02	3,05	2,78
e) Nutzungsgrad in %	47,76	38,11	36,90	35,45

1) seit 01.01.2007 Gesundheitszentrum Klinikum St. Marien, keine Station

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2008

2009

2010

2011

<i>Augenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	1 286	1 054	877	645
b) bereitgestellte Betten	4	4	4	4
c) Patienten	292	340	332	170
d) durchschn. Verweildauer	4,40	3,10	2,64	3,81
e) Nutzungsgrad in %	87,84	72,19	60,07	44,18
<i>Mund-, Kiefer-, Gesichts- chirurgie</i>				
a) Pfl egetage	100	86	88	133
b) bereitgestellte Betten	2	2	2	2
c) Patienten	39	31	34	43
d) durchschn. Verweildauer	2,56	2,77	2,59	3,09
e) Nutzungsgrad in %	13,66	11,78	12,05	18,22
<i>Orthopädie</i>				
a) Pfl egetage	4 892	4 899	5 090	4 580
b) bereitgestellte Betten	15	15	15	15
c) Patienten	831	761	698	659
d) durchschn. Verweildauer	5,89	6,44	7,29	6,95
e) Nutzungsgrad in %	82,25	89,48	92,97	83,65
<i>Dialyse</i>				
a) Pfl egetage	6 629	6 945	6 474	5 963
b) bereitgestellte Betten	14	14	14	14
c) Behandlungen	6 629	6 945	6 474	5 963

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2008	2009	2010	2011

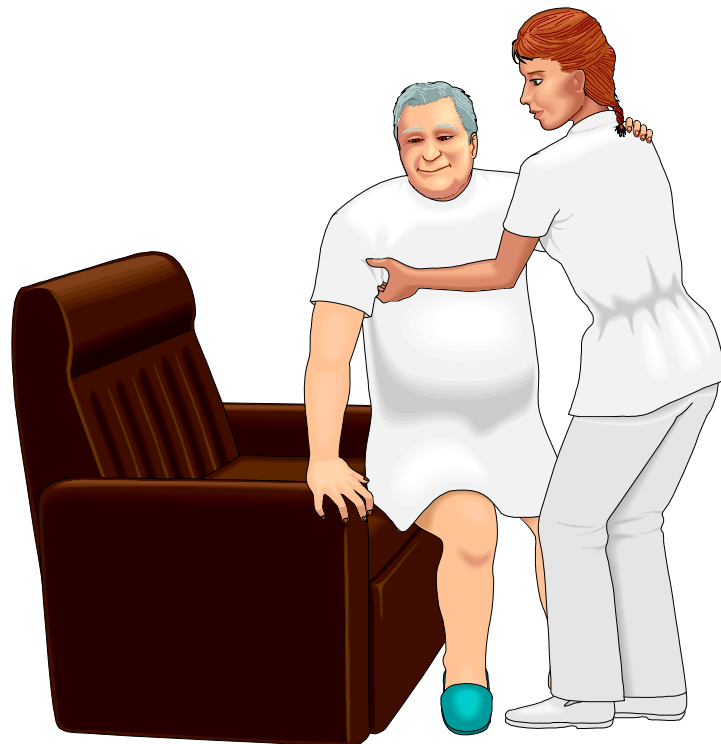
B. <u>Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker 1)</u>				
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker insgesamt	182	177	178	188
2. Ärzte insges. in freier Praxis	114	108	109	115
darunter weiblich	29	24	25	28
Ärzte für Allgemeinmedizin	29	22	23	24
Fachärzte	85	86	86	91
<i>Einwohner auf einen Arzt</i>	386	405	401	378
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	47	47	47	48
<i>Einwohner auf einen Zahnarzt</i>	937	930	931	907
4. Heilpraktiker	21	22	22	25
C. <u>Apotheken, Apotheker 2)</u>				
Apotheken insgesamt	16	17	17	17
davon Krankenhausapotheken	1	1	1	1
Apotheker mit Approbation	41	40	43	44
davon in Krankenhausapotheken	2	1	1	2
<i>Einwohner auf einen Apotheker</i>	1 074	1 093	1 018	989

1) Staatliches Gesundheitsamt und Ärztlicher Kreisverband Amberg

2) Landesapothekerkammer, München

XI.

Soziales



Ergebnis der Jahre				
Soziales	2008	2009	2010	2011

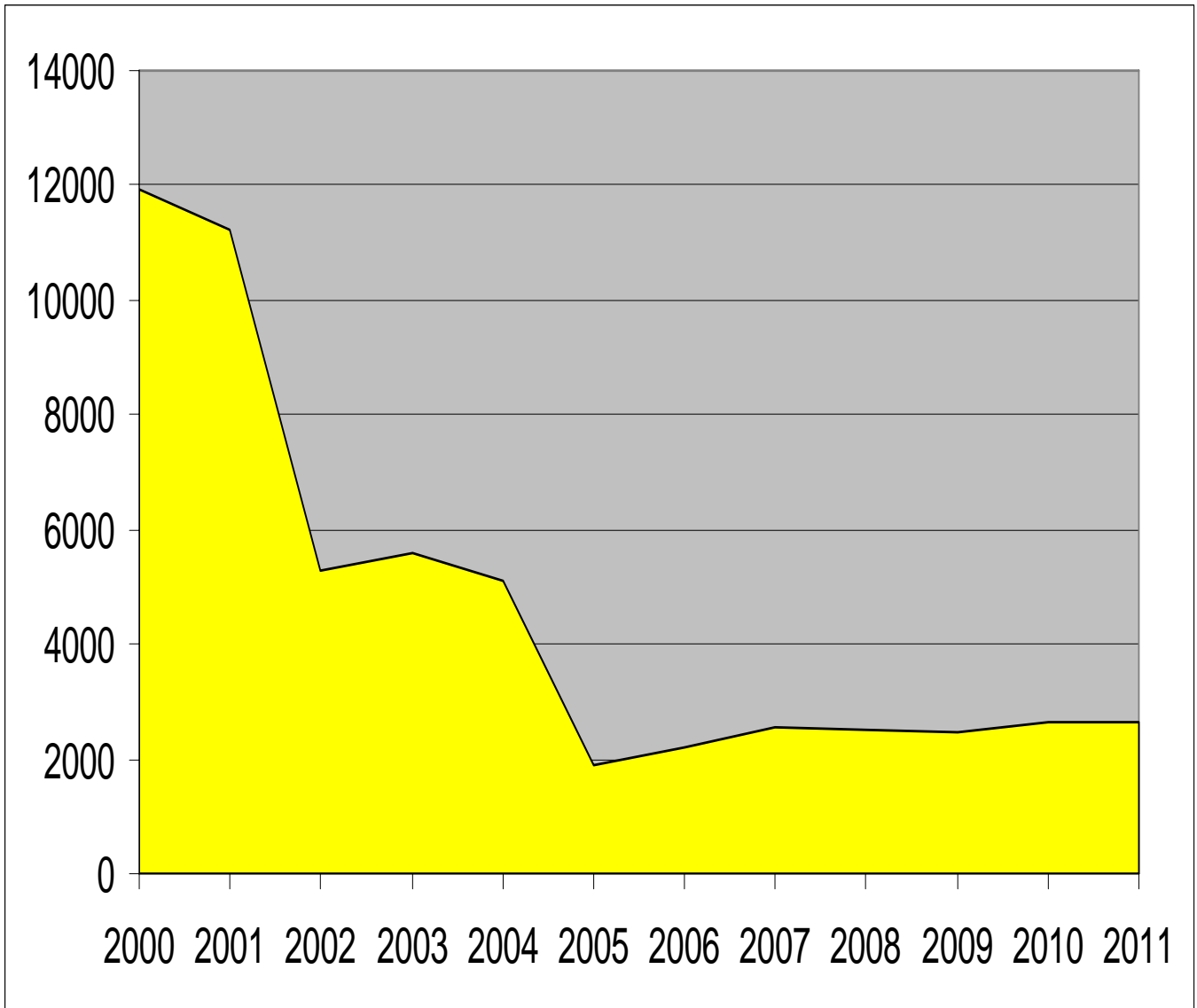
A. Sozialleistungen 1)				
1. Sozialhilfe				
a) Regelsätze mtl. in Euro				
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	351	359	359	364
Haushaltsangehörige bis 6. Lebensjahr	-	215	215	215
Haushaltsangehörige bis 14. Lebensjahr	211	251	251	251
Haushaltsangehörige ab 15. Lebensjahr	281	287	287	287
Zusammenleben von Ehegatten oder Lebenspartnern	316	323	323	328
b) Ausgaben der Sozialhilfe einschl. Grundsicherung				
<i>Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung an Empfänger laufender Leistungen</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	2 021	2 094	2 130	2 266
<i>Sonstige Hilfe, bspw. Gesundheitshilfe, Hilfe zur Pflege, Übernahme der Bestattungskosten etc.</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	481	379	511	362
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	2 502	2 473	2 641	2 628

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2008	2009	2010	2011

2. <u>Kriegsopferfürsorge</u>				
Personen	6	7	4	4
Ausgaben in 1 000 Euro	27	20	19	18
Einnahmen in 1 000 Euro	22	16	16	14
Reinausgaben der Stadt in 1 000 Euro	5	4	3	4
3. <u>Unterhaltssicherung der Wehr- oder Ersatzdienstpflichtigen</u>				
Personen	30	32	31	34
Aufwand in 1 000 Euro	45	46	75	47
4. <u>Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für lfd. Zwecke und Beiträge</u>				
Ausgaben in 1 000 Euro	8 990	9 263	9 521	8 502
Ist-Einnahmen in 1 000 Euro	5 082	3 965	4 288	4 279
Zuschussbedarf der Stadt	3 908	5 298	5 233	4 223

1) Amt für soziale Angelegenheiten

Leistungen der Sozialhilfe in 1000,00 Euro *)



*) Wegfall Hartz IV-Empfänger ab 01.01.2005

Ergebnis der Jahre

Soziales

2008

2009

2010

2011

B. Kinder- und Jugendhilfe 1)				
1. Leistungen der Jugendhilfe				
a) Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<i>Kindergärten/Einrichtungen</i>	17	17	17	17
davon integrativ	1	1	1	1
Zahl der Plätze	1 135	1 130	1 093	1 099
Zahl der betreuten Kinder insgesamt	1 165	1 165	1 105	1 072
darunter				
Kinder von 3 - 6 Jahren	-	-	1 055	977
Kinder unter 3 Jahren	-	-	-	43
Schulkinder	-	-	50	52
<i>Kinderkrippen/Einrichtungen</i>	4	4	5	5
Zahl der Plätze	48	48	66	63
Zahl der betreuten Kinder	48	48	74	65
<i>Kinderhorte/Einrichtungen</i>	1	1	1	1
Zahl der Plätze	52	52	52	52
Zahl der betreuten Kinder	51	52	52	49
Elternbeitragsübernahme in Kindertageseinrichtungen nach dem SGB VIII (in 1 000 €)	415	430	412	290
Kindbezogene Förderung für Kindergärten und -krippen nach dem BayKiBiG (in 1 000 €)	1 844	2 025	2 015	2 165
Kindbezogene Förderung für den Kinderhort nach dem BayKiBiG (in 1 000 €)	72	76	75	95
Gesamtaufwand (in 1 000 €)	2 331	2 531	2 502	2 550
b) Förderung von Kindern in Tagespflege				
Pflegekinder insgesamt	17	19	43	36
davon nichteheliche Kinder	6	9	23	17
Gesamtaufwand (in 1 000 €)	35	19	36	64

Ergebnis der Jahre

Soziales	2008	2009	2010	2011
c) Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche				
in einer Tagesgruppe	5	4	4	3
Gesamtaufwand in 1 000 €	137	98	45	63
in Wochen- und Vollzeitpflege	61	65	76	74
Gesamtaufwand in 1 000 €	445	526	680	818
in Heimen	15	12	14	13
Gesamtaufwand in 1 000 €	617	559	825	737
d) Hilfe für junge Volljährige	8	6	5	8
Gesamtaufwand in 1 000 €	172	70	48	106
e) Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche				
ambulante Maßnahmen	23	25	43	37
in einer Tagesgruppe	3	4	4	5
in Heimen	3	4	2	6
Gesamtaufwand in 1 000 €	259	354	309	407
2. <u>Andere Aufgaben der Jugendhilfe</u>				
a) Ergänzungspflegschaften	5	4	7	18
b) Amtsvormundschaften	5	7	6	6
c) Beistandschaften	404	380	398	382
d) Jugendgerichtshilfe				
wahrgenommene Termine	162	118	156	145
e) Trennungs- und Scheidungsberatungen	342	360	491	713
3. <u>Sonstige Aufgaben des Jugendamtes</u>				
a) Unterhaltsvorschussleistungen				
Zahl der Fälle	308	343	317	292
Gesamtaufwand in 1 000 €	564	541	611	546
Rückflüsse in 1 000 €	139	141	185	220
b) Adoptionsvermittlungen				
- eigene Adoptionen	1	3	-	3
- Adoptionen durch fremde Träger mit Zustimmung des Jugendamtes	2	-	-	-

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2008	2009	2010	2011

c) Jugendschutzmaßnahmen				
Jugendschutzkontrollen mit Polizei	1	1	2	-
Jugendschutzkontrollen ohne Polizei	-	-	-	-
sonstige Maßnahmen des ordnungsrechtlichen Jugendschutzes	6	6	6	7
Sonstige Maßnahmen im Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	29	9	15	14
4. <u>Betreuung von Erwachsenen</u>				
insgesamt	8	8	8	8
davon weiblich	2	2	2	2
männlich	6	6	6	6
Betreuungsverfahren	710	714	721	721
5. <u>Veranstaltungen</u>				
a) <i>Ferienprogramm</i>	102	106	124	124
davon				
Freizeiten	12	9	11	14
Zeltlager	2	5	5	4
Radtouren u. Wanderungen	1	-	-	-
Besichtigungen	2	2	2	2
Tagesfahrten	6	4	4	3
Kurse	60	76	96	89
Sonstiges (Spieletage, Minigolf etc.)	7	9	6	13
b) <i>Sonstige Veranstaltungen</i>	12	9	7	7
6. <u>Internationale Jugendbegegnung 2)</u>				
Austausch mit Frankreich (Périgueux)				
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	-	6	-	-
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	3	2	-	3
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	9	-	2	-
Praktikanten in Amberg	4	3	4	2

1) Jugendamt

2) Kulturamt

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2008	2009	2010	2011

<u>C. Altenheime 1)</u>				
<u>1. Bürgerspital-Altenheim der Bürgerspitalstiftung Amberg *)</u>				
Zimmerzahl	106	105	105	86
Anzahl der Betten	106	106	106	104
Heimbewohner	93	84	81	91
davon männlich	21	17	18	24
weiblich	72	67	63	67
Selbstzahler	46	43	36	42
<u>2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift der Bürgerspitalstiftung Amberg **)</u>				
Zimmerzahl	85	85	85	85
Anzahl der Betten	88	88	88	88
Heimbewohner	87	88	85	84
davon männlich	14	11	11	11
weiblich	73	77	74	73
Selbstzahler	55	58	59	50
<u>3. Caritas-Altenheim</u>				
Zimmerzahl	108	108	108	108
Anzahl der Betten	127	127	127	127
Heimbewohner	122	125	125	125
davon männlich	31	29	28	28
weiblich	91	96	97	97
Selbstzahler	90	83	85	85
<u>4. Seniorenheim der Diakonie</u>				
Zimmerzahl	81	82	82	82
Anzahl der Betten	94	95	94	94
Heimbewohner	93	94	91	94
davon männlich	14	18	14	18
weiblich	79	76	77	76
Selbstzahler	64	67	68	59

1) nach Angaben der Altenheime

*) einschließlich 4 Kurzzeitpflegeplätze

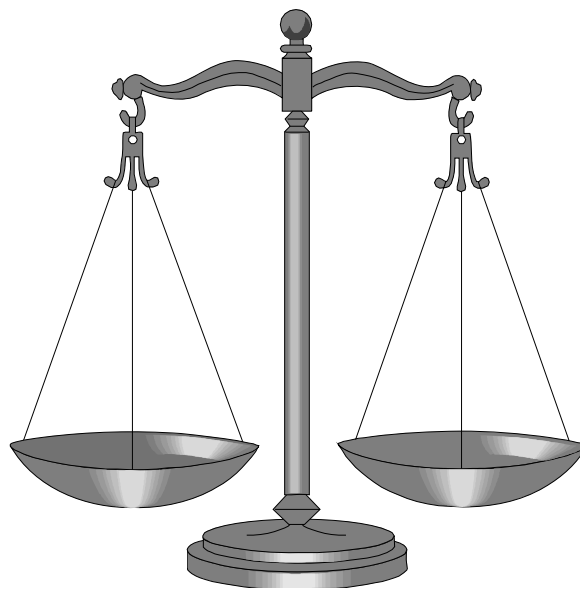
**) einschließlich 8 Kurzzeitpflegeplätze

Ergebnis der Jahre

Soziales	2008	2009	2010	2011
5. <u>Marienheim</u>				
Zimmerzahl	60	60	60	60
Anzahl der Betten	84	84	84	84
Heimbewohner	77	81	78	84
davon männlich	10	11	17	16
weiblich	67	70	65	68
Selbstzahler	46	48	48	51
6. <u>Seniorenheim St. Benedikt</u> <u>Seniorenwohn- und Pflegeheim</u>				
Zimmerzahl (Wohnungen)	67	67	67	67
Anzahl der Betten	100	100	100	100
Heimbewohner	89	90	90	92
davon männlich	26	30	43	27
weiblich	63	60	47	65
Selbstzahler	51	59	34	63
7. <u>Clementine von</u> <u>Wallmenich-Haus</u> <u>Wohn- und Pflegezentrum</u>				
Zimmerzahl	90	90	90	90
Anzahl der Betten	101	101	101	101
Heimbewohner	100	100	96	101
davon männlich	27	23	22	25
weiblich	73	77	74	76
Selbstzahler	79	79	78	80
<u>Altenheime insgesamt</u>				
Zimmerzahl	597	597	597	578
Anzahl der Betten	700	701	700	698
Heimbewohner	661	662	646	671
davon männlich	143	139	153	149
weiblich	518	523	497	522
Selbstzahler	431	437	408	430

XII.

Rechts- und Sicherheitswesen



Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2008 2009 2010 2011

A. Feuerlöschwesen 1)				
1. <u>Freiwillige Feuerwehr Amberg</u>				
a) Personal insgesamt	114	118	118	116
davon				
hauptamtlich	8	8	8	8
b) Bereitschafts- und Sicherheitswachen	150	149	137	144
c) Einsätze insgesamt	359	521	429	716
davon				
Feuer	55	43	58	85
Fehlalarme	7	9	5	8
böswillige Alarme	-	-	-	-
Brandmelderalarme	-	-	121	101
Techn. Hilfsdienste insgesamt	221	235	245	414
davon				
Menschenrettung	9	16	16	12
Tierbergung	10	4	11	12
Unfälle/Öl/Benzin	42	50	41	46
V-Unfälle	10	17	13	18
Wasserschäden/Unwetter	27	15	10	165
Tür öffnen	58	58	62	58
Sonstiges	63	68	76	64
Ölsperre	-	4	1	1
gefährliche Stoffe	2	2	-	5
Insekten entfernen	-	1	1	-
2. <u>Ortsteilfeuerwehren</u>				
a) Personal insgesamt	211	216	192	212
b) Einsätze insgesamt	40	58	45	138
<i>Freiwillige Feuerwehr Ammersricht</i>				
a) Personal	76	81	73	77
b) Einsätze	13	17	14	55
<i>Freiwillige Feuerwehr Gailoh</i>				
a) Personal	39	40	37	35
b) Einsätze	8	9	5	13

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2008 2009 2010 2011

<i>Freiwillige Feuerwehr Karmen- sölden</i>				
a) Personal	51	47	48	50
b) Einsätze	10	16	15	17
<i>Freiwillige Feuerwehr Raigering</i>				
a) Personal	45	48	44	50
b) Einsätze	9	16	11	53
3. <u>Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG</u>				
a) Personal	27	28	28	29
b) Einsätze	14	15	16	34
B. <u>Erweiterter Katastrophenschutz</u>				
1. <u>Führungseinrichtungen</u>				
Kommunikationsgruppen				
a) Zahl der Helfer	6	7	4	2
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	12	12	14	15
Unterstützungsgruppe örtliche Einsätze				
a) Zahl der Helfer	4	16	14	14
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung u. Übungen, Einsätze	12	18	19	22

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2008 2009 2010 2011

<u>2. Organisationsgebundene Einheiten</u>				
Verstärkung				
<i>Freiwillige Feuerwehr</i>				
1. Brandschutz				
a) Zahl der Helfer *)	36	31	30	-
b) Zahl der Fahrzeuge	3	2	2	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	16	18	-
2. ABC - Schutz				
a) Zahl der Helfer	28	20	20	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	16	15	-
<i>BRK Amberg</i>				
1. Sanitätswesen				
a) Zahl der Helfer	18	25	24	-
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze **)	16	16	15	-
2. Betreuungswesen				
a) Zahl der Helfer	10	11	10	-
b) Zahl der Fahrzeuge	4	4	4	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	15	16	-
<i>Technisches Hilfswerk</i>				
1. Techn. Zug Infrastruktur				
a) Zahl der Helfer	64	71	67	68
b) Zahl der Fahrzeuge und Anhänger/Radlader	13	13	14	14
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	34	121	118	137

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2008	2009	2010	2011

2. Jugendgruppe				
a) Zahl der Helfer	38	42	40	41
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	29	28	26	27
3. Technische Hilfe im Verkehrswesen				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
4. Örtliche Gefahrenabwehr				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
<i>Schutzraumbetriebsdienst</i>				
a) Zahl der Helfer	6	5	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	13	13	-	-

1) Amt für Ordnung und Umwelt - Freiwillige Feuerwehr Amberg

*) Die beim Brandschutz aufgeführte Zahl der Helfer ist auch bei der Feuerwehr erfasst. Feuerwehr-Einsätze sind hier nicht enthalten.

**) Beim Sanitätswesen sind nur Ausbildungen im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes aufgeführt.

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2008

2009

2010

2011

C. Kriminalität in der Stadt Amberg 1)				
<i>Straftaten insgesamt</i>				
a) erfasste Fälle	3 330	3 322	3 077	2 934
b) aufgeklärte Fälle	2 241	2 213	2 166	1 916
c) aufgeklärte Fälle in %	67,3	66,6	70,4	65,3
darunter				
<i>Straftaten gegen das Leben</i>				
a) erfasste Fälle	3	3	1	2
b) aufgeklärte Fälle	3	2	1	2
c) aufgeklärte Fälle in %	100,0	66,7	100,0	100,0
<i>Sexualverbrechen, -vergehen</i>				
a) erfasste Fälle	47	32	41	25
b) aufgeklärte Fälle	36	30	37	20
c) aufgeklärte Fälle in %	76,6	93,8	90,2	80,0
<i>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</i>				
a) erfasste Fälle	479	578	482	442
b) aufgeklärte Fälle	433	498	428	400
c) aufgeklärte Fälle in %	90,4	86,2	88,8	90,5
<i>Diebstähle</i>				
a) erfasste Fälle	914	896	853	924
b) aufgeklärte Fälle	405	420	400	393
c) aufgeklärte Fälle in %	44,3	46,9	46,9	42,5
<i>Vermögens- und Fälschungs- delikte</i>				
a) erfasste Fälle	515	481	438	364
b) aufgeklärte Fälle	436	405	385	312
c) aufgeklärte Fälle in %	84,7	84,2	87,9	85,7

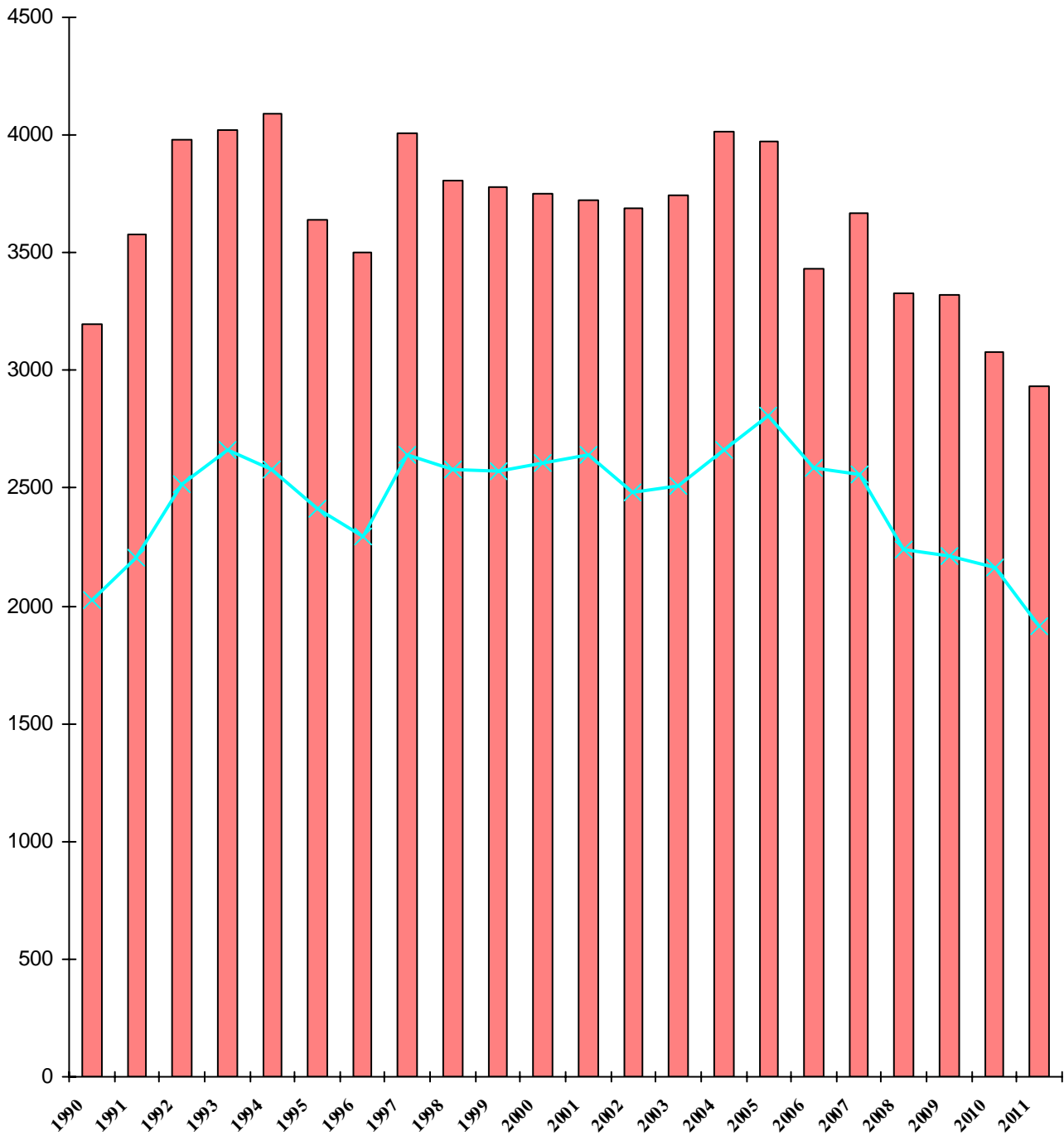
Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2008	2009	2010	2011

<i>Sonstige Straftatbestände, gemäß StGB</i>				
a) erfasste Fälle	982	969	775	847
b) aufgeklärte Fälle	552	513	438	474
c) aufgeklärte Fälle in %	56,2	52,9	56,5	56,0
<i>Strafrechtliche Nebengesetze (Ohne Verkehrsdelikte)</i>				
a) erfasste Fälle	390	363	487	330
b) aufgeklärte Fälle	377	344	476	316
c) aufgeklärte Fälle in %	96,7	95,0	97,7	95,8
darunter				
<i>Rauschgiftdelikte</i>				
a) erfasste Fälle	300	270	394	248
b) aufgeklärte Fälle	292	256	384	236
c) aufgeklärte Fälle in %	93,7	94,8	97,5	95,2

1) Bayer. Landespolizei, Polizeidirektion Amberg

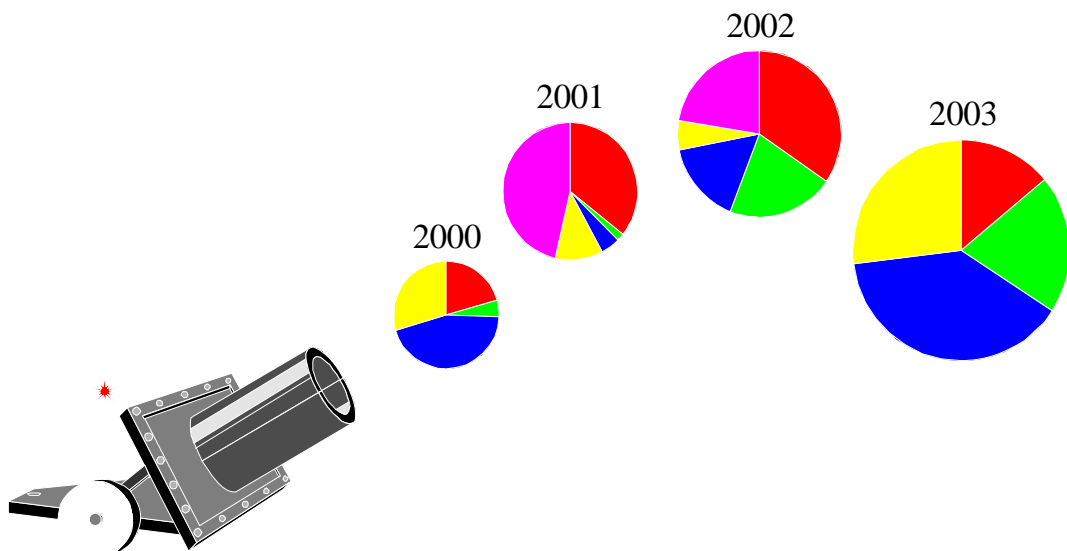
Kriminalität in der Stadt Amberg

erfasste Fälle aufgeklärte Fälle



XIII.

Statistik



Ergebnis der Jahre				
Statistik	2008	2009	2010	2011

1. <u>Reisegewerbekarten 1)</u>				
a) Neuausstellungen	8	10	8	6
b) Verlängerungen	3	2	-	3
2. <u>Ausstellung von Fischereischeinen 1)</u>				
Fischereischeine insgesamt	102	84	117	101
davon				
a) 5-Jahres-Scheine	43	50	61	59
b) Jugendschein	9	18	23	22
c) Scheine auf Lebenszeit	50	16	33	20
3. <u>Ausstellung von Jagdscheinen 1)</u>				
Jagdscheine insgesamt	75	86	75	80
davon				
a) Jahresjagdscheine	34	38	33	35
b) 3-Jahres-Jagdscheine	41	48	38	45
c) Jugend-Jagdscheine	-	-	4	-
4. <u>Gewerbean- und -abmeldungen 1)</u>				
a) Gewerbeanmeldungen	424	451	430	420
b) Gewerbeabmeldungen	365	406	327	261
c) Gewerbeummeldungen	137	193	179	160
5. <u>Ausbildungsförderung 2)</u>				
a) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Euro	630 445,48	680 242,72	892 361,20	897 026,39
b) nach dem Bayer. Ausbildungsgesetz (BayAföG) und nach den Richtlinien über die Schülerbegabtenförderung in Bayern in Euro	6 988,00	7 361,00	7 857,00	15 934,00
c) nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in Euro	92 637,14	119 195,04	128 441,63	102 590,47

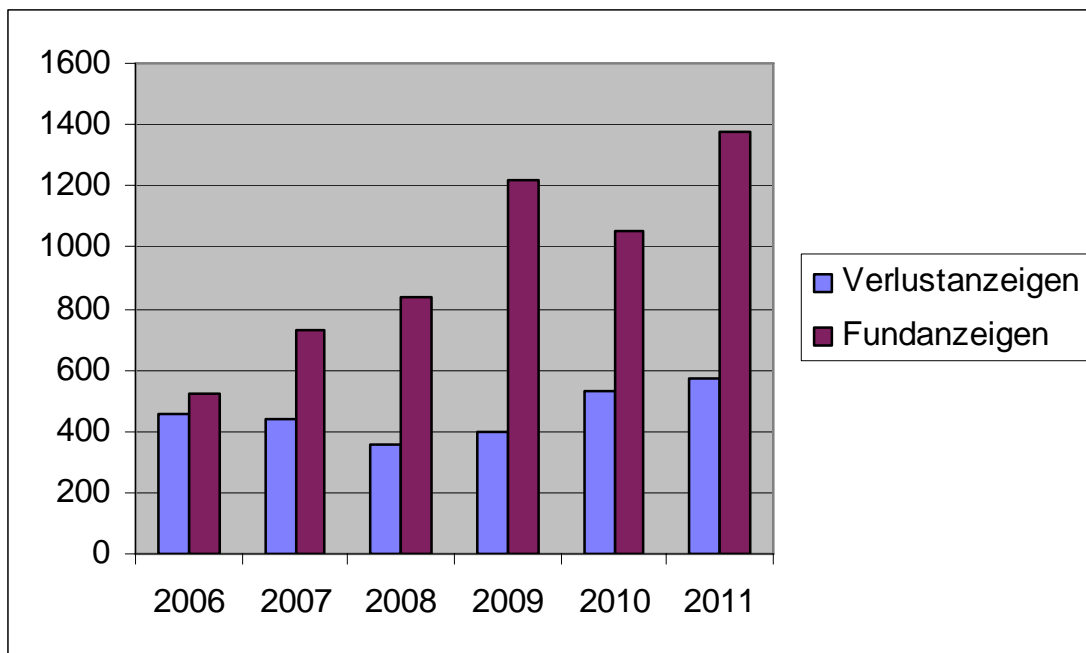
1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2008	2009	2010	2011

6. Fundwesen 1)				
Verlustanzeigen	358	399	533	569
Fundanzeigen	840	1 222	1 052	1 374
Summe der Fundgelder in Euro	3 614,67	4 264,08	3 034,64	4 223,92
Auszahlungen in Euro	2 925,55	2 795,77	762,06	1 412,30

1) Organisations- und Personalamt - Bürgerinfo -



Ergebnis der Jahre

Statistik

2008

2009

2010

2011

7. Fahrerlaubnisse 1)				
a) Es wurden erteilt: Führerscheine der Klassen (einschl. Erweiterungen, Umschreibungen)				
A	33	33	35	33
A1	21	15	11	19
A18	38	38	29	35
B	573	553	537	550
BE	30	16	23	32
C	15	19	9	7
CE	102	92	79	68
C1	3	2	3	1
C1E	3	10	3	2
D	1	-	-	1
DE	6	10	14	13
D1	-	-	-	-
D1E	-	-	-	-
L	2	-	1	-
M	17	9	10	9
T	6	5	10	3
S	1	-	-	-
insgesamt	851	802	764	773
Ersatzführerscheine	520	411	354	419
Führerscheinerteilung nach Entzug	87	46	60	67
Internationale Führerscheine	96	91	125	156
Führerschein zur Fahrgast- beförderung	22	23	17	15
- Verlängerungen	6	20	19	18
Fahrlehrererlaubnis	3	-	1	-
Erteilungen insgesamt	1 479	1 403	1 430	1 461

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2008	2009	2010	2011

b) sichergestellte Führerscheine insgesamt	107	103	76	85
c) entzogene Führerscheine (durch Verwaltungsbehörde)	45	63	46	55
davon				
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	27	23	13	22

1) KFZ-Zulassungsstelle

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2008	2009	2010	2011

8. Wohnungsanmeldungen 1)				
a) Anmeldungen	2 586	2 590	2 654	2 619
b) Ummeldungen	2 581	2 513	2 599	2 517
c) Abmeldungen	2 715	2 480	2 580	2 444
9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen 1)				
a) Ausstellung von Reisepässen insgesamt	1 775	1 848	1 976	2 236
davon				
Euro-Reisepässe	1 709	1 809	1 927	2 184
vorläufige Reisepässe	66	39	49	52
b) Ausstellung von Bundes- personalausweisen	5 201	5 557	5 930	5 034
c) Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	153	247	218	221
d) Ausstellung von Kinderpässen	509	472	396	410
e) Änderung von Kinderpässen	130	95	118	168
f) Ausstellung von Reiseaus- weisen für heimatlose Aus- länder	7	20	2	11
g) Ausgabe von Schwer- behindertenausweisen 2)	892	864	883	785
10. Erfassung von Wehrpflichtigen 1)	231	229	257	98
11. Ausstellung von Lohnsteuer- karten 1)				
a) ausgestellte Lohnsteuerkarten insgesamt	32 345	32 076	32 204	-
davon				
Steuerklasse I	14 660	14 802	15 035	-
Steuerklasse II	662	612	587	-
Steuerklasse III	7 290	7 123	7 082	-
Steuerklasse IV	3 141	3 204	3 187	-
Steuerklasse V	4 916	4 832	4 826	-
Steuerklasse VI	1 676	1 503	1 487	-

1) Einwohneramt (Ausstellung von Lohnsteuerkarten entfällt ab 2011)

2) Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2008	2009	2010	2011

b) manuell ausgeschriebene Lohnsteuerkarten und Ersatzkarten	1 975	1 921	1 717	-
c) Änderungen der Steuerklassen	1 213	1 304	1 307	-
d) Überprüfung der Wohngeldanträge hinsichtlich ausgeschriebener Lohnsteuerkarten	1 075	2 220	2 317	1 915
12. <u>Rentenangelegenheiten 1)</u>				
a) Rentenanträge insgesamt davon gestellte Anträge aus der Arbeiterrentenversicherung, gestellte Anträge aus der Angestelltenrentenversicherung, gestellte Anträge aus der Seekasse-Rentenversicherung	238	222	197	177
b) sonstige Leistungsanträge	12	14	16	13
c) Amtshilfefälle (im TGB eingetragen)	268	311	225	215
13. <u>Kommunale Verkehrsüberwachung</u>				
a) Verwarnungen mit Zahlungsaufforderung	26 715	26 353	28 860	29 629
b) erlassene Bußgeldbescheide	2 425	2 273	2 399	2 437
c) erlassene Halterhaftungsbescheide	233	217	198	263
d) eingestellte Verfahren	1 165	1 341	1 316	1 074

1) Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2008	2009	2010	2011

14. Bestattungswesen 1)				
Bestattungen am				
<i>a) Katharinenfriedhof</i>				
Erdbestattungen	104	108	84	80
Urnenbestattungen	183	163	150	141
<i>b) Dreifaltigkeitsfriedhof</i>				
Erdbestattungen	36	35	29	19
Urnenbestattungen	105	109	122	118
<i>c) Friedhof Luitpoldhöhe</i>				
Erdbestattungen	3	3	2	2
Urnenbestattungen	4	2	3	3
<i>d) Friedhof Ammersricht</i>				
Erdbestattungen	20	11	11	14
Urnenbestattungen	27	20	19	28
<i>e) Waldfriedhof Raigerung</i>				
Erdbestattungen	33	31	24	16
Urnenbestattungen	26	23	27	30
Erdbestattungen <u>insgesamt</u>	196	188	150	131
Urnenbestattungen <u>insgesamt</u>	345	317	321	320

1) Standes- und Friedhofsamt